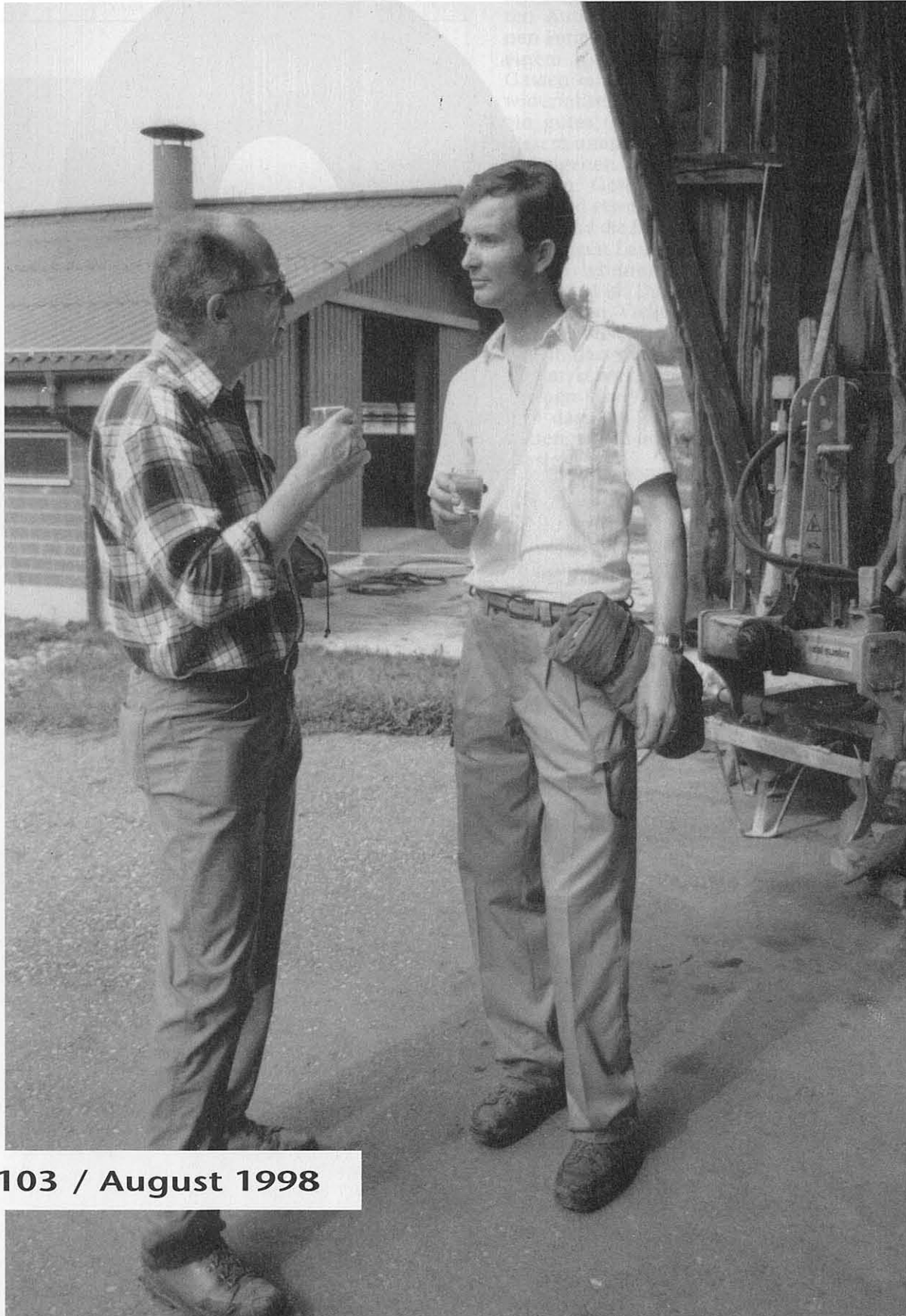


elsauer



zytig



● Ausgabe 103 / August 1998

Bis 15.8.'98 schenkt
Ihnen Citroën die
Klimaanlage für alle
Saxo- und Xsara-Modelle.



Klimaanlage:
inklusive.

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83

Wir begrüßen Sie
zur Probefahrt
und freuen uns auf
Ihren Besuch!



elsauer



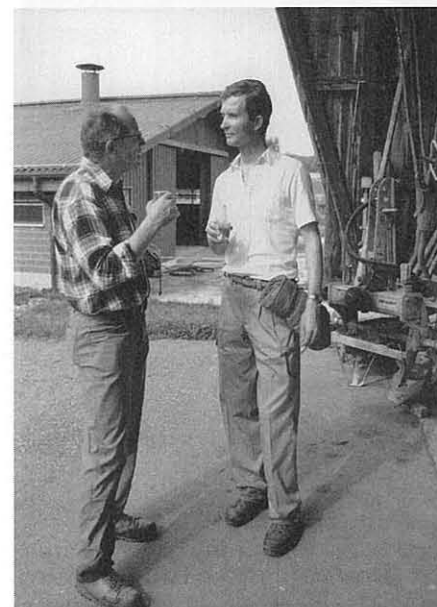
zytig

18. Jahrgang

Ausgabe 103 / August 98

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon,
Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Aus dem Inhalt



Titelbild: Diskussion am Grenz-
gang der Elsauer Behörden.

Foto: ms

Gemeinde	7
Schulen	11
Kirchen	19
Kulturelles/Veranstaltungen	30
Vereine	38
Jugend	54
Parteien	57
Gewerbe	60
und ausserdem...	61
Leserforum	65
Vermischtes	66

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor:
Markus Kleeb (mk)

Teammitglieder:
Edy Hofmann (eh), Ernst Bärtschi (eb),
Ursula Schönächler (usch), Koni Schmidli (ks),
Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms, Fotos),
Werner Schmid (ws), Ruedi Weilenmann (rw),
Annemarie Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion
Markus Kleeb, Haldenstrasse 5
8352 Schottikon Tel. & Fax 363 27 82

Satz und Druck/Inserate/Abonnemente
Schönächler Druck, Hofackerstrasse 15,
8409 Winterthur-Hegi Tel. 246 05 05

Verteilung
Post Rätterschen
8352 Rätterschen Tel. 363 11 35

Buchhaltung
Werner Schmid, Reismühlestrasse 4
8409 Winterthur Tel. 242 74 16

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente
Für Einwohner von Elsau: Fr. 20.-/Jahr
Heimweh-Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Einzel exemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo über Vereine: Fr. 20.-/Jahr

Inserionspreise
1/12 Seite Fr. 55.-
1/6 Seite Fr. 100.-
1/4 Seite Fr. 140.-
1/3 Seite Fr. 180.-
1/2 Seite Fr. 280.-
1/1 Seite Fr. 550.- (Seite 2: 650.-)
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck
auch auszugsweise nur mit Genehmigung
der ez-Redaktion

Auflage: 1650 Ex. erscheint 6x jährlich

Nächste Ausgaben:

Nummer: Redaktionsschluss: Verteilung:
Nr. 104 11. September 2. Oktober
Nr. 105 6. November 27. November

Liebe Leser

(mk) Sind die Koffer schon ausge-
packt? Sind die Urlaubstage voller
Musse (oder Stress...) nur noch Er-
innerung, und stürzen Sie sich wieder
voller Elan ins Alltagsleben? Für
einige von Ihnen trifft dies sicher
zu, die Ferienzeit neigt sich jeden-
falls ihrem Ende entgegen.

Mit aufgebrochenen und leergeräum-
ten Autos mag man vielleicht ein-
nen Ferien-Alptraum verbinden, der
einem irgendwo in den düsteren
Gassen einer südlichen Grossstadt
widerfahren kann. Weit gefehlt –
ein gutes Dutzend Elsauer ist mit
diesem unangenehmen Erlebnis vor
der eigenen Haustüre konfrontiert
worden. Gesehen oder gehört hat
niemand etwas. Und weshalb? Viel-
leicht sind die Diebe dank einer phan-
tomartigen Lautlosigkeit und einer
durchtriebenen Vorgehensweise
unerkannt im Dunkel der Nacht ver-
schwunden. Vielleicht haben sie sich
aber einfach den Fakt zunutze ge-
macht, dass sich kaum noch jemand
darum schert, was ausserhalb der
eigenen vier Wände vor sich geht,
und dass wir viel zu wenig darauf
achten, was in unserer Nachbarschaft
passiert.

Mit dem Ende der Sommerferien
beginnt auch für die letzten der im
Frühling neugewählten Behörden
ihre Amtszeit. Bereits Ende Juni ha-
ben die Mitglieder aller Elsauer Be-
hörden zu einer gemeinsamen Wan-
derung rund um die Grenzen unse-
rer Gemeinde zusammengefunden.
Auf Wanderwegen und im dichten
Unterholz bot sich so Gelegenheit,
Kontakte zu jenen Kollegen zu knü-
pfen, mit denen es in den nächsten
vier Jahren – und vielleicht darüber-
hinaus – zusammenzuarbeiten gilt.
Ein gutes Omen, dass alle Behör-
den gemeinsam auf dem gleichen
Weg ihr Ziel erreicht haben...

Ihr ez-Team

Abonnementsbeitrag

Dieser Ausgabe liegt – wie jedes
Jahr um diese Zeit – der sympa-
thische grüne Einzahlungsschein
für den Abonnementsbeitrag bei.
Der Beitrag beträgt unverändert
Fr. 20.-.

Es freut uns, wenn Sie mit Ihrer
Einzahlung auch weiterhin Ihre
Sympathien zur elsauer zytig zum
Ausdruck bringen.
Herzlichen Dank!

Ihr ez-Team

Grenzungang der Elsauer Behörden

Am Samstag, 27. Juni, fand der traditionelle Grenzungang der neu gewählten Behörden statt. Auch wir haben die Wanderschuhe angeschnallt und uns mit alten und neuen Behördenmitgliedern zusammen auf den Weg gemacht.

(ks) «Dieser Grenzungang soll dazu dienen, dass den Behördemitgliedern bewusst ist, dass Fulau und Tollhausen auch zu Elsau gehören, aber auch dazu, Brücken zwischen den Behörden zu schlagen.»

Dies waren die einleitenden Worte zum Grenzungang von Gemeindepräsident **Meinrad Schwarz**. Eingeladen waren die Mitglieder des Gemeinderates, der Schulpflegen, der Kirchenpflege, der Gesundheitsbehörde, der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde, der Rechnungsprüfungskommission und die Betriebsbeamtin. Leider nutzten an diesem schwülen Samstag nur knapp 30 Personen die Gelegenheit, die Gemeinde Elsau von aussen zu sehen. Die Verwaltung war durch **Roland Birrer**, Gemeindegemeinschafter, **Enrico Brandenberger**, Finanzverwalter, und **Rolf Furrer**, Steuersekretär, vertreten. Seitens des Werkpersonals nahmen **René Kappeler** und Werkmeister **Walter Zack** teil, wobei letzterem die verantwortungsvolle Aufgabe des Gruppenführers (mit Wanderkarte und Pager) zufiel.



Ausgehend vom Gemeindehaus verlief die Route im Uhrzeigersinn über Rümikon, Ifang, Fulau, Schnasberg, Dickbuch (ausserhalb Gemeindegebiet), Tollhausen, Ricketwil (ausserhalb Gemeindegebiet) zurück zum Gemeindehaus. Walter Zack führte uns möglichst genau auf der Gemeindegrenze, was uns steile Aufstiege und Abstiege mitten durch den Wald bescherte. Wo nötig, half man sich, auch über die einzelnen Behörden hinaus, die schwierigen Übergänge zu meistern. Auf dem Rundgang zeigte sich die Vielfaltigkeit unserer Gemeinde. In der West-Ost-Ausdehnung mit dem Ortsteil Rümikon, der schon fast mit der Stadt Winterthur verbunden ist, und dem Weiler Fulau, der inmitten einer idyllisch-ländlichen Umgebung liegt.

Ich verzichte hier auf die genaue Beschreibung von Weg, Speis und Trank. Nur soviel: Es war sehr durstiges Wetter. Ein Dankeswort an **Edi und Vreni Schuppisser**, Fulau, für den schönen Znüni mit Apéro und **Karl Lüond**, Tollhausen, für die flüssige Stärkung nach dem Mittagessen.

Trotz der geringen Teilnahme war dieser Grenzungang für die Beteiligten sicher ein Erfolg, nicht zuletzt auch körperlich. Die Marschzeit, ohne Zwischenhalte, beträgt doch rund fünf Stunden.



Wandern macht durstig...



...und müde.

Zur Nachahmung empfohlen

Übrigens: Auch ohne gemeindeeigene Führung ist der Weg auf unserer Gemeindegrenze mit Hilfe einer Landkarte zu finden. Karten von Elsau im Massstab 1:5000 können auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden. Versuchen Sie's und schauen Sie von aussen in unsere Gemeinde. ■

Fotos: ms



Behörden persönlich

Die elsauer zytig porträtiert die Menschen hinter politischen Ämtern



Esther Bischof, Gesundheitsvorstand, hat den neuen Entsorgungsplatz als Treffpunkt gewählt. Diese Stelle symbolisiert Aktualität und repräsentiert einen grossen Teil ihrer Arbeit in und für die Gemeinde. Die gerechte Abfallentsorgung sowie der umsichtige Umgang mit Ressourcen sind ihr ein spezielles Anliegen.

(uz) **Esther Bischof-Suter**, geboren am 9. April 1958, ist in Dietikon im Limmattal aufgewachsen, wo sie auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. Anschliessend absolvierte sie das Wirtschaftsgymnasium Zürich Hottingen (damals noch Töcherschule der Stadt Zürich), welches sie 1978 mit der Matura Typus E abschloss. Danach entschloss sie sich zum Studium an der ETH Zürich an der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung. Seit 1982 ist sie dipl. Kulturingenieurin ETH.

Heute ist Esther Bischof zusammen mit ihrem Ehemann am Ingenieur- und Vermessungsbüro Trüb, Becker + Bischof in Elgg beteiligt und arbeitet teilzeitlich mit. Sie befasst sich mit der Rekultivierungsplanung von Kiesgruben, mit Umweltverträglichkeitsprüfungen, Lärmschutz, Grundwasserschutz sowie mit Quartierplänen. Daneben arbeitet sie mit bei Vermessungsübungen mit Studenten an der ETH Zürich und ist Fachexpertin für die Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner.

Das kinderlose Ehepaar wohnt zusammen mit dem Vater von Esther Bischof seit kurzem im Eigenheim an der Dorfstrasse.

Hobbies

Esther Bischof ist vielseitig interessiert: Sie liest leidenschaftlich gerne. Ihr Lieblingsautor ist Siegfried Lenz (Autor unter anderem von «Deutschstunde», «Exerzierplatz»), aber auch klassische Werke nimmt sie gerne zur Hand. Weiter zeichnet sie gerne mit Farbstiften (aber nur zum eigenen Vergnügen, wie sie betont) und findet Freude an der Gartenarbeit. Als weiteres Steckenpferd bezeichnet sie das Diskutieren, wobei sie Wert auf möglichst breite Themenvielfalt legt.

Besitz

Eigentum ist ihr nicht wichtig, obwohl sie es genießt, in den eigenen vier Wänden zu leben. Esther Bischof vertritt die Ansicht, dass unsere Güter besser verteilt sein sollten. Möglichst viele Leute sollten daran teilhaben können.

Sehnsucht

Es ist ihr ein Anliegen, dass die Menschheit offener und toleranter wird. Die Entwicklung unserer Gesellschaft in Richtung Egoismus und Materialismus löst in ihr Ängste aus. Vielmehr wäre es schön, wenn einander generell, aber auch Randgruppen, mehr geholfen würde.

Kultur

Sie betrachtet Kultur als etwas sehr Wichtiges, das der Gesellschaft insgesamt sehr viel bringt. Für sie ist es wichtig, kulturell über die Grenzen hinaus zu schauen. Speziell interessiert sich Esther Bischof für das Theater und die klassische Musik. Speziell begeistert ist sie von Giuseppe Verdi. Allerdings nimmt sie nur als Konsumentin am kulturellen Geschehen teil.

Schwächen

Dazu meint sie lachend: «Eigentlich möchte ich die Leute nicht darauf hinweisen, die merken meine Schwächen von selbst. Wichtiger sind meine Stärken.» Wie jedermann kennt aber auch Esther Bischof ihre Schwächen. Als gewissenhafte und exakte Person bemüht sie sich allerdings, dagegen anzukämpfen.

In sieben Jahren...

Heute hat sie einen Entwicklungsschritt abgeschlossen, und hegt keine konkreten Ziele und Wünsche für die nahe Zukunft. Trotzdem hofft sie, dass es auch weiterhin sowohl beruflich wie politisch Veränderungen gibt. Sie kann sich gut vorstellen, dass sie dann irgend etwas Neues anreissen könnte. Auf jeden Fall ist sie offen für alles Neue. ■

DiSaBo
Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landgebäude, 1. Stock

In unserem
Ausstellungsraum
haben wir eine grosse
Auswahl Musterkollektionen

- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.

Kommen sie vorbei, Ihr
Fachmann für Bodenbeläge,
Sattler- und Polsterarbeiten
berät Sie gerne
unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

Zahlreiche Autoeinbrüche in Elsau

(mk) Unangenehme Entdeckungen mussten in den vergangenen Wochen etliche Elsauer Autofahrer machen, die morgens in ihre Wagen einsteigen wollten: Zertrümmerte Seitenscheiben und ein von Wertgegenständen «befreiter» Fahrzeuginnenraum – untrügliche Zeichen für einen Einbruch.

Ein knappes Dutzend Elsauer machte in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli diese unliebsame Erfahrung. Die Kantonspolizei glaubt in diesen Einbrüchen das Werk einer organisierten Bande zu erkennen; bei allen Schadenfällen war das gleiche Vorgehensmuster erkennbar. Ausserdem scheint den Autoknackern unsere Gemeinde besonders am Herzen zu liegen. In der Umgebung sind solche Autoeinbrüche zwar nicht unbekannt, mit einer solchen Häufigkeit wie in Elsau habe man es aber seines Wissens nirgends sonst zu tun, meint Jürg Kienast, der interimistisch den Elsauer Polizeiposten betreut.

Kienast warnt eindringlich davor, Wertgegenstände, zum Beispiel Na-

tels, über Nacht im Auto liegenzulassen, wenn dieses nicht in einer verschlossenen Garage steht. «Wir schützen unser Eigentum zuwenig – man ist ganz einfach fahrlässig.»

Tips, wie man sich vor Einbrüchen in sein Fahrzeug schützen kann, gibt eine von der Kantonspolizei Zürich herausgegebene Broschüre mit dem Titel «Gib Autodieben keine Chance», die bei jedem Polizeiposten bezogen werden kann. Die Polizei bittet ausserdem alle Personen, die in Zusammenhang mit den Fahrzeugeinbrüchen irgendwelche Beobachtungen gemacht haben, oder sich an ungewöhnliche Vorkommnisse erinnern, sich mit dem Polizeiposten Elsau, Telefon 363 17 21 in Verbindung zu setzen.





Restaurant Bahnhof
8352 Rätterschen

Gartengrill
spezielle Poulets,
Pferdefilets etc.
Salat
Feine Glacé

Romy, Maya und Roger

Tel. 052 / 363 11 23

Beiträge an die elsauer zytig

(mk) Das Redaktionsteam der elsauer zytig freut sich, dass so viele Elsauerinnen und Elsauer Beiträge für unsere Dorfzeitung schreiben. Leider kommt es aber häufig vor, dass Zuschriften noch Tage nach dem Redaktionsschluss bei uns eingehen oder einfach bei der Druckerei oder bei Teammitgliedern im Briefkasten liegen. Bitte bedenken Sie, dass verspätet eingereichte Beiträge Mehrarbeit (und damit auch unnötige Kosten) verursachen. Um Ihnen und uns Ärger mit unvollständigen oder verspäteten Beiträgen zu ersparen, bitten wir Sie, untenstehende Punkte zu beachten:

- Jedes Mitglied des Redaktionsteams nimmt gerne Anregungen für Berichte entgegen. Ihre eigenen Beiträge senden Sie jedoch bitte ausschliesslich an folgende Adresse:
elsauer zytig
Markus Kleeb
Haldenstrasse 5
8352 Schottikon
(siehe auch Impressum)
- Immer mehr Berichte werden auf PCs geschrieben. Sie können uns die Arbeit erleichtern, wenn Sie Ihren Bericht im «.txt»- oder «.doc»-Format auf Diskette

- te einsenden. Legen Sie aber auf jeden Fall einen Ausdruck des Textes bei.
- Persönliche Bezüge machen Artikel und Berichte für den Leser erst so richtig interessant: Wenn Sie in Ihrem Artikel Namen nennen, so geben Sie bitte immer Vor- und Nachnamen an. **Unterzeichnen Sie Ihren Beitrag immer mit Ihrem vollen Namen** – auch wenn Sie für einen Verein schreiben. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.
- «Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte», so sagt man. Allerdings nur, wenn für den Betrachter auch klar ist,

was er auf dem Bild sieht. Verfassen Sie deshalb zu jedem Foto eine aussagekräftige Bildlegende, die zum Weiterlesen animiert.

- Halten Sie den Redaktionsschluss ein. **Nur pünktlich eingegangene Beiträge können künftig noch veröffentlicht werden.** Denken Sie auch an das Erscheinungsdatum der ez. Es macht wenig Sinn, auf Anlässe hinzuweisen, die bei Verteilung der ez bereits zurückliegen.
- **Fotos und Disketten senden wir Ihnen gerne zurück, wenn Sie ein adressiertes und frankiertes Rücksendecouvert beilegen.**
- Über die Publikation gewerblicher Texte, die vornehmlich der Verkaufsförderung dienen, entscheidet das Redaktionsteam.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und freuen uns auf Ihren Beitrag!

Ihr ez-Team

Verhandlungen des Gemeinderates

Telefonanlage Gemeindehaus
Wer auf die zentrale Nummer der Gemeindeverwaltung (363 11 64) telefoniert, hört oft das Besetztzeichen – manchmal den ganzen Tag! Für Anrufende ist dies nicht nur sehr ärgerlich, sondern inakzeptabel. Die Konsequenzen bei allfälligen ausserordentlichen Situationen, wenn sich die Bevölkerung bei der Gemeindeverwaltung nicht informieren kann, sind nicht abzuschätzen.

Die Telefonzentrale verfügt über vier Leitungen. Wohl gibt es Zeiten des intensiven Telefonverkehrs. Es ist nun aber keineswegs so, dass die Leitungen den ganzen Tag belegt sind. Abklärungen haben ergeben, dass die Reihenfolge der ein- und ausgehenden Telefonate auf den einzelnen Linien eine Rolle spielt. So kommt es oft vor, dass eine einzige Linie besetzt ist, die Hauptlinie 363 11 64 frei ist, und Anrufe auf diese zentrale Nummer trotzdem mit dem Besetztzeichen quittiert werden.

Die alte Telefonzentrale lässt sich nicht ändern und muss ersetzt werden. Bei dieser Gelegenheit ist es sinnvoll, auf den neuen Standard ISDN zu wechseln, was den Ersatz aller Telefonapparate und internen Leitungen erfordert. Eine erste Offerte zeigt Kosten von ca. Fr. 26'000.– Leider sind die Kosten im Voranschlag 1998 nicht vorgesehen. Das Problem ist jedoch akut. Die Telefonzentrale soll deshalb baldmöglichst ersetzt werden. Es wurde noch kein Kredit gesprochen. Vorerst sind weitere Abklärungen erforderlich. Um die Kosten zu senken, könnten die Apparate gemietet werden. Ein Vergleich zwischen den Varianten **fünf Jahre mieten oder kaufen** zeigt jedoch, dass es 18 % billiger ist, die Telefonapparate zu kaufen (Verzinsung des Kapitals eingerechnet). Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für die technischen Probleme und hoffen, bald Abhilfe schaffen zu können.

Internet
Kürzlich wurde uns die Reservierung der Internet-Domäne «elsau.ch» bestätigt. Zur Zeit wird abgeklärt, ob auch die Domänen der anderen Ortsnamen der politischen Gemeinde Elsau reserviert werden sollen. Ein Anschluss ans Internet steht zur Zeit nicht zur Diskussion. Sobald

jedoch der Kanton die Dienstleistungen auf seinem Netz weiter ausbaut, wird sich ein Anschluss aufdrängen.

Kontrolle durch die RPK
Die Rechnungsprüfungskommission hat am 10. Juni eine Kontrolle durchgeführt. Sie prüfte das Rechnungswesen der politischen Gemeinde sowie der Zweckverbände Feuerwehr und ZSO.

Bis auf eine Differenz in der Gebührenkasse der Kanzlei stellte die RPK fest, dass alles in Ordnung ist. Bei dieser Gelegenheit sei dem Finanzverwalter **Enrico Brandenberger** für seinen überdurchschnittlichen Einsatz und die gute Arbeit bestens gedankt.

Wahl des Präsidenten der Feuerwehrkommission
Auf Antrag der Feuerwehrkommission Elsau-Schlatt werden für die Amtsdauer 1998–2002 gewählt: **Robert Bosshardt**, Schlatt, als Präsident der Feuerwehrkommission **Meinrad Schwarz**, Elsau, als Vizepräsident der Feuerwehrkommission.

Gedenkkonzert Jakob Rudolf Wüst
Auf Antrag der beratenden Kommission für die Verwaltung des Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 8'500.– für ein Gedenkkonzert. Am 14. November, dem Jahrestag des Todes von Jakob Rudolf Wüst, wird die «Camerata Vitodurum» in der reformierten Kirche Elsau ein klassisches Konzert zum besten geben.

Baubewilligungen
Folgende Baugesuche wurden bewilligt:

- Bächli + Terzi Generalbau AG, Winterthur: Neubau von acht Reiheneinfamilienhäusern mit Tiefgarage, Am Bach in Schottikon
- **Fasel René und Adelheid:** Wohnhausanbau und neuer Fahrzeugabstellplatz, Pestalozzistrasse 9
- FC Rätterschen: Erstellung Fussballplatzbeleuchtung, Heidenbüel
- Politische Gemeinde Elsau: Ersatzbau Rohrlager, Auwiesenstrasse 11
- **Zehnder-Styger Markus und Gaby:** An-/Umbau Wohnhaus und Anbau Pergola, Untere Schärerstrasse 1

Liegenschaften
Insbesondere an feuchten Tagen und im Winter fehlt es den Mietern der Liegenschaft St. Gallerstrasse 107 an einer Möglichkeit, Wäsche zu trocknen, denn der Keller ist sehr feucht. Es wird deshalb ein Tumbler installiert.

In der Liegenschaft St. Gallerstrasse 66, Wohnung 1. Stock rechts, muss der Parkettboden im Wohnzimmer neu versiegelt werden. Anstelle des Teppichs im Schlafzimmer wird Linoleum verlegt. Der erforderliche Kredit von Fr. 2'500.– wird bewilligt.

Oberflächenbehandlung von Gemeindestrassen
Um kostspielige Reparaturen vermeiden zu können, hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 36'000.– bewilligt, um an folgenden Strassen eine Oberflächenbehandlung auszuführen:

- Heidenbüel (Post bis Fussballplatz)
 - Alte St.Gallerstrasse, Oberschottikon
 - Scheienzun (Unterschottikon-Tolhusen, im Bereich des Gehölzes)
 - Alpstrasse (Liegenschaft Matzinger bis Kiesfang)
 - Ricketwilerstrasse (Pestalozzistrasse bis Dorfausgang)
- Die Arbeiten wurden der Viacid AG, Winterthur vergeben.

Fahrplanänderung Linien 680/681
Das Postauto Regionalzentrum Zürich orientierte über Fahrplanänderungen, die auf den Fahrplanwechsel 1999 geplant sind:

- Linie 681: Zusätzlicher Kurs 15.47 Uhr ab Winterthur nach Eidberg und zurück.
- Linie 680: Vorverlegung des Kurses 15.37 Uhr ab Girenbad um 37 Minuten.

Der zusätzliche Kurs brächte der Gemeinde Elsau kaum Nutzen, ergäbe jedoch Mehrkosten von Fr. 1'050.–/Jahr. Durch die Vorverlegung des Kurses 15.37 Uhr müssten Wanderer Girenbad allzu früh verlassen, um noch nach Winterthur zu gelangen, was allerdings die Gemeinde Elsau nicht berühren würde. Der Gemeinderat hat sich gegen diese Fahrplanänderung ausgesprochen.

Rümikermärt 1998
Dem Ortsverein Rümikon wird die Durchführung des Rümikermärts vom 5. September, 9.00–17.00 Uhr,

bewilligt. Der Markt findet auf der Heinrich-Bosshard-Strasse und zum Teil auf der Halbiackerstrasse statt. Die Durchfahrt wird gewährleistet. Die Absprache mit den Anstössern ist Sache des Veranstalters.

Orientalisches Sommernachtsfest

Der JUVEL wurde die Durchführung des orientalischen Sommernachtsfestes vom 15. August bewilligt. Der Anlass findet von 20 Uhr bis Mitternacht im Schwimmbad Niderwis statt.

Geschwindigkeitskontrolle

In Tollhausen fuhren Ende Mai neun von 120 Fahrzeugen zu schnell am Radargerät der Kantonspolizei vorbei. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 68 km/h.

Urnenöffnungszeiten vorverlegen?

In den vier Ortsteilen sind die Urnen jeweils sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr offen. Üblicherweise dauern die Auszählarbeiten mehr als zwei Stunden und somit bis anfangs Nachmittag. Wahlbüromitglieder haben demnach nicht nur den Morgen «zu opfern», sondern es geht praktisch der ganze Sonntag «verloren». – Dies müsste nicht sein. Werden, wie in vielen anderen Gemeinden üblich, die Urnenöffnungszeiten um eine Stunde vorverlegt, werden die Wahlbüromitglieder in der Regel zur rechten Zeit am sonn-täglichen Mittagstisch Platz nehmen können.

Für Kirchgänger ist der Urnengang in beiden Fällen möglich, je nach dem vor oder nach dem Gottesdienst. Hinzu kommt, dass immer mehr Stimmberechtigte brieflich abstimmen.

Der Gemeinderat wird anfangs September über eine allfällige Änderung der Urnenöffnungszeiten beschliessen.

Wahlbüro 1998–2002

Die Gemeindeversammlung vom 17. Juni hat aufgrund der Wahlvorschläge der Parteien das Wahlbüro für die neue Amtsperiode gewählt. Zwei der Gewählten, **Rolf Gehring** und **Werner Hinterberger**, haben berechtigterweise eine Wiederwahl abgelehnt. Dadurch rutscht ein Ersatzmitglied als Mitglied nach. Das neue Wahlbüro setzt sich neben Präsident und Sekretär wie folgt zusammen:

Mitglieder

- **Madeleine Castro**, Schottikerstr. 30
- **Walter Dönni**, Im Schründler 5
- **Charlotte Fischli**, C.F.-Meyer-Str. 22
- **Gabriela Frey**, Im Melcher 10
- **José-Manuel Garcia**, Auwiesenstr. 13
- **Matthias Gerth**, Gottfried-Keller-Str. 4
- **Marcel Gilg**, Haldenstr. 3
- **August Huber**, Gotthelfstr. 11
- **Gertrud Nänni**, Schottikerstr. 30
- **Dieter Schulle**, Schauenbergstr. 25
- **Doris Schwarz**, Carl-Spitteler-Str. 15
- **Andreas Zurbrügg**, Strehlgasse 11

Ersatzmitglieder

- **Hans Fahrni**, Im Geren 19
- **Nicole Frey**, Im Melcher 10
- **Rolf Hofmann**, Im Heidenbühl 9
- **Werner Locher**, Carl-Spitteler-Str. 5
- **Katrin Mühlebach**, Im Schründler 40
- **Myrtha Sommer**, Kirchgasse 7
- **Josef Tylmann**, Im Schründler 34
- **Ulrich Weiss**, Heinrich-Bosshard-Str. 9
- **Hans Peter Wieser**, Am Bach 9
- **Béatrice Zraggen Bänziger**, Im Zauner 12

Die Zurückgetretenen haben während vielen Jahren ihren Dienst im Wahlbüro versehen. Wir hoffen, dass ihnen der Wahlbürodienst auch etwas Spass gemacht hat und danken herzlich für ihren Einsatz im Dienste der Gemeinde.

Roland Birrer
Gemeindeschreiber

Steuerrechnungen 1998

Alle Steuerpflichtigen, die bis am 22. Mai ihre Steuererklärung und/oder Verrechnungsantrag eingereicht haben, erhielten vor Ende Juni eine revidierte Rechnung. Damit hatten die Steuerpflichtigen die Möglichkeit, den richtigen Betrag einzuzahlen.

Wie Sie bereits feststellen konnten, haben wir den Steuerbezug, gemäss Mitteilung in der elsauer zytig vom Mai 1997, auf drei Raten umgestellt. Bis anhin wurden mit der Steuerrechnung nebst dem Einzahlungsschein für die gesamten Steuern beide Einzahlungsscheine für die Bezahlung der Steuern in zwei Raten zu gestellt.

Neu erhalten Sie nebst dem Einzahlungsschein für die gesamten Steuern nur noch einen Raten-Einzahlungsschein. Für die weiteren Raten wird Ihnen der Einzahlungsschein rechtzeitig vor der Fälligkeit zugestellt. Wenn die Verrechnungssteuer grösser ist als der fällige Steuerbetrag, entfällt der jeweilige Einzahlungsschein.

Rolf Furrer
Steuersekretär

Georg Hanselmann AG
Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Akkordeonschule Rätterschen Seit 1987 in Ihrer Gemeinde

Musikunterricht ist Vertrauenssache. Deshalb Akkordeonschule Rätterschen!

Hegen Sie den Wunsch selber zu musizieren? Der Versuch mit einem **Mietinstrument** lohnt sich.



Unterricht und Beratung:
• Knopf- und Piano-Akkordeon • diatonische Harmonika • Schwyzerörgeli
Verkauf: Instrumente, Noten und Zubehör
Unterricht: Pestalozzistrasse 16 (altes Sek.-Schulhaus) Rätterschen

Erika Wirth, dipl. Akkordeonlehrerin und Mitglied des SALV
Auwiesenstrasse 13, 8406 Winterthur, Telefon 052 203 79 72

Zivilstandsnachrichten

vom 29.5.98 bis 20.7.98 von in El-sau wohnhaften Personen

Geburten

10.6.98
Wittwer Vanessa, Tochter des Witt-
wer Ulrich und der Wittwer, geb.
Gutknecht, Monika

4.7.98

Frei Daniel, Sohn des Frei Heinz
und der Frei, geb. Camanni, Mari-
anne

6.7.98

Pfyl Dominik, Sohn des Pfyl Jürg
und der Pfyl, geb. Mettler, Stepha-
nie

Todesfall

10.6.98
Schuppli, geb. Bosshard, Elise, Ehe-
frau des Schuppli Alfred Willy

Trauungen

2.6.98
**Krähenbühl Bruno und Kümin Isa-
belle**

5.6.98

**Tischhauser Guido und Blanc Ar-
lette**

3.7.98

**Suter Dominik Cornel und Depla-
zes Pia**

Zivilstandsamt Elsau
Gaby Heinz

Gemeindewerke

Rücktritt von Eduard Sommer

Am 1. Juni 1971 trat **Edi Sommer** als Strassenwärter in die Dienste des Gemeindewerks Elsau ein. Bereits zwei Jahre später zog es ihn zum Kantonalen Tiefbauamt, Nationalstrassenunterhalt, Werkhof Winterthur-Nord.

Auf den 1. August 1987 kam er (reugig?!) wieder in die Gemeinde Elsau zurück – diesmal als Werkangestellter. Zu seinen Arbeiten gehörten die Naturschutzpflege, der Unterhalt von öffentlichen Gewässern, die Mithilfe bei der Kanalisationsreinigung und im Winter vor allem Holzerarbeiten. Nicht zu vergessen ist die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung – oft früh morgens – und der diesbezüglich geleistete Pikettdienst.

Grossen Nutzen für den Arbeitsablauf waren seine sehr guten Ortskenntnisse, da Edi Sommer in El-

sau (oder «Älsau», wie er sagt) aufgewachsen war und die Schulen besucht hatte. Er brachte auch ein sehr grosses Wissen für die vielfältigen und teilweise auch gefährlichen Arbeiten im Walde mit sich. Edi Sommer war ein ruhiger Angestellter, der im Team und als Einzelperson selbständig und gewissenhaft arbeitete.

Gemeinderat und Werkvorstand danken Edi Sommer herzlich für seine geleistete Arbeit und seinen Einsatz. Wir wünschen ihm und seiner Ehefrau im neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und Befriedigung im Ruhestand – «Ha kä Zyt!»

Erhard Staub, Werkvorstand

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth
8352 Rätterschen Tel. 363 20 02



- Jetzt auch Fussreflexzonen- und Bindegewebemassage
- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Klassische, Körper- und Sportmassage
- Bachblüten-Therapie • Ayur-Veda

dipl. Krankenschwester, dipl. Berufsmasseurin (ärztlich geprüft)
Mitglied SBMV (Schweizerischer Verband der Berufsmasseure)

Direkt zum Fachmann!



VSCI Carrosserie // Eulachtal

Roland Nüssli
Carrosseriespengler mit eidg. Fachausweis

Und jetzt?...

Alte St. Gallerstrasse 33, 8352 Schottikon
Tel. 052 / 363 11 55 • Fax 052 363 11 20

Gesundheitsbehörde

Pilzkontrolle Rayon Elgg

Die Pilzsaison hat, wie üblich, auch in diesem Jahr am 1. August begonnen. Die Pilzkontrolleurin für unsere Gemeinde, Dora Lackner Schmid in Elgg, ist aber in den ersten beiden Wochen im August (Woche 32 und 33) abwesend. Während dieser Zeit hat sich das Gesundheitsamt der Stadt Winterthur bereit erklärt, die Kontrolle in unserem Gebiet zusätzlich zu übernehmen.

Das Gesundheitsamt ist unter folgender Adresse zu finden:

Gesundheitsamt Stadt Winterthur, Obertor 32, 8402 Winterthur
Tel. 267 57 42

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag, 7.30 bis 8.00 und 17.00 bis 17.30

Vom 17. August an berät Dora Lackner Schmid, Äussere Untergasse 4, 8353 Elgg, gerne wieder ihre Kundenschaft. In diesem Zusammenhang möchten wir ihre Öffnungszeiten nochmals veröffentlichen. Diese sind jeweils:

Montag und Donnerstag: 17.00-18.00
Samstag: 11.00-12.00

Es kann auch ein Termin ausserhalb dieser Öffnungszeiten abgemacht werden. Aus organisatorischen Gründen ist es aber notwendig, dass man sich unter der Telefonnummer 364 25 83 vorgängig anmeldet.

Für die Gesundheitsbehörde
Roland Birrer, Gemeindeschreiber

Abfallmarken und Containerplomben werden billiger



In Absprache mit den angeschlossenen Gemeinden Brütten, Elsau, Neftenbach, Seuzach und Wiesendangen hat der Stadtrat von Winterthur an seiner Sitzung vom 8. Juli beschlossen, den Preis der Abfallmarke ab dem 1. November von Fr. 2.20 auf Fr. 1.80 zu senken.

Der Preisnachlass wird insbesondere möglich aufgrund einer Senkung des Verbrennungspreises in der Kehrichtverbrennungsanlage und des guten Abschlusses im letzten Rechnungsjahr. Auch in der Gemeinde Elsau schloss die Abfallrechnung 1997 mit einem Ertragsüberschuss.

Ebenfalls angepasst werden die Preise für die Leerung der Betriebscontainer. Ein ungespresster 800-Liter-Betriebscontainer kostet neu 36 Franken (bisher 44 Franken) und der gepresste 56 Franken (bisher 66 Franken).

Wir bitten Sie zu beachten, dass die alten Abfallmarken weiter gültig sind, und kein Anspruch auf Rückerstattung besteht.

Für die Gesundheitsbehörde
Esther Bischof, Präsidentin

SPITEX

Hauspflege - Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, **Madeleine Weiss**, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Madeleine Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag-Samstag,
jeweils 7.30-8.30 Uhr
Tel. 363 22 97

Fahrdienst für Senioren

Montag-Freitag,
jeweils 7.30-8.30 Uhr
Tel. 363 22 97 (Madeleine Weiss)
Ebenfalls bei Madeleine Weiss
Auskunft Reinigungsdienst
(Pro Senectute)

Anmeldung Reinigungsdienst
Frau Rüegg, Tel. 213 75 22

Gemeindekrankenpflege Elsau

Die **Gemeindekrankenschwester** ist erreichbar unter
Tel. 363 11 80.

Das Büro der Gemeindekrankenpflege ist jeweils am Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 14.30 Uhr besetzt.

Ausserhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Mitteilung auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, so dass die Krankenschwester Sie zurückrufen kann.

Krankensmobilen
Mo. bis Fr. nach Absprache.

- Boden- + Wandbeläge
- Teppiche
- Parkett schleifen und neu verlegen
- Keramische Beläge

P. Wachter
Tel. 363 19 74 Schottikon

Kundenservice seit 1965

Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

Heute geht es in meinem Bericht zuerst um den Abschied von drei Behördemitgliedern und einer Flötenlehrerin sowie um den Schulanfang mit der neuen Schulleitung und dem neuen Schulsekretariat.



«Ein Ständchen in Ehren...»

Abschied

Auf Ende Schuljahr haben drei Schulpflegerinnen bzw. Schulpfleger ihre Tätigkeit in der Primarschule beendet: **Roland Frey** als Finanzvorstand (nach vier Jahren), **Doris Schwarz** mit dem Ressort Sonderpädagogik (nach vier Jahren) und **Bruno Zehnder** als Kindergartenpräsident und Vizepräsident der Primarschulpflege (nach acht Jahren). Das war ein triftiger Grund für ein Abschiedsfest. Dazu gehörte auch ein besonderer Einsatz für die scheidenden Behördemitglieder. Aber es sei gleich verraten: Alle lösten ihre «Aufgaben» mit Bravour. Genauso bravourös haben sie auch ihre Aufgabe in der Primarschulpflege gelöst. Für ihren grossen Einsatz für die Primarschule Elsau gebührt ihnen ein ganz herzliches Dankeschön! Wir haben die Zusammenarbeit mit Euch sehr geschätzt! Gleichzeitig möchte ich die neuen Schulpfleger herzlich begrüssen, die ihr Amt am 17. August antreten: **Richard Diethelm**, **Alfred von Siebenthal** und **Markus Zehnder**. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch! Die neue Primarschulpflege wird in der nächsten elsauer zytig ausführlich vorgestellt.

Dann mussten wir auch Abschied nehmen von **Erika Kläy** als Flötenlehrerin. Herzlichen Dank für den Einsatz in Elsau! Und herzlich willkommen der neuen Flötenlehrerin, **Regula Wüthrich!**

Schulanfang

Etwas über 200 Schülerinnen und Schüler sowie 16 Lehrerinnen und Lehrer werden am 17. August wieder das Schulhaus Süd in Beschlag nehmen; dazu kommen etwas über 80 Kinder, die zusammen mit vier Kindergärtnerinnen die Kindergärten Elsau und Räterschen mit Leben erfüllen.

Schulleitung/Schulsekretariat

Am 17. August ist der erste Arbeitstag von **Irene Kocher** als Schulleiterin und von **Silvia Waibel** als Schulsekretärin. Mit dem am 1. Juli verabschiedeten Organisationsstatut (besser bekannt unter Geschäftsordnung)

sind wir startbereit für die neue Leitungsstruktur der Primarschule Elsau.

Öffnungszeiten Schulsekretariat
Das Schulsekretariat hat für Sie (ausser in den Ferien) jeweils folgende Öffnungszeiten:

Schulsekretärin:
Montag und Donnerstag
von 8.30 bis 9.30 Uhr
Schulleiterin:
Dienstag von 14 bis 15 Uhr
Telefon Schulsekretariat: 363 12 16
Fax Schulsekretariat: 363 13 10

Verschiedenes

Ich möchte Ihnen ganz kurz noch weitere Geschäfte nennen, mit der sich die Primarschulpflege in den letzten Wochen beschäftigt hat:

- Genehmigung der Stundenpläne
- Velo- und andere Sachbeschädigungen
- verschiedene budgetierte Anschaffungen
- Jugendraum
- Einrichtung Schulsekretariat
- Bewilligung Therapien für das Semester bis zu den Sportferien
- neuer Schularztvertrag
- Budget 1999 (darüber das nächste Mal mehr)
- Ferienplan 1999/2000

Mit herzlichen Grüssen

Peter Hoppler
Präsident



Ansturm aufs Buffet

Kakteen in Hydrokultur?? Wo?



Hydro Bader

Tobelweg 8, 8352 Elsau, Tel. 052/363 22 39

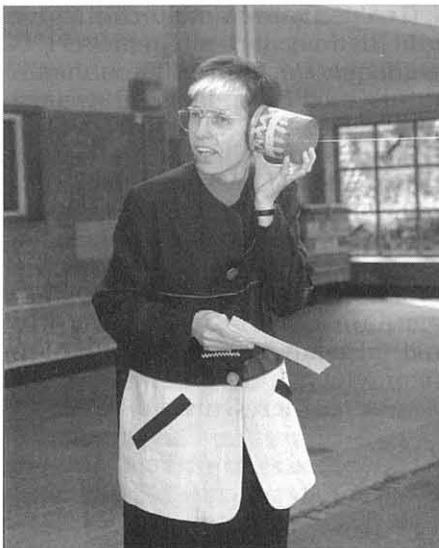
- Hydrokulturen
- Zimmerbrunnen
- Pflanzenservice
- Neugestaltung bestehender Brunnen
- Textilpflanzen

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 13-17 Uhr, Samstag 13-16 Uhr

Lange Leitung in der Primar-Schule?

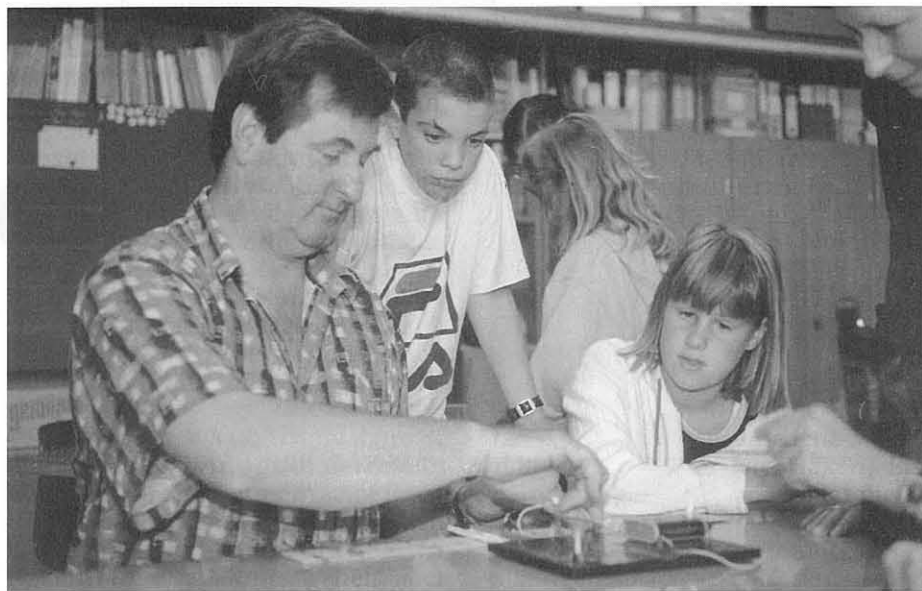
Examen der Primarschule zum Thema «Leitungen»

(mk) Die Primarschule bekommt nach den Sommerferien eine Schulleitung. Dies hat Schulpfleger und Lehrer dazu verleitet, dieses Jahr das Examen unter das Motto «Leitungen» zu stellen. Leitungen in den verschiedensten Formen begleiteten die interessierten Eltern während des ganzen Examen-Morgens. Alle Klassen hatten sich in irgendeiner Form mit dem Thema auseinandergesetzt, und stolz präsentierten nun die Primarschüler ihre Ideen, die sie unter Anleitung ihrer Lehrer verwirklicht hatten. Ein Leiterlispiel der Erst- und Zweitklässler führte die Besucher quer durchs ganze Schulhaus von Station zu Station.



«Ich bin ganz Ohr...»

Gleich zu Beginn verleiteten Automaten der 2. Klasse zu einem erfrischenden Drink, damit die Besucher über genügend Saft und Kraft für die Bewältigung der Geschicklichkeitsspiele in der Turnhalle verfügten. Mit dem Bau der längsten Wasserleitung oder mit Schnurtelefonen, wie sie wohl jeder als Kind einmal gebastelt hat, wurde auf dem Pausenplatz übergeleitet zu weiteren sportlichen Aktivitäten: Im Leiterwagenrennen kämpften die sprintenden Teilnehmer um Sekunden, während im Leiternparcours vornehmlich Geschicklichkeit und Leitern-Stehvermögen gefragt waren. Als «Hei-Leit» bezeichnete die 6. Klasse ihre Autorennbahn, die vom Obergeschoss in witziger Form bis in den Keller führte. Atemlos hasteten Eltern die Treppen hinunter, um ja ihr Fahrzeug nicht aus den Augen

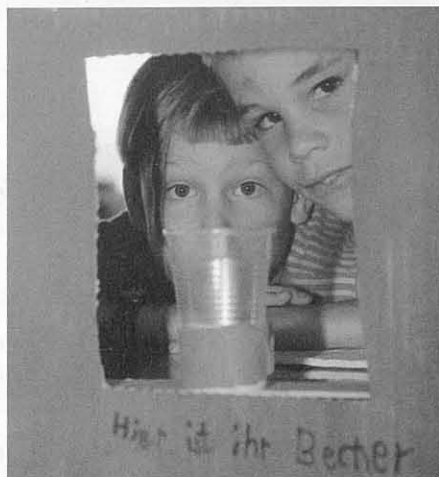


Ein Elsauer Gemeinde-Leiter beim Leitfähigkeits-Test.

(Fotos: mk)

zu verlieren – es könnte ja von der Bahn abkommen, was im Kampf gegen die Uhr wertvolle Sekunden kosten würde.

Hochspannung herrschte im Zimmer der 5. Klasse, die die Physikkenntnisse der Besucher mit elektrischen Leitungen testete. Welcher der bereitgelegten Gegenstände leitet den Strom wohl am besten und bringt damit eine kleine Glühbirne zum Strahlen? – Ganz ohne Strom begleitete ein Orchester mit jungen Musikanten die Gäste im «Elsau-Net(t)-Café», wo die Eltern bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Plaudern ergriffen, sei's nun mit dem Tischnachbarn oder mit den dank eigens aufgebauten Telefonleitungen überall präsenten Telefonen mit jemandem am Nebentisch. ■



Ein Getränkeautomat mit besonders aufmerksamem Innenleben...



Wer sich zum Spielen verleiten lässt kann sein Gleichgewicht testen.

HERCHEE

JET 50

Last-
Minute-
Angebot:
Noch bis
15. August
aktuell

• Ab 16 Jahren
• Mit Ausweis Kat. F

Verkauf, Service und Probefahrt
bei Garage Nüssli, 8352 Schottikon,
Tel. 363 19 77

«Mi-Schu» – die Schule öffnen

Schule einmal anders – unter diesem Leitgedanken haben die Elsauer Schulen an drei Mittwochvormittagen im Juni ihren Schülern Gelegenheit geboten, für einmal nicht Mathematik oder Deutsch zu pauken, sondern sich aus einem grossen Kursangebot über andere Themen zu informieren. Die Mehrheitlich von Eltern von Primar- oder Oberstufenschülern angebotenen Kurse zeigten ein breites Spektrum: Dem Seidenmalen oder einem Schminkkurs stand am anderen Ende der Palette das Thema Flugzeugtechnik gegenüber.

(mk) Im Sommer vor zwei Jahren wagten die Primarschule Elsau und die Oberstufe Elsau-Schlatt erstmals den Versuch, den Schülern neben dem normalen Lernstoff auch Einblicke in nicht-schulische Themen zu vermitteln. Die Idee stammt aus dem Kanton Bern, wo einem Lehrer vor etlichen Jahren der Gedanke kam, seinen Schülern das Spezialwissen zugänglich zu machen, das viele Eltern aus den verschiedensten Gebieten mitbringen. Wer weiss schon genau, wie ein Käse entsteht – dabei sitzt vielleicht die Tochter eines Käasers mit in der gleichen Klasse...

An einer Schulleitertagung berichtete der Berner Lehrer von seinen positiven Erfahrungen mit dem Projekt «Samstag-Schule». – Die Begeisterung schlägt sich auch in der Abkürzung Sa-Schu wieder, die sich lautmalerisch am französischen «ça joue» anlehnt. – Die Idee fand auch bei zwei Elsauer Oberstufenlehrern ein offenes Ohr, sie überzeugten ihre Kollegen von der Sache, und so reiste bei der nächsten Durchführung der Berner «Sa-Schu» die ganze Elsauer Lehrerschaft in die Bundesstadt, um sich hautnah ein Bild der Aktion zu machen.

Begeisterung spielt mit

Die erste Auflage der Elsauer «Sa-Schu», die Primar- und Oberstufenschule im Sommer 1996 anboten, sorgte auch hier für zufriedene Ge-

sichter: Ein bunter Strauss an Themen wurde begeistert aufgenommen, und das durchwegs positive Echo von Eltern und Schülern bestärkte die Organisatoren darin, das Projekt weiterzuführen.

Nach der Einführung der Fünftagewoche, die im Vorfeld des Entscheids hohe Wellen geworfen hatte, war die Samstagsschule plötzlich in Frage gestellt; da man die gute Idee aber nicht sterben lassen wollte, verlegte man die dritte Auflage der Kurse kurzerhand auf den Mittwochvormittag und taufte die Aktion in «Mi-Schu» um...

Vielfältige Themen zur Auswahl

Angebote für verschiedenste Interessen finden sich auf dem Programm der «Mi-Schu» 1998: Künstlerisches Geschick wird beim Seidenmalen, beim Fertigen einer Spitzencollage, beim Bearbeiten von Speckstein oder beim Binden von kreativen Blumensträußen gebraucht und gefördert. Sportlich geht's im Rock'n'Roll-Kurs, beim Faustball-Spiel, beim Bezwingen der Kletterwand oder beim In-line-Skating zu. Geistige Nahrung vermittelt der Besuch im Sauriermuseum, das Schachturnier oder die Einführung in die Graphologie. Und technisch interessierte Schüler begeistern sich für einen Besuch auf dem Flughafen, einen Blick hinter die Kulissen der Hauptpost oder die Produktion der elsauer zytig. 27 verschiedene Themen standen, zum

Teil mehrmals, zur Auswahl, so dass an den drei letzten Mittwochvormittagen insgesamt 51 Kurse durchgeführt werden konnten.

Der Aktion liegt der Wunsch zugrunde, die aus Sicht der Bevölkerung manchmal etwas abgekapselte Schule zu öffnen und die Kontakte zu Eltern oder Interessierten zu vertiefen. Durch die stufenübergreifende Anlage der Mittwochsschule entsteht auch eine interessante Durchmischung unter den Schülern: Primar- und Oberstufenschüler besuchen die Kurse zusammen, die Kontakte zwischen «Kleinen» und «Grossen» helfen beiden Seiten, mehr Verständnis füreinander aufzubringen.

Die Vielfalt der Themen bringt es natürlich auch mit sich, dass gewisse Kurse von Anmeldungen regelrecht überrannt werden, während anderen ein zahlenmässig kleineres Interesse entgegengebracht wird. Nicht immer konnten daher die Wünsche der Schüler nach ihrem Lieblingskurs berücksichtigt werden. So gab der einzige Junge im Kurs «Kreative Blumensträuße» unumwunden zu, er sei nur hier, weil ihm das Los den Platz eingebracht habe – um nach kurzer Bedenkzeit aber hervorzuheben, dass er nun doch seiner Mutter etwas Schönes nach Hause bringen könne...

Die Freude der teilnehmenden Schüler und der engagierte Einsatz der ehrenamtlichen Kursleiter haben die dritte Auflage der «Offenen Schule» wiederum zum Erfolg werden lassen und bestärken die Beteiligten darin, den Kontakt zwischen Schule und Bevölkerung weiter zu fördern. ■

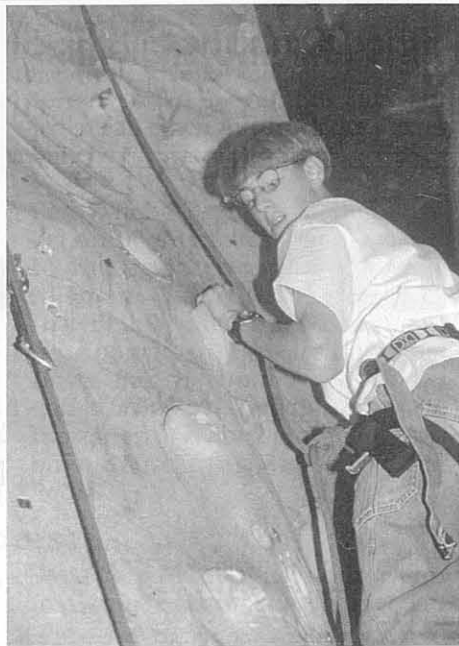
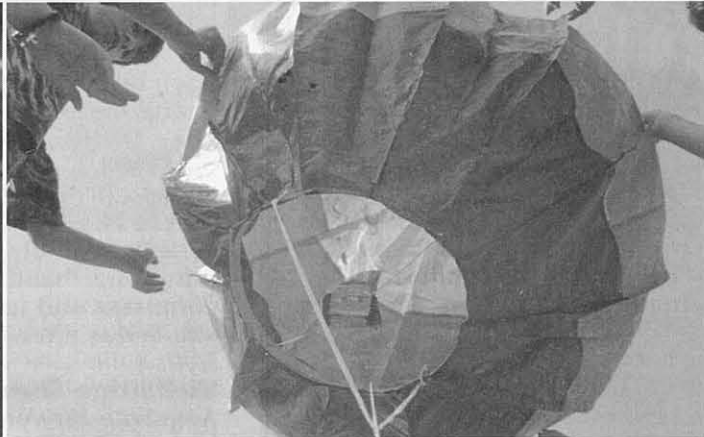
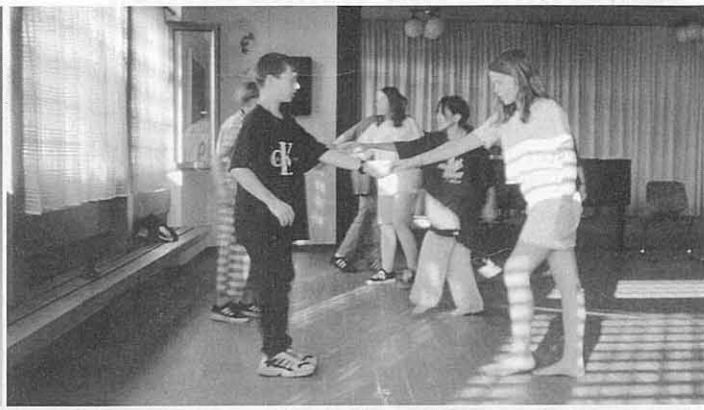
Nächste Seite: «Mittwochschiule live»

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 363 15 52
im Halbiacker 5 Rümikon



Oberstufe Elsau-Schlatt

Wir wünschen «es guets Neus»!

Doch, doch, schon richtig: Mit dem Examen vom 9. Juli hat unsere Schule ihren «Silvester» begangen; das neue Jahr beginnt Mitte August, und wir wünschen allen, die auch in der heissen Jahreszeit die ez lesen, schöne Ferien und schon jetzt «es guets Neus». Einmal mehr erfreute sich das Examen eines grossen Interesses vor allem der Eltern, und wir durften erfahren, dass die etwas traditionelle Form mit vorbereiteten Lektionen durchaus Gefallen findet, denn sie gibt einen guten Überblick über den erreichten Leistungsstand.

Neu verteilte Ämter

Mit dem neuen Schuljahr tritt auch die im Frühjahr neu gewählte Schulpflege ihr Amt an. Das traditionelle Examen-Essen – diesmal in der originellen Form eines chinesischen Do-it-yourself-Buffets – bot Gelegenheit zu Dank und Verabschiedung der ausscheidenden Schulpflegerinnen und -pfleger, nämlich: **Brigitta Hochstrasser** (Schlatt), **Andi Leutenegger**, **Andi Meier**, **Daniel Wetli**, **Elsy Zehnder** (Ricketwil). Ihnen allen gebührt auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihre grosse und wertvolle Arbeit, für die hervorragende Kollegialität und das gute Einvernehmen. Die Neu-Konstituierung der Behörde bot keine grossen Schwierigkeiten, was als gutes Vorzeichen für die Fortsetzung der reibungslosen Zusammenarbeit in der Behörde gelten soll. Formell beschlossen wird die Ämterverteilung zwar erst an der ersten Sitzung der neuen Amtsperiode, doch sind die Betroffenen schon vor den Ferien übereingekommen, sich für die nächsten vier Jahre wie folgt zu organisieren:

Ursula Schönbächler Präsidentin
Annemarie Lehmann Vizepräsidentin, Vertreterin von

Schlatt
Rudolf Bähler Finanzen
Elisabeth Bayer AVO,
Handarbeit, Hauswirtschaft
Karl Lüönd

Aktuar, Öffentlichkeitsarbeit
Heinz Lüscher Liegenschaften
Vrony Tylmann Sonderschulung
Ursula Zwahlen Protokoll,
Vertreterin von Ricketwil
(ohne Stimmrecht)

Ehrungen

Ebenfalls am Examenessen konnte die Präsidentin gleich vier Lehrkräften der Oberstufe zu einem Dienstjubiläum gratulieren: Im September 1973 stellte der damalige Präsident Bloch den jungen Sekundarlehrer **René Gerth** ein. Er ist Elsau bis heute treu geblieben, hat vielen Kindern den Schritt ins Berufsleben durch das Vermitteln fundierten Wissens und das konsequente Fördern disziplinierten Lernens erleichtert.

Herzliche Gratulation zum 25jährigen Dienstjubiläum!

Im Jahre 1978 wurden gleich drei neue Lehrkräfte eingestellt: Die Hauswirtschaftslehrerin **Heidi Manz**, der Reallehrer **Philippe Herter** und der Sekundarlehrer **Hanspeter Sommer**. Drei verschiedene Abteilungen – drei Persönlichkeiten.

Heidi Manz zeigt enorme Geduld mit ihren Schülerinnen und unterdessen auch Schülern. Die Knaben mussten sich anfänglich an das neue Fach gewöhnen, unterdessen ist es selbstverständlich geworden, dass auch Knaben lernen, einen Haushalt mit seinen verschiedensten Arbeiten zu meistern.

Philippe Herter versteht es besonders, schwachen Schülerinnen und Schülern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, ihre Stärken zu fördern und das verlorengegangene Selbstvertrauen wiederzufinden. In den abwechslungsreichen Schulstunden von Hanspeter Sommer ist ebenfalls vielen Kindern, nicht zuletzt durch das Fördern disziplinierten und sorgfältigen Lernens, ein guter Einstieg in die Berufs- oder Mittelschule ermöglicht worden.

Herzliche Gratulation zu den 20jährigen Dienstjubiläen verbunden mit einem grossen Dank.

Vandalismus – Augen auf!

Das widerliche Phänomen des Vandalismus ist allgegenwärtig, auch in unserem Schulhaus. Unbekannte haben die Storen mutwillig beschädigt und in offenkundig böswilliger Absicht die Fassaden verschmutzt. Der Schaden beträgt 2500 Franken, der Ärger ist allgemein. Für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung eines der Täter führen, setzt der Aktuar der Schulpflege eine gute Flasche aus seinem Weinkeller aus.

Gedränge um die Turnhalle

Wir haben es seinerzeit in Aussicht gestellt, und so ist es eingetroffen: Die Einführung der 5-Tage-Woche in der Schule bringt neben vielen Vorteilen auch Probleme mit sich. Der ohnehin schon gedrängte Belegungsplan der Turnhalle wurde noch enger, weil die Turnlektionen nun an fünf statt an fünfeinhalb Tagen stattfinden müssen. Dadurch mussten einige Sportvereine, die bisher die Halle an frühen Abenden belegen konnten, mit anderen Terminen vorlieb nehmen. Auch nach stundenlangem Grübeln und Pröbeln hat die mit der ausgesprochen komplexen Aufgabe der Stundenplan-Entwicklung beauftragte (bzw. geschlagene) Kommission der Schulpflege keinen anderen Ausweg gefunden. Wir bitten die Betroffenen um Verständnis dafür, dass in einem Schulhaus die Belange der Schule Vorrang haben.

Dachsanierung unerlässlich

Der Ärger mit Flachdächern scheint nie aufzuhören; auch im Fall unserer Mehrzweckhalle bestätigt sich, dass es zwei Arten Flachdächer gibt: solche, die lecken und solche, die es noch nicht tun. Unseres leckt wieder, weil die Folie schadhafte geworden ist. Die Reparatur kostet 33'000 Franken minus 9700 Franken freiwillige Kulanzleistung der Firma Sarnafil (trotz längst abgelaufener Garantiefrist, was dankbar anerkannt sei.) Die Schulpflege hat die sofortige Ausführung der Reparatur während der Sommerferien beschlossen, weil Aufschieben nichts bringt und der Schulbetrieb so wenig wie möglich gestört werden soll.

Hausämter-Entschädigung

Schon mehrmals wurde in der Schulpflege die Frage diskutiert, ob die Ausrichtung von Spezialentschädigungen an die Lehrerschaft für Hausämter (vor allem für Wartungsdienste aller Art) noch zeitgemäss sei. Mit der knappstmöglichen aller Mehrheiten wurde ein Antrag, diese Entschädigungen ersatzlos zu streichen, abgelehnt. Angenommen wurde dagegen ein Gegenantrag, das zur Bemessung der Entschädigungen geltende Punktsystem so zu strafen, dass der Aufwand halbiert wird. Das Lehrerkollegium hat einen entsprechenden Auftrag erhalten. Erzielte Einsparung: 3000 Franken pro Budgetjahr.

Karl Lüönd

Abschlussreise der Klassen 3G (Philippe Herter) und 3E (Peter Schenk) nach München

Am Montag, 15. Juni wurden wir vom Seiler-Car abgeholt. Voller Erwartungen stiegen wir ein. Leider kamen wir nur bis nach Wiesendangen, denn der Car hatte einen technischen Fehler. Die Bremsen waren ausgefallen, weil der Kompressor nicht funktionierte. **Herrn Schönauer** kam die Idee, uns mit einem Meier-Gipfeli zu verwöhnen und **Herr Herter**, unser Reiseführer, organisierte mit seinem Natel einen Ersatzcar und so verging die Zeit im Flug. Dann endlich, wir konnten es kaum erwarten, kamen Herr und Frau Knöpfel mit ihrem Knöpfel-Car um die Ecke. Wir stiegen um und so konnte unsere Reise weitergehen. Wir nahmen die Autobahn via St. Margrethen, Richtung Lindau nach München.

Mit anderthalb Stunden Verspätung kamen wir in München an. Der Car liess uns beim Bahnhof im Regen stehen und fuhr mit unserem Gepäck vor das Hotel. Wir durchquerten München per U-Bahn und kamen beim Olympia-Park an. Dort schauten wir uns auf dem riesigen Gelände um und besichtigten die Schwimmhalle. Nach dem Mittagessen unter freiem Himmel fuhr wir mit dem Lift auf den Olympiaturm. Leider kam **Mathias** wegen Höhenangst nicht mit. Wir konnten ihm bestätigen, dass die Aussicht wunderschön war. Da wir Herrn Schönauer auf dem Turm verloren hatten, gingen wir mit Herrn Herter alleine los. Wir durchquerten mit Bus, U-Bahn, Tram, S-Bahn und schlussendlich zu Fuss die Innenstadt. Die Lehrer zeigten uns klassenweise die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dazu gehörten das Isartor, das Karlstor und «die liebe Frau», ein zweitürmiger Dom à la Grossmünster.

Am späteren Nachmittag kehrten wir in unser Hotel zurück. Vor dem Essen hatten wir noch eine Stunde Zeit, um uns das Haus genauer anzuschauen. Sogar das WM-Fussballspiel konnten wir auf einer grossen Leinwand verfolgen. Es gab aber auch solche, die lieber in die Disco gingen. Um 18.00 Uhr gab es das Abendessen, das nicht gerade ein «Hit» war.

Kurz nach dem Essen besammelten wir uns, um die Zeit festzulegen, wann wir uns vor dem Imax-

Kino treffen würden. Bis 21.30 Uhr konnten wir in Gruppen durch die Stadt ziehen. Nach langem Warten konnten wir es uns endlich auf den Sitzen bequem machen, als «Mount Everest, Gipfel ohne Gnade» begann. Die gigantische Leinwand, der Supersound, sowie die spannende Handlung im Kampf um den höchsten Berg der Welt fesselten uns. Voller Eindrücke verliessen wir das Kino. Diesmal ging es zuerst per Tram zurück, bis wir um 23.40 Uhr das Haus betraten. Da gab Herr Herter noch einige Anweisungen in Sachen Hausruhe, Frühstück etc.

Weil schon um 1.00 Uhr Nachtruhe war, mussten wir um diese Zeit in unseren eigenen Zimmern sein. Dank einigen Schülerinnen, die mit den Lehrern verhandelten, durften wir noch in fremde Zimmer gehen, aber mit angemessener Lautstärke. Doch so einfach, wie wir uns das dachten, ging es nicht. Jedesmal, wenn wir unsere Köpfe aus den Türspalten hinausstreckten, konnten wir auch andere Köpfe sehen, aber nicht für lange, denn es wimmelte von Nachtwächtern, die uns immer wieder in unsere Zimmer verwiesen. Nach einiger Zeit verschwanden die Wächter, und von diesem Zeitpunkt an wurde der Abend spannend für uns. Doch ca. alle 20 Minuten kam so ein Wächter, und das Fest ging wieder von vorne los. Leider mussten **Miri, Flo** und **Hübe** ihren Haus-



Haxen mit Knödel – typisch bayerisch

Ausweis abgeben, was aber «völlig unbegründet» war. Doch von da an war es mäuschenstill. Das Morgenessen war auf 7.45 Uhr angesetzt. Nach dem Essen konnten wir uns entscheiden, ob wir mit Herrn Herter ins Deutsche Museum, mit **Herrn Schenk** nach Dachau ins Konzentrationslager, mit Herrn Schönauer ins Olympia-Schwimmbad oder mit **Frau Sommer** ins Schloss Nymphenburg gehen wollten. Also ab in die Startlöcher zu den verschiedenen Gruppen.

Zum Mittagessen trafen wir uns in einem typischen Münchner Biergarten. Dort gab es verschiedene bayerische Spezialitäten wie Haxen, Eisbein, Reiberdatschi und vieles mehr. Dank dem grossen Batzen aus unserer Klassenkasse konnten wir voll zulangen. Nach dem Essen verteilten die Lehrer jedem 10 Mark, so dass wir uns selber den Nachtlunch kaufen konnten. Wir mussten um 15.30 Uhr vor dem Bavaria-Filmstudio sein. Doch die Hälfte kam wegen des Trams zu spät. Alle ausser **Mathias, Nuschi, Rüegi, Céline, Miri** und **Rita** gingen in das Show Scan, einen gigantischen Simulator, bei dem die Sitze im Rhythmus der Kinobilder rüttelten. Voller Begeisterung kamen sie zurück. Dann wurde es auch für die anderen interessant, denn Timo, ein Student, führte uns durch das ganze Filmstudio. Wir sahen, wie eine echte Landschaftsaufnahme hinter einen Hund kopiert wird, so dass der Eindruck entsteht, der Hund fliege mitsamt den auf ihm sitzenden Kindern durch die Gegend. Auch konnten wir uns durch eine 30 m lange Kopie von einem U-Boot zwängen (aus dem Film: Das Boot). Ebenso spazierten wir durch «Berlin», und das in München (alles aus Sperrholz aufgebaut)! Nach einer Stunde und 30 Minuten Führung verliessen wir das Studio. Die meisten von uns waren reif für ein Glace, bevor uns Herr Häberli, unser Carchauffeur, direkt vor dem Studio abholte.

Schade, dass die beiden München-Tage schon zu Ende waren. Zum Glück gab es bei der Heimfahrt keine Panne mehr. Um 22.00 Uhr kamen wir verschlafen in Elsau an. Dort warteten unsere Eltern auf uns. Im Namen der Klassen 3G und 3E wollen wir uns bedanken für die lässige Abschlussreise.

Sabrina, Céline und Evi

Schulabgänger 1998



Stammklasse 3G, Philippe Herter-Schwörer

vorne v.l.n.r.: Tamara Sommer, Amire Seadini, Sandra Schäfer, Florim Isufi, Eva Böhmler, Yvonne Müller, Sabrina Bättscher, Céline Gautier

hinten v.l.n.r.: Martin Ramer, Kanan Taskim, Martin Schuppisser, Rolf Müller, Martin Rüeger, Pablo Scheiwiller, André Huber, Mario Stampfli, Marc Schönbächler, Marcel Steiger, Mathias Pfenninger, Daniel Jauch, André Imboden, Philippe Herter



Stammklasse 3E, Peter Schenk

vorne v.l.n.r.: Karin Rufer, Simon Schneider, Miri Hoppler, Andres Hüsler, Pasqual Sommer, Daniel Stäheli

mitte v.l.n.r.: Martin Gerth, Rita Peter, Rebi Castro, Sonja Bayer, Simone Wahl

hinten v.l.n.r.: Peter Schenk, Adrian Benz, Jacqueline Städler, Salome Aellig, Kristine Wyss, Tabea Rapold, Alex Stock, Simon Keller, Andi Mächler, Adrian Hinderling, Stefan Schönauer

F e r i e n p l a n

Schuljahr 1998/99

Schulbeginn	Mo. 17. August 98	
Herbstferien	Mo. 5. Oktober 98	bis Sa. 17. Oktober 98
Schulsilvester	Fr. 18. Dezember 98	
Weihnachtsferien	Mo. 21. Dezember 98	bis Sa. 2. Januar 99
Sportferien	Mo. 1. Februar 99	bis Sa. 13. Februar 99
Fasnachtsmontag	Mo. 22. Februar 99	
Osterfeiertage	Fr. 2. April 99	bis Mo. 5. April 99
Frühlingsferien	Mo. 26. April 99	bis Sa. 8. Mai 99
Auffahrt mit «Brücke»	Do. 13. Mai 99	bis Sa. 15. Mai 99
Pfingstmontag	Mo. 24. Mai 99	
Sommerferien	Mo. 19. Juli 99	bis Sa. 21. August 99

Schuljahr 1999/2000

Schulbeginn	Mo. 23. August 99	
Herbstferien	Mo. 11. Oktober 99	bis Sa. 23. Oktober 99
Schulsilvester	Do. 23. Dezember 99	
Weihnachtsferien	Fr. 24. Dezember 99	bis Sa. 1. Januar 00
Sportferien	Mo. 31. Januar 00	bis Sa. 12. Februar 00
Fasnachtsmontag	Mo. 13. März 00	
Osterfeiertage	Fr. 21. April 00	bis Mo. 24. April 00
Frühlingsferien	Mo. 25. April 00	bis Sa. 6. Mai 00
Auffahrt mit «Brücke»	Do. 1. Juni 00	bis Sa. 3. Juni 00
Pfingstmontag	Mo. 12. Juni 00	
Sommerferien	Mo. 17. Juli 00	bis Sa. 19. August 00

Kapitelsdaten, jeweils nachmittags:

Di. 22. Sept. 98 ; Do. 26. Nov. 98; Di. 23. März 99; Do. 24. Juni 99;
 Mo. 20. Sept. 99, Di. 23. Nov. 99
 Mo. 28. Juni 99, ganztags

Synode:

Zusätzliche Schuleinstellungen an der Oberstufe Elsau-Schlatt:

Skilager-Vorkurs Lehrer Mo. 18. Januar 1999 und Mo. 17. Januar 2000

Katholische Kirche

Gottesdienst
 Sonntags 11.00 Uhr
 Singsaal Oberstufenschulhaus

Besondere Gottesdienste
 Sonntag, 13. September
 Ökumenischer Erntedankgottesdienst, anschliessend gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 20. September
 Männerchor

Kein Gottesdienst
 Sonntag, 4. bis Sonntag, 18. Oktober: Herbstferien

3.-Welt-Gruppe Strickgruppe
 Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Es sind alle herzlich willkommen, die gerne mitmachen würden. Wir striken Socken, Bébé-sachen usw. auch auf Bestellung.

Nächste Treffen:
 9. September
 14. Oktober

Kontaktpersonen:
 Gabi Gassner, Tel. 363 14 79
 Anni Baumann, Tel. 363 18 90

Besonderes
 26./27. September
 Firmungswochenende

Unterrichtsnachmittage
 26. August
 6.-Klässler, 14.00 Uhr Wiesendangen

2. September
 5.-Klässler, 14.00 Uhr Wiesendangen

Informelles
 Pfarrer Suter verlässt die Kirchgemeinde Rickenbach/Wiesendangen, da er in Egg als Pfarrer gewählt wurde. Für die Suche und Wahl eines Nachfolgers wurde eine Wahlkommission gebildet.

Gertrud Bächli

Herbstlager 1998 für Jugendliche und Kinder



Für das alljährliche Pfarreilager der katholischen Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein bewährtes Lagerteam von jungen Erwachsenen, unter der Leitung von Pastoralassistent Dieter Müller, hat wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Lagerprogramm zusammengestellt.

Der Lagerort und die Umgebung (Rhein[schlucht], Ruinen, Alpen/Alphütten) bieten viele Möglichkeiten, das Lagerleben unter dem Lagermotto «'s Gheimnis vo de verwunschene Alp» spannend und lustig zu gestalten.

Jugendliche und Kinder werden gemeinsam – zum Teil aber auch in eigenen Programnteilen bei Spiel und Sport, Wandern und Werken, am Lagerfeuer und unterwegs, sicher wieder unvergesslich-abenteuerliche Tage verbringen. Wir möchten so den Jugendlichen und Kindern wertvolle Erfahrungen und gute Gelegenheiten bieten, «Kirche am Ort» in einem positiven Rahmen zu erleben.

Dauer: 3.–10. Oktober (1. Herbstferienwoche)
Lagerort: Flond (Bündner Oberland) Eingeladen sind alle Schüler der 4. Klasse bis 3. Oberstufe im Schuljahr 1998/99! (Jahrgänge 1982/83–1988/89)
Kosten: Fr. 190.– pro Teilnehmer (und je 170.– für Geschwister). Bei finanziellen Engpässen bitte mit Dieter Müller Kontakt aufnehmen; es sollen grundsätzlich alle am Lager teilnehmen können!
Teilnehmer: Maximal 50 Jugendliche/Kinder (Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt!)
 Anmeldeschluss ist der 31. August.

Anmeldungen nehmen das katholische Pfarramt Wiesendangen (Tel. 337 16 28) und Dieter Müller (Tel. 337 31 22) entgegen, welcher auch gerne Auskünfte erteilt!

Dieter Müller



SAUNA CHELOOS
Bräunungsstudio
Sauna (bis 25 Pers.)
Familiensauna (2–4 Pers.)
Massagen: - Klassisch
 - Fussreflex
 - Sport
 - Teil
 - Cellulitis

Martin Salzmann
 Schwerzenbachstrasse 1
 8405 Winterthur-Seen
 Telefon 052/232 33 88
 Privat 052/363 24 15

Fischer

Getränke-

Service

Tel. 363 26 56

Hauslieferdienst

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel,
Pfarrhaus Tel. 363 11 71

Gottesdienste

in der Kirche 9.30 Uhr

Jugendgottesdienste

Am Sonntag in der Kirche
um 10.30 Uhr
Einmal im Monat am Freitag in der
Kirche oder im Kirchgemeindehaus
um 19.00 Uhr
Bitte Ankündigungen im «Elsauer
Chilebot» beachten!

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 23. August 9.30 Uhr
**Familiengottesdienst zum Unter-
richtsbeginn.** Anschliessend Brunch
im Kirchgemeindehaus.
Alle Sonntagschüler, 3. Klässler,
Domino-Treff-Kinder, Schüler und
Konfirmanden, zusammen mit ih-
ren Eltern, und alle Gemeindegli-
eder sind zum Familiengottesdienst
und dem anschliessenden Brunch
herzlich eingeladen.

Sonntag, 13. September 11.00 Uhr
**Ökumenischer Erntedankgottes-
dienst**
Oberhalb Oberhof auf freiem Feld,
beim Friedhof.
Pfr. Robert Fraefel und Pfr. Werner
Frey
Mitwirkung der Elgger-Musik
anschliessend: Mittagessen vom Grill,
vorbereitet durch die reformierte Kir-
chenpflege Elsau und die katholi-
sche Vereinigung Elsau.

Schlechtwetter:

**Gottesdienst in der Kirche um 11.00
Uhr** anschliessend Mittagessen im
Kirchgemeindehaus

Sonntag, 20. September 9.30 Uhr
**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Abendmahlsgottesdienst**
Mitwirkung des Männerchors

Taufsonntage

23. August, 27. September, 25. Ok-
tober, 22. November
Anmeldungen für Taufen beim Pfarr-
amt (Tel. 363 11 71).

Werktagssonntagschule

Leitung: **Claire Fraefel** und **Josia-
ne Vautier**
Für Kinder vom Kindergarten bis
zur 2. Primarklasse jeweils am Don-
nerstagnachmittag anschliessend an

den Unterricht im Kindergarten und
in der Schule, um 16.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus.

Mit Erzählen, Basteln, Singen und
Spielen vermitteln wir den Kindern
bekannte und unbekannte Geschich-
ten aus der Bibel. Die Stunde wird
so angesetzt, dass sich die Kinder
nach dem Unterricht in der Schule
oder dem Kindergarten direkt im
Kirchgemeindehaus einfinden kön-
nen. Bei einem Zvieri können die
Kinder zuerst von ihren Freuden und
Sorgen des Schultages erzählen.

Um Kindern aus Schottikon den
Heimweg zu erleichtern, werden sie
mit dem Auto nach Hause gebracht.
Kinder, die schulfrei haben, wer-
den auch abgeholt. Bei einer genü-
gend grossen Zahl Kindern aus Schot-
tikon könnte wieder eine Sonntag-
schulstunde im Pestalozzihaus ein-
gerichtet werden.

Nach den Ferien beginnt die Sonn-
tagschule am Donnerstag, 27. Au-
gust, 16.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus.

Wir laden alle Eltern von Kindern
im Sonntagschulalter zusammen mit
den Eltern der Kinder des 3.-Klass-
Unterrichts und des Domino-Treffs
herzlich zu einem Informationsabend
ein am:
Mittwoch, 19. August, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus

Alle Eltern sind mit ihren Kindern
herzlich zum Eröffnungsgottesdienst
des Schuljahres mit anschliessendem
Brunch im Kirchgemeindehaus
eingeladen am: Sonntag, 23. Au-
gust, 9.30 Uhr, in der Kirche

3. Klass-Unterricht

Für die Kinder in der dritten Pri-
marklasse wird ein kirchlicher Un-
terricht durch unsere Katechetin,
Renata Serra-Issler, in der Schule
angeboten. Die wöchentlichen Stun-
den sind in den Stundenplan der
Primarschule integriert. Im Gegen-
satz zur Sonntagschule ist der Dritt-
klass-Unterricht eine der Vorbedin-
gungen für den späteren Eintritt in
den Konfirmandenunterricht. So
sieht es die Zürcher Kirchenordnung
vor. Im Verlaufe des Jahres werden
vier Hauptthemen behandelt: Tau-
fe, Beten, Abendmahl und Pfing-
sten. Es ist Ziel dieses Unterrich-
tes, die Kinder an das Leben der
Kirche heranzuführen. In diesem Zu-
sammenhang stehen auch die Fam-
iliengottesdienste zu Taufe und
Abendmahl, in denen die Drittklässler
eine wichtige Rolle spielen. Der er-
ste Familiengottesdienst zum The-
ma Taufe findet am 25. Oktober
statt. Durch die Mitwirkung in ei-
nem Taufgottesdienst sollen die
Kinder an ihre eigene Taufe erin-
nert werden.

Der bis jetzt von Ruth Gafner ge-
führte 3.-Klass-Unterricht wird mit
Beginn des neuen Schuljahres von
Renata Serra übernommen. Sie ist
Primarlehrerin und hat bisher be-
reits den Domino-Treff geleitet. Sie
ist selbst Mutter von drei Kindern.

Der Stundenplan für das Schuljahr
98/99 sieht folgende Stunden vor:
3. Klasse M. Rieder
1. Gruppe: Di., 8.10 bis 8.55 Uhr
2. Gruppe: Di., 11.05 bis 11.50 Uhr
3. Klasse M. Ruckstuhl
ganze Klasse: Fr., 8.10 bis 8.55 Uhr

Informationsabend für die Eltern
der Kinder des 3.-Klass-Unterrich-
tes zusammen mit den Eltern der



SOLTOP
SONNE WÄRME WASSER

Ihr Spezialist für

Solaranlagen Heizung Sanitär

SOLTOP Schuppisser AG St. Gallerstr. 7 8353 Elgg Tel. 364 00 77

Das Wohn-Ideen- Haus

**WOHNLICHES
ZUHAUSE,
GLÜCKLICHES
LEBEN**

**Das grösste
Möbelzentrum der Region.
Immer attraktive Neuheiten.**



**WOHNCENTER
Rätterschen**

bühlhof möbel

Rätterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

Sonntagschüler und des Domino-
Treffs:
Mittwoch, 19. August, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus

Alle Eltern sind mit ihren Kindern
herzlich zum Eröffnungsgottesdienst
des Schuljahres mit anschlies-
sendem Brunch im Kirchgemeindehaus
eingeladen am: Sonntag, 23. Au-
gust, 9.30 Uhr, in der Kirche

Domino-Treff

Leitung: Renata Serra-Issler
Der Domino-Treff ist Ergänzung für
die Kinder des Drittklass-Unterrichtes
und Fortsetzung für die Kinder in
der vierten und fünften Primarklasse.
Die Doppelstunden sind dazu ge-
eignet, biblische Themen zu ver-
tiefen, insbesondere durch Basteln
und Theaterspielen. Im vergange-
nen Schuljahr haben die Domino-
Kinder auf eindruckliche Weise ein
Passionsspiel aufgeführt.

Für die ersten Stunden hat Renata
Serra ein Thema aus dem Ersten Te-
stament ausgewählt. Es ist die span-
nende Geschichte von Simson aus
dem Buch der Richter. Die Kinder
werden daraus ein Theaterspiel ge-
stalten können.

Die Kinder können sich jeweils für
ein Quartalsthema entscheiden, ob
sie mitmachen wollen oder auch
einmal aussetzen möchten.

Der erste Domino-Treff beginnt mit
einem Zvieri am Dienstag, 18. Au-
gust, um 17.30 Uhr und dauert bis
19.00 Uhr. Anmeldungen bitte te-
lefonisch oder schriftlich an Rena-
ta Serra.
Bitte beachten Sie jeweils die ge-
nauen Daten für den Domino-Treff
im «Elsauer Chilebot».

Informationsabend für die Eltern
der Domino-Treff-Kinder zusammen
mit den Eltern der Sonntagschüler
und des 3. Klass-Unterrichts: Mit-
woch, 19. August, 20.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus

Alle Eltern sind mit ihren Kindern
herzlich zum Eröffnungsgottesdienst
des Schuljahres mit anschlies-
sendem Brunch im Kirchgemeindehaus
eingeladen am: Sonntag, 23. Au-
gust, 9.30 Uhr, in der Kirche

Jugendgottesdienste

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr

Neu:
Jugendgottesdienste am Werktag
Neu findet in der Regel ein Jugend-
gottesdienst pro Monat an einem
Freitag um 19.00 Uhr entweder in
der Kirche oder im Kirchgemein-
dehaus statt. Es handelt sich dabei
noch um einen Versuch. Die Ju-
gendgottesdienste werden alle 14
Tage im «Elsauer Chilebot» in der
Rubrik «Gottesdienste» ausgeschrie-
ben. Beachten Sie bitte auch den
Jugendgottesdienstplan im «Elsau-
er Chilebot» Nr. 15.

Alle Eltern sind mit ihren Kindern
herzlich zum Eröffnungsgottesdienst
des Schuljahres mit anschlies-
sendem Brunch im Kirchgemeindehaus
eingeladen am: Sonntag, 23. Au-
gust, 9.30 Uhr, in der Kirche

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht für Jugend-
liche im letzten Schuljahr im Jahr
vor der Konfirmation.
Leitung: Pfr. Robert Fraefel

Beginn des Unterrichtes und Klas-
seneinteilung:
Der Unterricht beginnt in der zweiten
Woche nach den Sommerferien ge-
mäss Klasseneinteilung. Diese wird
am Elternabend vorgelegt und ab-
gesprochen und im Anschlagkasten
im Kirchgemeindehaus ab Samstag,
22. August ausgehängt.

Voraussichtlicher Beginn: Donner-
stag, 27. August, 18.00 Uhr, im Kir-
chgemeindehaus (wenn nur eine Klasse
geführt wird, was voraussichtlich
gemäss vorliegender Zahl der An-
gemeldeten eintreffen wird).

Elternabend: Freitag, 21. August,
20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Alle Eltern sind mit den Konfirman-
den herzlich zum Eröffnungsgottes-
dienst des Schuljahres mit anschlies-
sendem Brunch im Kirchgemein-
dehaus eingeladen am: Sonntag, 23.
August, 9.30 Uhr, in der Kirche

3.-Welt-Strickgruppe

Nächste Treffen:
9. Sept., 14. Oktober, 11. Novem-
ber von 8.30 bis 11.00 Uhr im Kir-
chgemeindehaus.

Kontaktpersonen:

Gabi Gassner, Tel. 363 14 79
Anni Baumann, Tel. 363 18 90

Pfarramt

Konstituierung der Kirchenpflege Elsau



v.l.n.r: **Dora Schlumpf** Diakonie, Altersarbeit, Erwachsenenbildung
Heidi Manz Jugend, Familie, Ökumene, Entwicklungsfragen
Heinz Kläui Aktuariat, Liegenschaften
Hans-Peter Ribl Anlassdienst, Kollekten
Silvia Imboden Veranstaltungen, Musik, Vizepräsidium
Konrad Schmidli Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit
Marcel Riesen Präsidium, Personelles

Pfarrer Robert Fraefel

Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni

Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden fand am 17. Juni, um 22.45 Uhr die evangelisch reformierte Kirchgemeindeversammlung statt, an der noch 51 Stimmberechtigte teilnahmen.

Nach der Abnahme der Jahresrechnung 1997 stand die Ergänzungswahl in die Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde auf der Traktandenliste. Da von den fünf Mitgliedern der ordentlichen RPK nur ein Mitglied unserer Kirchgemeinde angehört, mussten vier Mitglieder gewählt werden.

Gewählt wurden:
René Gerth (FDP), bisher; **Peter Sommer** (SVP), bisher; **Rolf Piatti** (SP), neu; und **Elisabeth Rohner** (FDP), neu.

Wir gratulieren ganz herzlich zur Wahl.

Für die Kirchenpflege Elsau
 Konrad Schmidli

WINTERTHURER
brockenhaus

GRATIS
ABHOLDIENST
 Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:
 Di.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰
 Sa. 9⁰⁰-15⁰⁰
 8400 Winterthur,
 Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an
 soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

R. MEYER
Autospritzwerk

8404 Winterthur
 Fröschenweidstrasse 4
 Telefon 052/233 38 28

Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten

Toni Rosano

FORM &
FARBE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

St. Gallerstrasse 29 • 8352 Rätterschen • Tel./Fax 052 315 50 51 • Natel 079 216 66 83

Konfirmanden 1998



Konfirmation vom 21. Juni

von links nach rechts: Pfr. R. Fraefel, Kristine Wyss, Rebekka Castro, Sandra Schäfer, Karin Rufer, Simone Wahl, Martin Rüeger, Simon Keller, Martin Ramer, Christof Bantle, Mathias Pfenninger, Martin Schuppisser



Konfirmation vom 28. Juni

von links nach rechts: Pfr. R. Fraefel, Daniel Wagner, André Imboden, Dolores Meyer, Martin Gerth, Yvonne Müller, Sonja Bayer, Eva Böhmeler, André Huber, Sabrina Wettmer, Andres Hüsser, Daniel Stäheli

Senioren/Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung

finanzielle Leistungen
Pfr. Robert Fraefel Tel. 363 11 71

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst:
Alice Waldvogel Tel. 363 19 73

Mittagstisch:
Sonja Knupfer Tel. 363 14 93

Altersturnen/Seniorenturnen/Walking:
Vreni Erzinger Tel. 363 19 61

Seniorenwanderungen:
Elsi und Werner Hofmann
Tel. 363 12 86

Seniorenferien/Seniorenvolkstanz:
Dora Schlumpf Tel. 363 20 56

Besuchskreis:
Emmi Schuppisser Tel. 363 19 91

Besuchsdienst:
Sylvia Schulle Tel. 363 10 78

Gemeindefrauen/Krankenmobilität:
Tel. 363 11 80
Büro (Anrufbeantworter)
Di und Do 13.30-14.30 Tel. bedient

Vermittlung Haushilfedienst und Fahrdienst, Auskunft Reinigungsdienst:
Madeleine Weiss Tel. 363 22 97
Mo-Fr, 7.30-8.30 Uhr

Mittagstisch
Unsere nächsten Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt:

Mittwoch, 19. August, 9. September, 21. Oktober

Bitte melden Sie sich jeweils zwei Tage zuvor an bei:
Sonja Knupfer, Tel. 363 14 93
Im Verhinderungsfall bitten wir um eine rechtzeitige Abmeldung!

Seniorenwanderung

Mittwoch, 2. September
Höhenwanderung von Sternenberg via Allenwinden nach Sitzberg
Räterschen ab 8.10 Uhr
Bauma an 9.19 Uhr
Bauma ab 9.21 Uhr
Sternenberg an 9.41 Uhr
Kaffeehalt
Vormittagswanderung bis zum Mittagshalt in Allenwinden ca. 1 1/2 Std., leicht auf und ab (ca. 60 Höhenmeter).

Nachmittagswanderung von Allenwinden nach Sitzberg ca. 2 Std., leicht abwärts (120 Höhenmeter).

Rückkehr:
Sitzberg ab 16.09 Uhr
Wila an 16.27 Uhr
Wila ab 16.47 Uhr
Räterschen an 17.22 Uhr
(Umsteigen in Winterthur-Grüze)
Billette:
ganze Taxe ca. Fr. 17.60
Halbtax-Abo ca. Fr. 8.80
Unkostenbeitrag Fr. 3.00

Anmeldung bis spätestens Montagabend, 31. August, 17.00 Uhr an
Rosmarie Rutishauser 363 10 91
Dora Blatter 363 26 75

Nächste Wanderungen: 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember.
Nähere Angaben jeweils im «Elsauser Chilebot»

Seniorenachmittage

Mittwoch, 16. September und 28. Oktober

Volkstanzgruppe

Dienstag, 18. August, 1., 15., 29. September, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November, 8. Dezember jeweils 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung: Margrit Lüscher
Auskunft: Dora Schlumpf, Tel. 363 20 56 (ab 18 Uhr)

Voranzeige: Seniorenfest 1998
Sonntag, 8. November
11.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst
12.15 Uhr
Mittagessen im Kirchgemeindehaus, anschliessend Unterhaltungsprogramm.

Ortsvertretung Pro Senectute
Pfr. Robert Fraefel

Für Beratung, Planung, und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen



HÜRZELER & SCHAUFROTH
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74
Winterthur
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50
Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

Seniorenwanderung, 3. Juni

St. Gallen-Riethüsli-Wattbach-Bad Störgel-SBB-Brücke-Gübensee

Und wieder emal hämmer Glück mit em Wätter gha
De Rägenschutz hettid mer chöne diheime lah.
Trotz de schlächte Wätterprognose am Radio
Sind e halbs hundert Lüt zum Wandere cho.
Und was dezue na ganz erfreulich ischt
Mer entdeckt immer wieder es neus Gesicht.
So hämmer dänn eusi Wanderig in Angriff gnoh
Mit em Zug simmer uf St. Galle cho.
De obligati Kafihalt gaht det au verbii
Mit em Appizällerbähnli fahred mer bald z'Riethüsli ii.
Vo jetzt a gaht's uf Schuesters-Rappe, ganz ohni Zwang
en wunderschöne Wäg dur de Wattwald, zimli lang
Ganz romantisch, und immer en schöne Bach näbedra.
Dänn tüemer de Wald verla, um vor de Haggebrugg zue z'stah.
Es ganz bsunders Erläbnis chunt jetzt uf eus zue
Es brucht fascht e chli Muet, da abe z'luege und d'Auge uf z'tue.
Tusig Baumchrone gsehmer obenabe, e herrlichs Bild lit da
Wit une de Fluss, es isch d'Sitter und di alti Holzbrugg näbe dra
Witer marschiered mer em Bad Störgel entgä
Det tüemer Zmittagässe, es chunnt sicher jedem gläge:
Bratwurst mit Rösti, es urchigs St.-Galler-Gricht
Wo eus allne meh als willkomme ischt.
Am Mittag laufed mer witer bis an Gübensee
Villne unbekannt, und si säged «de hämmer na nie gseh».
Dänn simmer da, die wackere tüend na drumume laufe
De Rescht bleibt i de Beiz und tuet öppis z'trinke chaufe.
Ja ebe, de Gübensee, mer wüssed jetzt alli, wo de isch
Dänn heisst's witergah, also ufstah vom Tisch.
E eign Station hätt Gübensee a de Bodesee-Toggeburg-Bahn sogar
Det stieged mer i, über St. Galle nach Rätersche; schön isches gsi,
wunderbar.

Oskar Walser

Akupunktur - Massage
Energetisch
Statische
Behandlung

Claudia Zack
C. E. Meyerstr. 12
8352 Räterschen
Telefon 052 363 23 35



A. Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Gewerbehau Eulach
Im Halbiacker 7
8352 Räterschen
Tel. 052 / 363 26 39

**HEIZUNGEN
SANITÄR-SERVICE
KURT RASCHLE
8544 SULZ**

Tel. 052/337 25 88

Restaurant Bännebrett

Rümikerstrasse 5b, 8352 Rümikon, Telefon 052 368 78 80, Telefax 052 368 78 87

- Günstige Tagesmenüs
- Gepflegtes Säli

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-24 Uhr
Sa/So 8-20 Uhr

Das Bännebrett-Team



WENN SIE GERN GENIESSEN TUN SIE'S DOCH ÖFTERS!



Beck Riboli
Räterschen
363'11'66

Wir Sind weiterhin auch sonntags für Sie da!
s' Beck Riboli - Team
freut sich auf Ihren Besuch!!

WALTER LATTMANN
Dipl. Hochbautechniker TS

Architekturbüro

Planung
Ausführung

Tel. 052 364 01 40
Fax 052 364 01 81

Gerbestrasse 10
8353 ELGG

Seniorenwanderung, 1. Juli

Forch-Pfannenstiel-Meilenertobel-Meilen

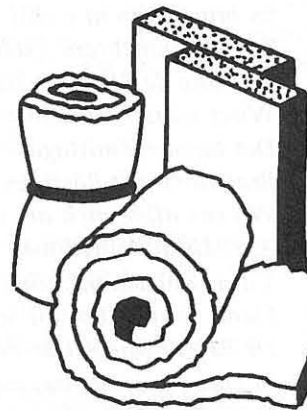
De Juli und Wärmi ghöred zäme
 d'Wanderer tüend sich devo nid tränne.
 Na immer hät's emal e Abchüelig gäh,
 dänn muess mer'de Wäg halt under Füess näh.
 De Wätterbricht weiss leider nid vill Guets brichte
 doch d'Wanderleiterinne sind Optimischte.
 So schlimm wird s'Wätter woll nid tue
 drum bringt die rot Frieda eus i d'Forch ue,
 D'Hektik vo de Stadt hämer verla,
 jetzt fanged Bei mit laufe a.
 Im Wald inne gaht's grad bärguf
 es isch nid z'steil, s'händ all na Schnuf.
 Z'Hinder-Guldinige hämmer Kafihalt,
 herzliche Dank für de wo en zahlt.
 S'gaht wieter! En Blick zum Himmel chan niemert verwehre,
 wänn en Sunneschtrahl chann d'Wulche verzehre.
 I some Momänt bliebed mer stah
 luegt de Reiz und Schönheit vo dere Landschaft a.
 Uf waldgekrönter Ahöchi cha das gscheh –
 die eus irreführende Ober-, Züri- oder Griefesee.
 D'Bergchette als Richtigwieser lieht im Dunscht
 als unbekannte Wanderer s'rechte erchänne isch Kunscht.
 Für eus alli git's e schnälli Lösig,
 die tüchtigste Wanderer stieged i d'Höchi.
 Der einstig Bachtelturm stah bi eus zue
 drum git's bi der Rückkehr ihne gar nid vill z'tue
 z'erkläre, was und wo alles lieht
 und das mer nu en Schteiwurf bis zum Mittagstisch isch.
 Im Gaschthuus zum vordere Pfannenstiel tuet sich's lohne
 näbscht Suppe, Salat, git's Älplermaccarone.
 Isch das e Stilli währed em Ässe,
 de Hunger isch gross – lat s'Schwätze vergässe.
 Au an en Dessär tuet e keis me danke,
 defür tuet s'Meilemertobel a Schönheit ein schänke
 En bewaldete pflägte liecht abfallende Wäg
 mit steinigem Brüggli, Stägli und Stäg.
 Dernäbscht ghörsch na öppe Vogelstimme,
 s'gaht alls mühelos – drum simmer
 am Bahnhof Meile zytig itroffe
 damit wär de Wandertag abgloffte.
 Er hät eus gfüehrt dur Wald und Wiese mängi Stund
 und zletscht is Tal dur Tobelgrund.

Nelly Sigg

Zehnder
holz+bau

Zimmerei

Ein Erfordernis der Zeit: Energie sparen
 mit Wärmedämmung. Richtig isolieren
 bedingt bauphysikalische Kennt-
 nisse, sonst gibt's böse Überraschungen!
 Zehnder isoliert und garantiert.



Zehnder Holz+Bau AG
 Zimmerei • Schreinerei • Renovationen
 Holzmarkt • Werterhaltung
 8409 Winterthur-Hegi
 Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
 Ricketwil
 8352 Rätterschen
 Tel. & Fax 052/233 40 77
 Natel 079/357 42 85

Georg Hanselmann AG

Elsauerstrasse 7
 8352 Rätterschen-Elsau
 Telefon 052/366 04 40
 Telefax 052/366 04 41
 Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
 Garagetorantriebe und
 Automationen
 Sicherheitstechnik
 Umbauten und Renovationen
 inkl. Planung

Der Förster berichtet

«Kommt die Esche vor der Eiche, hält der Sommer grosse Bleiche; kommt die Eiche vor der Esche, hält der Sommer grosse Wäsche!» Eine Überlieferung eines altgedienten Waldarbeiters mit wettergegebtem Gesicht.

Diese alte Försterregel beobachte ich, seit ich davon weiss. Und sie trifft immer zu, seit 30 Jahren schon. Diesen Frühling trieb die Eiche vor der Esche aus, wie schon so oft. Und prompt scheint sich das Wetter seit der Schafskälte nicht mehr so richtig zu erholen. Die grosse Wäsche ist zwar bisher (der Kalender zeigt den 12. Juli) ausgeblieben, die hochsommerlichen Temperaturen aber auch.

Doch auch andere Phänomene zeigen Wirkung, El Niño zum Beispiel. Noch nie ist innert zwölf Monaten so viel Wald verbrannt wie von Sommer 1997 bis heute. Zusammenhängende Waldflächen so gross wie der Kanton Zürich, aber nicht nur an einem einzigen Ort, sondern mehrfach auf der Welt. Lebenswichtige Waldflächen sind zerstört. Doch nicht nur in der grossen Welt passieren Dinge, auch in Elsau bleibt die Zeit nicht stehen.

Wechsel im Forstwesen

Mit den Gemeinderatswahlen hat auch das Ressort «Forstwirtschaft» gewechselt. Urs Krieg hat sein Amt als Gemeinderat abgegeben. Hansueli Sommer, selbst Waldbesitzer,

wird sich nun um die Geschicke des Waldes kümmern.

Lieber Urs

Im Anschluss an die Waldzusammenlegung sind im Wald keine Meilensteine mehr zu versetzen gewesen. So ist Deine Amtszeit als Forstreferent eher ruhig verlaufen. Du hast die forstlichen Geschicke während einiger Zeit beaufsichtigt. Dein Interesse am Lebensraum Wald und an den Abläufen in der Natur hat mich beeindruckt und gefreut. Ich danke Dir für die gute Zusammenarbeit und bin sicher, dass Du über die Privatwaldkorporation «dem Wald erhalten bleibst».

Ein anderer, der im Gemeindewald mit besonderem Interesse gewirkt hat, ist aus dem aktiven Erwerbsleben ausgetreten: Eduard Sommer ist nun pensioniert. Als passionierter Waldbesitzer bleibt ihm jetzt mehr Zeit, seinem eigenen Wald die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. Gerne hoffe ich, dass er das noch viele Jahre unfallfrei ausüben kann.

Zertifizierung

In der letzten ez habe ich begonnen zu erzählen, was es mit der Zertifizierung von Waldungen auf sich hat. Sie erinnern sich: Der WWF hat in der Schweiz Produkte ver-



An seinem letzten Arbeitstag musste Edi seinen Arbeitskollegen doch noch einmal vorführen, was es an der Strassenfeger-Prüfung zu beweisen galt: Rossbollen zusammenwischen, ohne dass sie dabei auseinanderfallen!

kauft, welche aus kanadischem Ahornholz hergestellt worden sind. Der einzige Grund, der den WWF zu diesem ökologischen Unsinn bewogen hat, ist das Fehlen von zertifiziertem Holz aus Schweizer Wäldern.

Bekannt ist das Zertifikat nach ISO-Normen. Eine ISO-Zertifizierung hat zum Ziel, das Management des Betriebes und die Qualität seiner Produkte zu verbessern. Der Betrieb setzt sich seine Ziele selbst. Das Zertifikat kann nicht auf die Produkte angewendet werden.

In der Forstwirtschaft soll nach FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert werden. Dabei müssen klar definierte und auch messbare Umweltstandards erfüllt werden. Mit dem Gütesiegel können nur die Erzeugnisse, nicht aber der Betrieb selbst, ausgezeichnet werden.

Die wichtigsten Bedingungen, welche ein Forstbetrieb erfüllen muss, um eine Zertifizierung zu erhalten sind:

- Ausscheidung von 10 % der Waldfläche als Waldschutzgebiete, davon mindestens 5 % als Totalreservate.
- Unterlassen von Kahlschlägen über 50 Aren Fläche.
- Verjüngung mit standortheimischen Baumarten auf mindestens 80 % der Fläche.



Der Einsatz von Urs Krieg für die Geschicke der Korporation, in dessen Vorstand er von Amtes wegen mitgearbeitet hat, wurde mit einer prächtigen Birke belohnt. Zu dieser Baumart pflegt Urs besondere Beziehungen.

Dickbuch stellt sich vor...

Samstag, 22. August 1998

ab 8.30 Uhr · Gewerbe stellt sich vor
· Attraktionen
· Wettbewerb

ab 19.00 Uhr · Tanz mit dem Duo «Barbados»
· Barbetrieb
· Disco «Power Station»



Sonntag, 23. August 1998

ab 9.00 Uhr · Morgenessen

ab 11.00 Uhr · Matinée mit der Steelband
«Poco Loco»
· Jugendmusikgruppe
des Musikvereins Elgg



Castelvero AG

8354 Dickbuch

Tel. 052 366 03 03
Fax 052 366 03 00

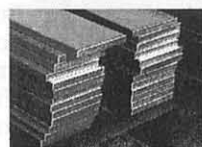
Zertifiziert nach ISO 9002

Kunststoffe
PE
POM

Chromstahl
Titan
Aluminium
Stahl

Schweissen
Biegen
Scheren

CNC drehen
CNC fräsen
CNC messen
Gravieren



8354 Dickbuch b. Elgg
Tel. 052 363 21 02

Jakob Sommer, 8354 Dickbuch

Elektro- und Telefonanlagen - Reparaturservice

Wir installieren:

Ihren Neu- und Umbau
Ihre Telefonanlage
Ihre ISDN-Anlage
Ihre Gegensprechanlage
Ihre Garagentoranlage
Ihr Computernetzwerk
Ihre neue Kochplatte

und... und... und...



Bäckerei - Konditorei

Oskar Fritz

Dickbuch

Telefon 052 / 363 17 25

«De Beck, wo is Dorf chunnt!»

Natürliches, gutes, ofenfrisches Brot und Backwaren direkt vom Beck vor Ihre Haustür.

Brottour in den Ortschaften:
Schottikon, Schnasberg, Tobel, Elsau,
Sammelsgrüt, Gerlikon, Kappel, Schneit,
Hofstetten, Wenzikon, Fältsch, Ricketwil,
Schlatt, Nussberg und Waltenstein.

Für Ihre Grillparty empfehlen wir feine, kleine Spezial-,
Laugen- und Partybrote sowie diverse Apérogebäcke.

Mit freundlicher
Empfehlung
Ihre Bäckerei-Konditorei

Monika und Oskar Fritz

- d) natürliche Verjüngungen, ausser in begründeten Fällen.
- e) Verzicht auf exotische Baumarten.
- f) Steigerung und Erhalt des Totholzanteiles.
- g) Erstellen von ausreichenden Planungs- und Kontrollunterlagen.

Alle Punkte werden in Elsau bereits erfüllt, mit Ausnahme der 5 % Totalreservate. Trotzdem steht zwischen dem Zertifikat und den Elsauer Wäldern noch ein wesentlicher Punkt: Das Geld!
Eine Zertifizierung kostet pro Hektare nach Angaben des WWF alljährlich rund Fr. 2.50. Einige wenige Planungsbüros haben bis heute die Erlaubnis, FSC-Zertifikate zu erteilen. Man wird den Gedanken nicht los, dass es sich bei der Angelegenheit um einen raffinierten Raub- (oh! Entschuldigung...) Schachzug handelt.

Der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Solothurn ist der erste Holzproduzent der Schweiz, der seine Erzeugnisse in der nächsten Saison mit dem Gütesiegel «Zertifiziert FSC» auszeichnen kann. Die Kosten für das FSC-Label werden mit 60 Rappen pro m³ Holz deklariert. Angesichts der Tatsache, dass diese Kosten bei einzelnen Holzprodukten 2,5 % des Verkaufspreises ausmachen, darf man nicht von «geringfügig» sprechen.

Weltweit sind bis heute 6,5 Mio. Hektaren Wald FSC-zertifiziert. Das sind 87 Betriebe in 20 Ländern, pro Betrieb also durchschnittlich 75'000 ha, was der gemeinsamen Waldfläche der Kantone Zürich, Schaffhausen und Thurgau entspricht. Die grössten Anteile liegen in Schweden, in Polen, den USA, in Südafrika, aber auch in Mexiko, Brasilien und Belize. Aus einigen dieser Ländern weiss man, dass Holz sehr industriell produziert wird und der Wald als Industrieareal und nicht als Lebensraum behandelt wird - trotz FSC-Label notabene.

Kürzlich habe ich einen gut aufgemachten Prospekt des WWF erhalten. Die «Living Planet Campaign» wird vorgestellt. Unter anderem möchte sich der WWF für eine nachhaltige Nutzung der Fischbestände in den Weltmeeren, die Reduktion des CO₂-Ausstosses um 20 %, sowie die Nachhaltigkeit bei der Nutzung der Wälder einsetzen. Sehr lobenswert und sicher auch bitter nötig. Doch müssen die Kräfte dort kon-

zentriert werden, wo die herrschenden Zustände weit weg vom Idealzustand sind. Glücklicherweise ist die Einsicht zur schonenden Nutzung der Umwelt in unserem Land gross. Dieser Weitblick hört beim Menschen meist erst beim Portemonnaie auf.

Ein Leserbrief in der Sonntagszeitung hat mich dann trotzdem gefreut. Der Leiter der Waldkampagne des WWF Schweiz lehnt Gartenmöbel aus Teakholz ab, weil bisher keine solchen mit FSC-Label auf dem Markt seien. Er empfiehlt trotzdem nicht, auf hölzerne Gartenmöbel zu verzichten, sondern preist Möbel aus europäischem Lärchenholz mit klarer Herkunftsbezeichnung an. Darauf liesse es sich hervorragend entspannen.

Ihnen, als aufgeklärte Leserinnen und Leser der ez, empfehle ich, dem «Label-Zeugs» nicht allzu grosse Beachtung beizumessen. Wichtiger ist doch, dass das Holz möglichst in der Nähe gewachsen ist. Kurze Transportwege, Verarbeitung beim Handwerker in der Gegend und somit Wertschöpfung in der Region, das sind Argumente, welche unseren Lebensraum schonen.

Feuerbrand/Birnengitterrost

Um es vorwegzunehmen: Die Rodungsaktion war ein Erfolg! Dank dem Verständnis der Hauseigentümer, der seriösen Arbeit des Werkpersonals und der Kostengutsprache der Gemeinde war es möglich, praktisch alle Cotoneaster salicifolius und die gegenwärtig befallenen Wacholder in einer einzigen Grossaktion zu roden. Auch die

eingegangenen Einsprachen konnten alle über das Verständnis der Betroffenen erledigt werden.

Eine Liegenschaft nach der anderen wurde um jene Pflanzen entlastet, welche vorgängig mit den orangen Bändern markiert wurden. Betroffen waren über 120 Cotoneaster und über 160 Wacholder. Das anfallende Material wurde aufgeladen und zum Schwimmbadparkplatz geführt. Von diesem Zwischenlager wurden die Pflanzenteile per Lastwagen in die Kehrichtverbrennung transportiert, 10'500 Kilo insgesamt. Da es sich bei den Wacholderbüschen ausschliesslich um pilztragende Pflanzen handelte, und bei den Cotoneastern eine Infektion mit Feuerbrand nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde die kontrollierte Verbrennung in der KVA als sicherste Lösung beschlossen.

Als verantwortliche Person für den Bereich Feuerbrand freue ich mich über die gelungene Aktion. Ich danke allen Hauseigentümern für die Einsicht und dem Werkpersonal für die Seriosität bei der Arbeit.

Einzelne Zeitungsmeldungen zeigen den Ernst der Lage auf. In Seegraben am Pfäffikersee wurden bereits die ersten Birn- und Quittenbäume vom Feuerbrand befallen. Ein Übergreifen auf den Weissdorn wird befürchtet. Sollte diese Infizierung flächendeckend erfolgen, kann man nur von einer verheerenden Sachlage sprechen. Ein Eindämmen wäre wohl kaum möglich, eine Verarmung der Landschaft die Folge!

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättnau



«Der Alte und der Neue» Links im Bild Edi Sommer mit einem Prachtexemplar eines Cotoneaster salicifolius in den Händen, welcher von Urs Lüthi, seinem Nachfolger, anlässlich der Rodungsaktion abgeschnitten worden ist.

Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds für kulturelle Aufgaben

Am 14. November 1996 ist Jakob Rudolf Wüst, geboren 1907, gestorben. In seiner letztwilligen Verfügung hat er den grösseren Teil seines Nachlasses der Politischen Gemeinde Elsau vermacht. Dies erfolgte mit der Auflage, damit einen Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds für kulturelle Aufgaben zu schaffen. In der ez Nr. 95 vom April 1997 wurde erstmals darüber berichtet.

Nach dem Verkauf der Liegenschaft, der Liquidation des Hausrates und der Erbteilung verblieb zu Gunsten der Gemeinde ein Betrag von Fr. 1'030'000.-. Dieses Kapital darf gemäss Testament nicht angetastet werden, der Ertrag ist jedoch «für kulturelle Aufgaben der Gemeinde, wie die Anschaffung von Kunstwerken, die künstlerische Gestaltung öffentlicher Anlagen, die Gewährung von Beiträgen an die Restaurierung erhaltenswerter Gebäude, oder die Durchführung von Konzerten und Theateraufführungen zu verwenden.»



Mit Hilfe des Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds renovierter Brunnen beim Gemeindehaus.

Im Zusammenhang mit der Renovation des Gemeindehauses im Jahre 1997 wurde auch die Brunnenanlage beim Eingang saniert. Der originelle Brunnen ist 1963 in Zusammenarbeit zwischen Markus Dieterle, Architekt ETH/SIA, und dem

bekanntem Bildhauer Robert Lienhard entstanden. Die Kosten für die bautechnische Sanierung dieser Brunnenanlage in der Höhe von Fr. 15'000.- entnahm der Gemeinderat diesem Fonds.

Die reformierte Kirchgemeinde hat den aus dem 17. Jahrhundert stammenden Speicher bei der Kirche erworben. Der am 8. Dezember vergangenen Jahres von der Kirchgemeinde bewilligte Kredit beschränkte sich auf die absolut unumgänglichen Massnahmen zur Erhaltung des Gebäudes. Auf Gesuch der Kirchpflege hin wurde ein Beitrag von maximal Fr. 12'000.- bewilligt, damit wurde zusätzlich die Bedachung aus Handziegeln und die



Renovierter Speicher bei der Kirche.

fachgerechte Ausbesserung der Fassaden möglich, beides ist aus der Sicht der Denkmalpflege sehr wünschbar.

Am Samstag, 14. November, zwei Jahre nach dem Tod von Jakob Rudolf Wüst, wird in der Kirche Elsau ein Gedenkkonzert stattfinden. Gespielt werden Werke von Vivaldi, Gluck und Mozart durch die «Camerata Vitodurum» unter der Leitung von Christoph Reimann. Auch dieser kulturelle Anlass wird aus dem Ertrag der Stiftung finanziert. Es ist zu hoffen, dass die Elsauer die Chance nutzen, an einem Winterabend klassische Musik zu hören.

Ein weiteres pendentes Projekt bildet der künstlerische Schmuck des grossen Sitzungszimmers im Gemeindehaus. Man sucht nach einer thematisch und gestalterisch überzeugenden Lösung für die Belebung der ungefähr 30 m² grossen weissen Wand.

Zur Prüfung und Beratung über eine korrekte und sinnvolle Verwendung der Erträge aus dem Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds hat der Gemeinderat eine beratende Kommission, bestehend aus Gemeinderat **Peter Kindlimann**, Ressortvorstand für kulturelle Angelegenheiten, **Margrith Bischofberger**, alt Gemeindepräsidentin, und **Josef Winteler**, alt Gemeindeschreiber, eingesetzt. Diese Kommission wird dem Gemeinderat jeweils Anträge über die Verwendung der Erträge des Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds für kulturelle Aufgaben stellen.

Josef Winteler

BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Telefon 052 364 20 41

Gelungenes Platzkonzert der Chöre und des Harmonika-Clubs

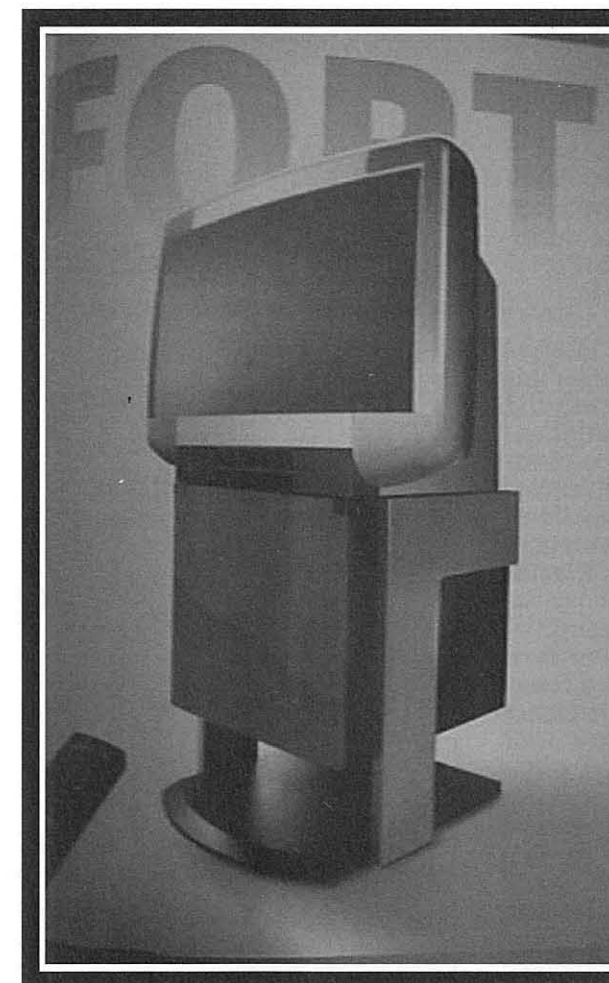
Das zur sommerlichen Tradition gewordene Platzkonzert der singenden Elsauer Vereine (Frauenchor, Gemischter Chor, Männerchor) und des Harmonika-Clubs am 19. Juni zog überraschend viele Zuhörer an. Der schöne Sommerabend lockte zum Verweilen im Freien.

(eh) Nach der vom schlechten Wetter beeinträchtigten Ausgabe 1996 und dem letztjährigen Ausfall wegen des Dorffestes entschlossen sich die vier Vereine, ihren musikalischen Abend dieses Jahr wieder auferstehen zu lassen. Mit einer Auflage allerdings: Nur bei angenehmen Temperaturen im Freien, auf keinen Fall mehr im Schulhaus drinnen. Nun, das Wetterglück stand diesmal auf der Seite der Musikanten und Sänger. Ein warmer Abend kündete sich an, und so konnten am späteren Nachmittag getrost Festwirtschaft und Festplatz im lauschigen Hof zwischen Mehrzweckhalle und neuem Schulhausstrakt eingerichtet werden. Die Organisation des Anlasses sieht vor, dass sich jeweils drei der vier Vereine in die Arbeit teilen. Der Vierte, diesmal der Männerchor, ist für ein Jahr vom Helferdienst befreit.

Der Besucheraufmarsch war erfreulich, laufend mussten noch zusätzliche Festbänke aufgestellt werden, damit jeder Gast eine Sitzgelegenheit fand. Nach der Begrüssung durch dessen Präsidenten, **Walter Möckli**, begann der Männerchor den Vortragsreigen. Die mehrheitlich bekannten Lieder hoben die Stimmung im Publikum und wurden mit grossem Applaus bedacht. Anschliessend war der Harmonika-Club an der Reihe, welcher mit seinem Auftritt jeweils eine gern gehörte Abwechslung zum Gesanglichen beisteuert. Im Gegensatz zu den Chören, die alle langsam aber sicher in die Jahre zu kommen scheinen, kennt der Harmonika-Club mit seinen vielen jungen Spielern und vor allem Spielerinnen keine Zukunftssorgen.

Der Frauenchor begab sich als nächster unter das als Bühne dienende Vordach. Auch seine Weisen kamen gut an, und bis in die hintersten Plätze verstanden die Zuhörer die Texte einwandfrei, was auf zahlreiche starke Stimmen schliessen lässt. Darauf präsentierte der Gemischte Chor Lieder, die er für seine Abendunterhaltung im Frühling einstudiert hatte. Begleitet wurde er zeitweise von einer Bassgeige. Diese konnte aber auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass dem Chor nach wie vor Männerstimmen fehlen. Eine Handvoll Herren kommt gegen eine dreifache weibliche Übermacht gesanglich einfach zu wenig zur Geltung. «Gemischter Chor» will da nicht mehr richtig passen. Stehen wir in Elsau, wie in andern Gemeinden bereits vollzogen, vor einer Fusion innerhalb der Gesangsvereine?

Dem Harmonika-Club oblag es, den Abend musikalisch zu beschliessen. Obwohl es langsam kühler wurde, griffen die Spieler nochmals beherzt in die Tasten und gewährten auch die vom Publikum geforderte Zugabe.



COLOR-

TV



Das Feinste vom Feinen..

Vorführung im Laden Rümikon-Elsau

Gratisparkplätze vor dem Hause!

Dietiker & Humbel expert

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>



Es bewährte sich, das Programm gegenüber früheren Jahren drastisch zu kürzen. So blieb nach dem Musikprogramm noch genügend Zeit für ein Tischgeplauder hier und einen Schwatz da. Zudem war die Festwirtschaft bis nach Mitternacht in Betrieb, sodass niemand Durst haben musste. Für den Hunger allerdings blieben nur Pommes Chips oder Nussgipfel übrig, denn Bratwürste und Cervelats waren so begehrt, dass das Grillfeuer bereits um 21.30 Uhr erlosch. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Erst in den frühen Morgenstunden konnten die Organisatoren die sich endlich leerenden letzten Festbänke zusammenklappen!

Voll besetzte Kirche an der Sommerserenade

Das unbeständige Wetter veranlasste die Leitung der Sommerserenade zur Verlegung des Konzerts in die Kirche – minderte aber nicht die Besucherzahl.

(usch) Dieses Jahr wurden die Vortragsübungen der Jugendmusikschule durch eine Sommerserenade ersetzt – und dies mit Erfolg. Obwohl das Wetter nicht begeisterte und die Serenade in die reformierte Kirche verlegt werden musste, füllten viele Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte von Musikschülerinnen und -schülern die Kirche bis zum letzten Platz.

Die aufgeregten Kinderstimmen verstummten sofort, als die ersten Töne des «Te Deum» erklangen. Das Trompetenquartett hatte sich auf der Empore aufgestellt, so dass man zu Beginn der Serenade keine Schüler sehen konnte, sondern nur deren Trompetenklänge hörte – ein gelungener Anfang. Nach dem zweiten Trompetenstück, begrüßte die Ortsvertreterin der Jugendmusikschule, **Vreni Halbüzel**, die Anwesenden herzlich.

Danach folgten die Kleinsten, die Kinder der Grundschule. Unter der Leitung von **Christine Zehnder** spielten sie die Schlossgeister-Geschichte: Im Schloss von Graf Zip wurden die Fledermäuse von den Gespenster gejagt – jedoch punkt ein Uhr war der Spuk zu Ende. Die Grundschüler vermochten durch ihr begeistertes Spielen die zahlreich anwesenden Kinder in helle Aufregung versetzen, was dann mit grossem Applaus verdankt wurde.

Nicht weniger Begeisterten alle anderen Schülerinnen und Schüler mit den verschiedensten Instrumente und in verschiedenen Konstellationen. So trugen zum Beispiel die Geschwister **Cornelia und Andrea Schönenberger** «Die Forelle» von Franz Schubert und «Magde Dance» von Béla Bartók in einem Duett von Klavier und Klarinette vor.

Sophie Schneider und **Caroline Brot** (Klavier und Harfe) spielten zusammen «What if a day» von J. Pickering.

Drei Geigenspieler wurde von einer Celloschülerin untermalt, ein Querflötenensemble wurde gegründet, vier Geigen spielten in wechselnder Besetzung mit Gitarre, Klarinette oder Klavier und Querflöten wurden vom Klavier begleitet.

Als die kleinsten Zuhörer bereits etwas unruhig wurden, vermochte die Plauschband mit vier Trompeten- (**Philipp Amstutz, Alexander Hugi, Adrian Waibel, Jürg Zehnder**), einem Saxophonschüler (**Martin Meienhofer**) und der Verstärkung durch **Bruno Zehnder** (Bassgeige) mit dem «Wänteleschieber» alle wieder in volle Aufmerksamkeit zu versetzen. Sie ernteten viel Applaus und Begeisterung.

«Ich has im Fall überhaupt nümme chönne, mini Händ händ so zitteret!» hörte ich nach dem Konzert eine offensichtlich immer noch erregte Schülerin ihrer Mutter mitteilen. Sie war sicher nicht die einzige der 24 Schülerinnen und Schüler, die an diesem 2. Juli mit der Nervosität zu kämpfen hatte. Allen Schülerinnen und Schülern, auch denen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, herzliche Gratulation! Es braucht Mut, vor einem Publikum zu spielen und den habt ihr alle bewiesen! Es war ein schönes, musikalisch gut durchmisches Konzert.

Nicht zu vergessen ist natürlich die Leistung der Musiklehrerinnen und -lehrern: Mit viel Geduld, Ausdauer, Verständnis und ab und zu etwas Hartnäckigkeit vermitteln sie den Kindern die Freude an einem Instrument, an der Musik.

Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Konzert.

TAXI CAB 366 66 66
 TCW Schönenberger AG
 8409 Winterthur

TAXI BIS 25% SPAREN
 366 0 366

**Open-Air-Kino der JUVEL:
Über den Köpfen tosen die Fluten**

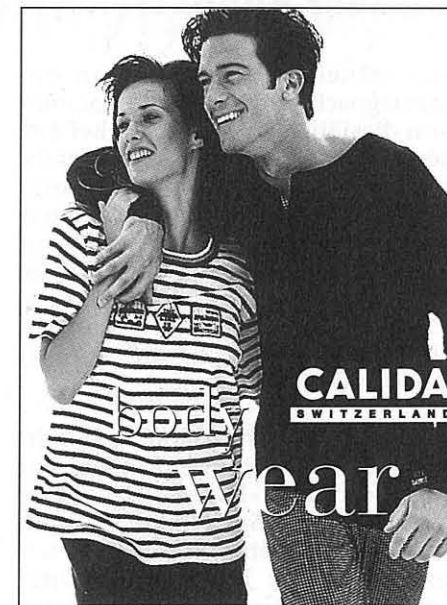
Trotz Konkurrenz durch Züri-Fäscht und Fussballweltmeisterschaft haben sich am 4. Juli rund 200 Zuschauer gebannt vor der Leinwand des Open-Air-Kinos der Jugendvereinigung Elsau (JUVEL) versammelt, um sich am kühlen Sommerabend mit zwei filmischen Leckerbissen verwöhnen zu lassen. Neben dem Hauptfilm «White Squall» wurde auch der im letzten Jahr von Oberstufenschülern gedrehte Videofilm «Sweet & Sour» gezeigt, der dieses Frühjahr gleich in zwei Jugendfilmwettbewerben ausgezeichnet wurde.

(mk) Tosendes Unwetter über den Köpfen der Zuschauer: Gewinnt das stolze Segelschiff «Albatros» den Kampf gegen die Urgewalten des Meeres oder unterliegt der Schoner mitsamt seiner Besatzung der Kraft der Natur? Diese Frage bewegte die Zuschauer des fünften Open-Air-Kinos in einer der Schlüsselszenen des Films «White Squall» – «weisse Böe» – mit Jeff Bridges in der Hauptrolle.

Schule auf See
 Zwölf junge Männer sollen das letzte Jahr ihrer Highschool-Ausbildung auf einem Segelschiff verbringen, um sich auf ihren Abschluss vorzubereiten, aber auch, um sich die Hörner abzustossen und ein Mindestmass an Disziplin zu lernen. Die ungleiche Crew, die so zusammen-

kommt, wandelt sich durch die Erlebnisse auf hoher See von einem Haufen rauflustiger Einzelkämpfer zu einem eingespielten Team! Auf der Rückreise zum Heimathafen kommt es dann zur Katastrophe: Die «Albatros» gerät in eine heimtückische Böe und wird von den tosenden Fluten verschlungen, und vier Besatzungsmitglieder finden den Tod. Dieser tragische Zwischenfall bringt den Überlebenden, allen voran dem Skipper des Schoners, letztlich schwere Vorwürfe vor Gericht ein, doch dank dem Zusammenhalt, den die Jungen auf der Fahrt gelernt haben, bringen sie es fertig, füreinander und für ihren Skipper einzustehen.

Zusammenhalt als roter Faden
 Zum fünften Mal veranstaltete die JUVEL dieses Jahr das Open-Air-Kino in Elsau, und erstmals wurde der Abend nicht musikalisch sondern mit einem Vorfilm eröffnet: Eine Klasse der Oberstufe hatte sich in ihrem letztjährigen Klassenlager mit dem Projektthema «Gewalt» beschäftigt. Aus der Auseinandersetzung mit dem Thema entstand ein Videofilm, zu dem die Jugendlichen nicht nur Drehbuch und Schauspieler beisteuerten, sondern bei dem sie gleich auch noch für Kamera, Ton und Schnitt besorgt waren. Der Film erzählt eine nachdenklich stimmende Geschichte: Zwei rivalisierende Jugendbanden – Hip-Hopper die einen, Punker die anderen – kämpfen um die Vorherrschaft in ihrem Dorf. Für ihre Kontrahenten bringen sie keinerlei Verständnis auf. So spitzt sich die Situation immer weiter zu bis sie schliesslich in einer Entführung gipfelt, die ein Mädchen beinahe sein Leben kostet. Durch diesen Vorfall aufgeschreckt, beginnen zwei der Gewaltüberdrüssige Jugendliche, erste Kontakte zueinander zu knüpfen. Zusammen mit einem Jugendarbeiter setzen sich die verfeindeten Gruppen an einen Tisch und finden schliesslich wieder zu einem normalen Umgang zurück.



Kurz-Pyjama reine Baumwolle; gelb, dunkelblau; Fr. 59.90
 Pyjama reine Baumwolle; dunkelblau, schwarz; ab Fr. 79.90

Das Modehaus
 für sportlich gepflegte Mode



Tel. 052/212 07 72 **NEU WIESEN**

Das beeindruckende Werk, das die Oberstufenschüler unter Anleitung ihrer Lehrer geschaffen haben und nun erstmals einem breiten einheitlichen Publikum vorführen konnten, gelangte beim Schweizerischen Jugendfilmwettbewerb in die Endausscheidung und wurde an einem Europäischen Schülerwettbewerb in der Sparte «Frieden in Europa» gar mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Treues Kinopublikum
 Neben den beiden Film-Leckerbissen fanden an diesem Abend beim Publikum auch die in den Pausen bekanntgegebenen Fussball-WM-Resultate begeisterte Aufnahme... Trotz der WM und des ebenfalls lockenden Züri-Fäscht liessen sich über 200 Zuschauer nicht vom Besuch des Kino-Sommernachtsfestes abhalten. Treue Open-Air-Fans gehörten ebenso zum Publikum wie kurzentschlossene Erstbesucher – allen zusammen wird auch dieses Open-Air-Kino der JUVEL wiederum in guter Erinnerung bleiben.

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten

8352 Rätterschen
 Rümikerstrasse 14
 Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

HUTECH AG

CAD - Engineering

Entwicklungen
 Konstruktionen
 Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen
 Elsauerstrasse 22
 Tel. 052 / 363 14 14

Gasthaus zum weissen Schaf Schättikon

Das Gasthaus mit:

- der heimeligen Wirtschaft
- der gemütlichen Kegelbahn
- Saal und Sitzungszimmer
- günstigen Fremdenzimmern
- dem grossen Parkplatz und Garten

Schon bald gibt's wieder Wildspezialitäten!

Wir freuen uns auf Sie

Fam. Spicher
 und Mitarbeiterinnen

Telefon 363 11 68

Elsauer Bundesfeier mit Sonne und Regen

Gar verheissungsvoll begann am Samstagnachmittag das Festprogramm zum diesjährigen 1. August. Bei fast stechenden gleissenden Sonnenstrahlen spielte die Alabama-Dixieland-Jazzband zum Nachmittagskonzert auf. Eine muntere kleine Schar von Besuchern lauschte und applaudierte den Musikanten für ihren feinen, schmissigen und fetzigen Auftritt. Viel zu schnell verging dieser musikalische Ohrenschaus.

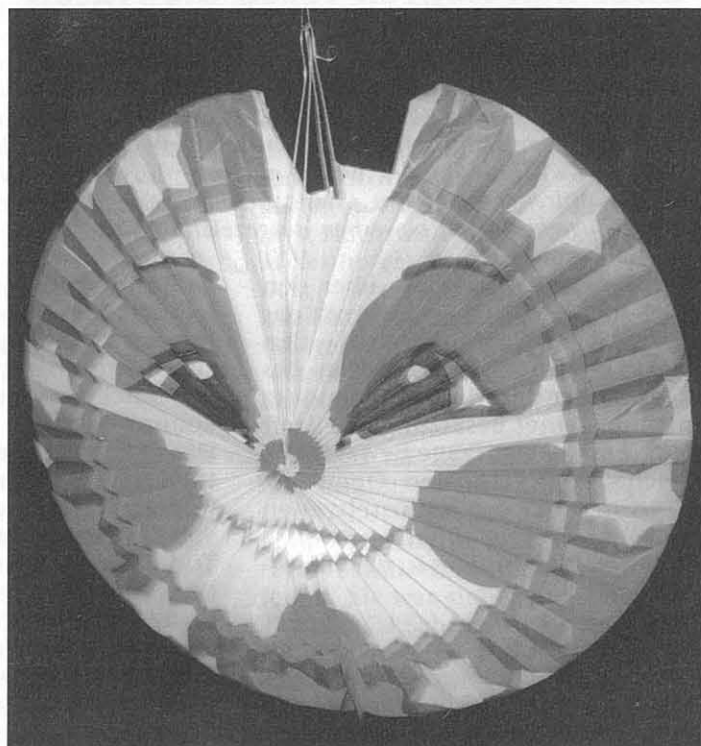
Mehr und mehr fanden sich nun aber Familien mit ihren Kindern auf dem Festplatz «Ebnet» ein. Beim Parcours zum «Spiel- und Plausch-wettbewerb» versuchten und erieferten sich die Jungen und Jüngsten unserer Gemeinde. Da gab's Ratesäckli mit fast undefinierbaren Sachen drin zu erraten, es brauchte ein gutes Auge und eine treffsichere Hand beim Büchschenschiessen, starke Beine zum Sackhüpfen, flinke Hände zum Frisbeerwerfen und Dartpfeile-schiessen sowie schnelle Füsse zum Slalomlaufen mit einem Teller voller Wasser. Am unterhaltsamen spielerischen Treiben beteiligten sich auch die Eltern hilfreich, besonders bei den Kleinsten.

Dunkle aufziehende Wolken verhiesesen für den weiteren Festverlauf im Freien aber nichts Gutes. Eine heftig einsetzende Gewitterschauer setzte dem kunterbunten Treiben draussen ein abruptes Ende. Doch die Männerriege, als Organisator, hatte für diesen Fall schon vorgesorgt. In der festlich geschmückten Mehrzweckhalle konnte das 1.-August-Festprogramm nahtlos fortgesetzt werden.

Gegen 19 Uhr strömten immer mehr Besucher in den Saal. Sofort wurden die noch fehlenden Stühle und Tische bereitgestellt. Mit musikalischer Unterhaltung von Heinz Teucher und bei Speis und Trank entwickelte sich ein gemütliches Beisammensein.

Akrobatische Vorführungen der Trampolintruppe des TV Rätterschen setzten das Tüpfchen aufs i im Unterhaltungsprogramm. Bei ihren Salti, Überschlagen und Sprüngen in allen Variationen ertönte manch spontaner Szenenapplaus. Die herausgeklatschte Dreingabe durfte natürlich nicht fehlen.

Peter Kindlimann, als neues Gemeinderatsmitglied, stellte seine Anspra-



Bunte Lampions brachten Kinderaugen zum Leuchten (Fotos: ms)

che unter das Motto: «Was feiern wir eigentlich?» Feiern wir 150 Jahre moderner Bundesstaat, mit seiner Kombination aus föderalistischen und zentralistischen Elementen? Oder feiern wir 150 Jahre nebeneinander, gegeneinander oder miteinander? Mit eindringlichen, gestenreichen Worten unterstrich er, dass gerade in unserer Gemeinde, nach all dem Gegeneinander, nun ein Miteinander folgen muss! Nur so seien die Aufgaben der Zukunft zu lösen und die anstehenden Schulden abzubauen, um den Nachkommen ein gutes Erbe zu überlassen. Er forderte aber auch alle auf, welche etwas zu sagen haben, dies auch zu tun. Denn Kommunikation ist besser als Konfrontation!

Um 22 Uhr setzte sich ein grosser Fackelzug aus Kindern und Erwachsenen unter Trommelschlägen von der Turnhalle dem «Himmerich» entgegen. Mit vereinten Kräften konnte der Holzstoss, welcher zuerst wegen der grossen Nässe nicht richtig brennen wollte, doch noch zum Lodern gebracht werden. Alsbald stiegen Raketen gen Himmel, knallten Feuerwerkskörper und leuchteten bunte Lampione in Kinderhand. Rundherum zeigte sich ein funken-sprühendes Sternenmeer. Da der Regen wieder einsetzte, marschiereten viele direkt nach Hause und andere verweilten bis in die frühen Morgenstunden am Fest.

Bernhard Storrer

Garage Grob AG 

K. Grob 8352 Ricketwil-Rätterschen T. Hafner

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

Freiw. Fortbildung Elsau-Schlatt
Kursprogramm 1998/99
Herbst / Winter



Kasperli-Figuren

4 x

Sie kreieren Ihre eigenen Figuren. Sie formen und malen die Gesichter und nähen die Kleidung dazu.

Kursdaten: Mittwoch, 16./23./30. September und 21. Oktober 1998, 19.00-22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 50.-, plus Fr. 5.- bis 10.- pro Figur
Leiterin: Marianne Wetter, Winterthur
Anmeldeschluss: 19. August 1998



Ein besonderer Zürich-Besuch

1 x

Neuentdeckungen in der Altstadt und Römische Ausgrabungen, Fraumünster mit den schönen Chagall-Fenstern, St. Peterturm oder Sternwarte, Besuch im Atelier einer Künstlerin, Zunfthaus zur Meise, gemeinsamer Zvieri in einem schönen Altstadtcafé und einiges mehr!

Datum: Donnerstag, 17. September 1998
13.00-18.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 20.-, plus Tageskarte Rätterschen-Zürich oder 9-Uhr-Pass und Zvieri
Leiterin: Regula Bernhard, Rätterschen
Anmeldeschluss: 19. August 1998



Nähkurs für Anfänger: Winter-Hose

5 x

Die Hose gehört im Winter 98/99 wieder zu den Stars. Möchten Sie eine top-aktuelle, modisch bequeme Hose selber nähen? Kein Problem, wir zeigen Ihnen gerne wie.

Kursdaten: Mittwoch, 21./28. Oktober, 4./11./18. November 1998, 19.00-22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 60.-, plus Material (je nach Stoff)
Leiterin: Gaby Zehnder, Rätterschen
Anmeldeschluss: 20. September 1998

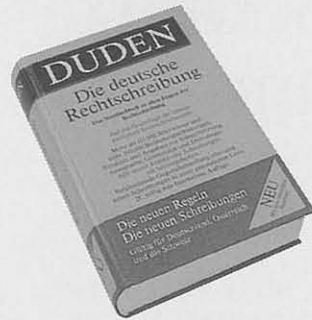


Arbeiten mit Ton

7 x

Freies Töpfern und Gestalten nach eigenen Wünschen, in verschiedenen Techniken (für Anfänger und Fortgeschrittene).

Kursdaten: Dienstag, 20. Oktober bis 8. Dezember 1998
19.00-22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 80.-, plus Material ca. Fr. 30.- und Brennen ca. Fr. 70.- bis 100.-
Leiter: Karl Harsch, Winterthur
Anmeldeschluss: 20. September 1998



Die neue Rechtschreibung

3 x

- Neuerungen in
 a) Gross- und Klein-Schreibung
 b) Zusammen- und Getrennt-Schreibung
 c) Trennungsregeln, Kommaregeln

Kursdaten: Donnerstag, 22./29. Oktober, 5. November 1998
 19.00–21.00 Uhr
 Kursgeld: Fr. 30.– plus Kursmaterial ca. Fr. 25.–
 Leiter: René Gerth, Rätterschen
 Anmeldeschluss: 20. September 1998

Verkäuferli-Laden

5 x

Sie brauchen keine bestimmten Voraussetzungen, um diesen reizenden Verkäuferli-Laden herzustellen. Er besteht aus zwei Teilen und kann zusammengeklappt hinter der Türe verstaut werden.

Kursdaten: Donnerstag, 12./19./26. November
 und 3./10. Dezember 1998, 19.00–22.00 Uhr
 Kursgeld: Fr. 60.– plus Material ca. Fr. 70.–
 Leiterin: Rosmarie Gerth, Rätterschen
 Anmeldeschluss: 20. Oktober 1998

Türschmuck

1 x

Mit frischem Grün stellen Sie einen wunderschönen Türschmuck her. Lassen Sie sich vom Sujet überraschen.

Kursdatum: Mittwoch, 18. November 1998
 14.00 bis ca. 17.00 Uhr oder
 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
 Kursgeld: Fr. 20.–, plus Material ca. Fr. 25.– bis 35.–
 Leiterin: Edith Frey, Rätterschen
 Anmeldeschluss: 20. Oktober 1998

Adventskranz

1 x

Mit verschiedenem Grün (Koniferen) stecken wir einen Adventskranz

Kursdatum: Mittwoch, 25. November 1998
 14.00–17.00 Uhr oder
 19.00–22.00 Uhr
 Kursgeld: Fr. 20.–, plus Material ca. Fr. 35.– bis 40.–
 Leiterin: Edith Frey, Rätterschen
 Anmeldeschluss: 20. Oktober 1998

Chinesisch Kochen

4 x

Grundzubereitungsarten der chinesischen Küche kennenlernen. Chinesische Zutaten, Kochgeräte und Zubereitungsarten kennenlernen. Einfache, wie auch aufwendige chinesische Gerichte kochen.

Kursdaten: Montag, 4./11./18. und 25. Januar 1999
 19.00–22.00 Uhr
 Kursgeld: Fr. 50.–, plus Fr. 15.– bis 25.– pro Mahlzeit
 Leiterin: Karin Ruckstuhl, Aadorf
 Anmeldeschluss: 4. Dezember 1998



Männer-Kochkurs

4 x

für Anfänger und Profis

Kursdaten: Montag, 22. Februar, 1./8. und 15. März 1999
 19.00–22.00 Uhr
 Kursgeld: Fr. 50.–, plus Fr. 15.– bis 25.– pro Mahlzeit
 Leiterin: Karin Ruckstuhl, Aadorf
 Anmeldeschluss: 22. Januar 1999

(Oster)-Hasen und Huhn aus Heu

2 x

Sie brauchen keine besonderen Voraussetzungen, um diese dekorativen Hasen oder Hühner herzustellen.

Kursdaten: Montag und Dienstag, 22. und 23. Februar 1999
 18.30–21.30 Uhr
 Kursgeld: Fr. 30.–, plus Material ca. Fr. 5.– bis 10.–
 Leiterin: Christine Harder, Uerschhausen
 Anmeldeschluss: 22. Januar 1999



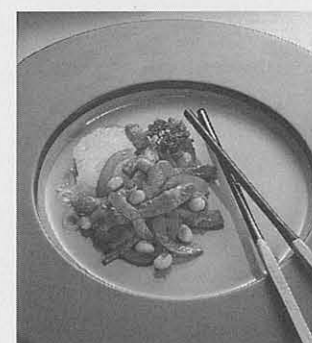
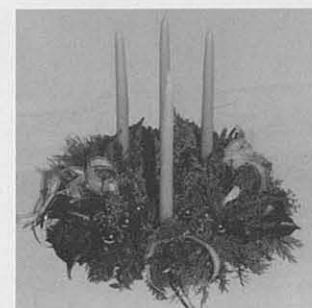
Es werden keine telefonischen Anmeldungen entgegengenommen!
 Bitte halten Sie sich an die angegebene Anmeldefrist. Sobald sich genügend Teilnehmer angemeldet haben, erhalten Sie eine definitive Bestätigung, und Sie verpflichten sich, das Kursgeld einzuzahlen.

Anmeldung:

Kurs _____ Nachmittag Abend
 Vorname, Name _____
 Strasse _____
 Ort _____
 Telefon _____
 Unterschrift _____

Anmeldung:

Kurs _____ Nachmittag Abend
 Vorname, Name _____
 Strasse _____
 Ort _____
 Telefon _____
 Unterschrift _____





Silberschmuck

4 x

Werden Sie Ihr eigener Schmuckdesigner: Mit Silberdraht und -blech kreieren Sie individuelle Schmuckgegenstände wie Fingerringe, Broschen und Ohrringe. Die einfachen Bearbeitungstechniken Sägen, Biegen, Löten werden Sie im Kurs erlernen.

Kursdaten: Dienstag, 23. Feb., 2./9. und 16. März 99, 19-22 Uhr
 Kursgeld: Fr. 50.-, plus Material Fr. 45.-
 Leiterin: Bettina Scheibler, Stadel
 Anmeldeschluss: 25. Januar 1999



Neues Steuerrecht ab 1.1.1999

1 x

Die wesentlichsten Änderungen im neuen Steuerrecht; das neue Steuererklärungsformular; Ausblick auf die Zukunft

Kursdatum: Mittwoch, 24. Februar 1999, 19.00-21.00 Uhr
 Kursgeld: Fr. 20.-, plus Material ca. Fr. 40.-
 Leiter: Trude Piller, Treuhänderin, Rätterschen
 Anmeldeschluss: 25. Januar 1999

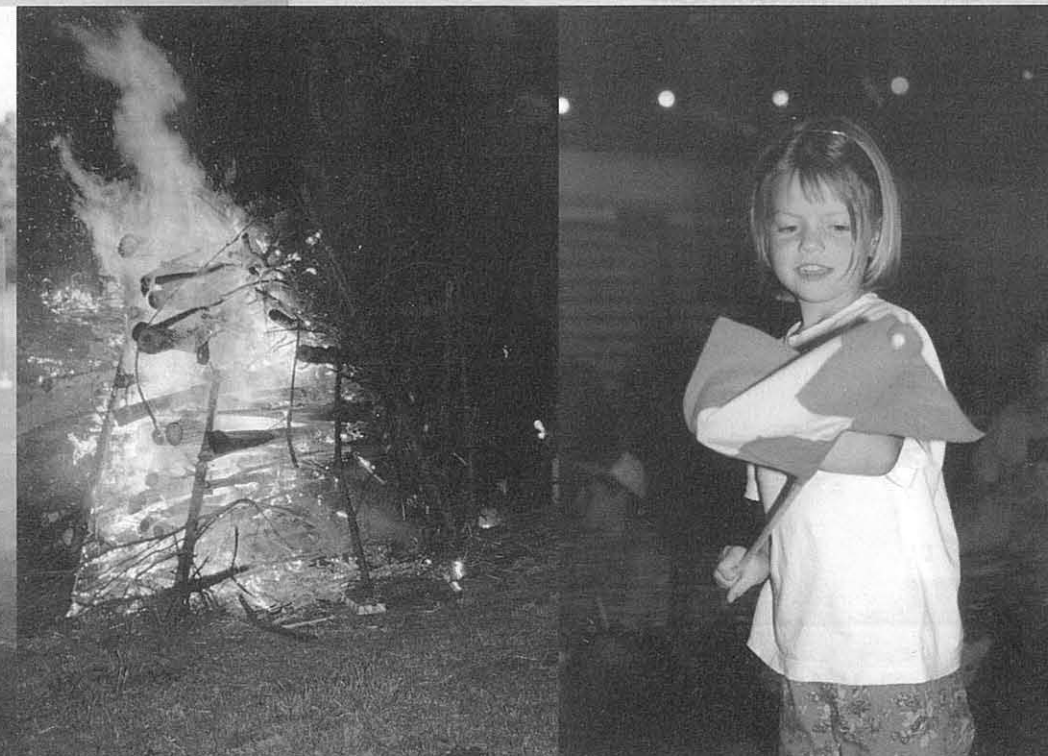
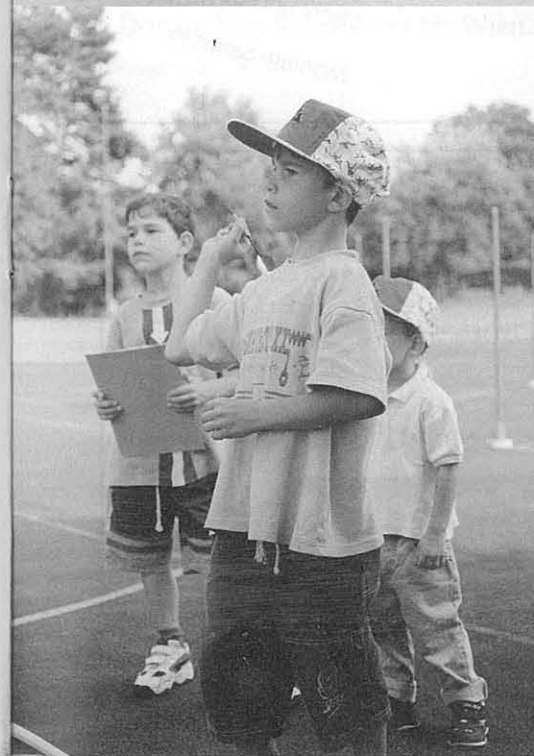
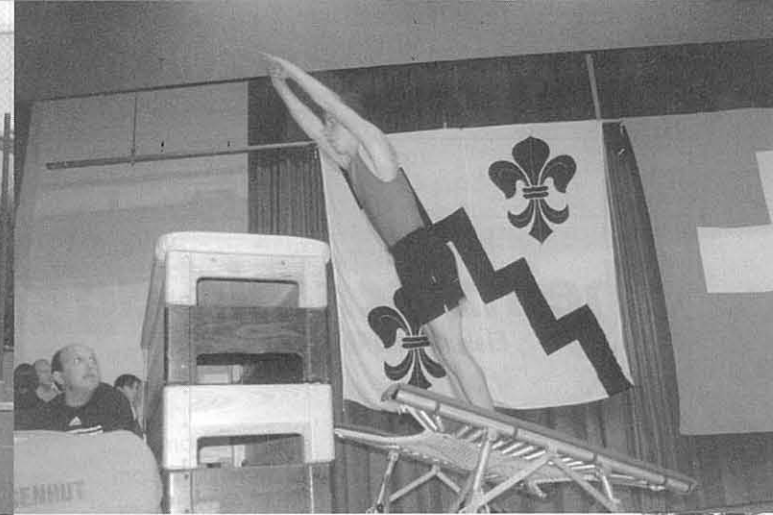


The Beat Goes On...!

4 x

Querschnitt durch die Rock- und Popmusik für Singbegeisterte.

Kursdaten: Dienstag, 2./9./16./23. März 99, 20.00-21.30 Uhr
 Kursgeld: Fr. 40.-
 Leiter: Peter Schenk und Willi Peter, Rätterschen
 Anmeldeschluss: 25. Januar 1999



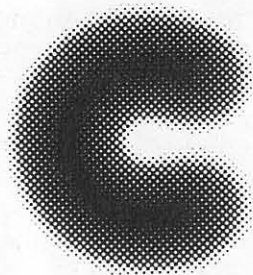
Freiwillige Fortbildungsschule
 Silvia Waibel
 Rätterschenstrasse 5
 8352 Rätterschen

bitte
 frankieren

Freiwillige Fortbildungsschule
 Silvia Waibel
 Rätterschenstrasse 5
 8352 Rätterschen

bitte
 frankieren

CLERC & STILLHART

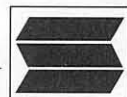


André Clerc
8352 Elsau/ZH
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach/ZH
Telefon 052 337 39 40

seit 1969

HEIZUNGEN

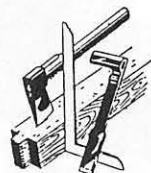


heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

8400 Winterthur
Wildbachstrasse 12
Tel. 052/232 36 36
Fax 052/232 36 21
Tel.P 052/363 21 48

Starkstrom
Schwachstrom
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfiehl sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 363 22 34



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36



Coiffeursalon Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Uschi und Sali
Montag-Samstag

Bei schönem und warmem Wetter
begrüssen wir Sie gerne
im Fröse-Garten!

Das Fröse-Team

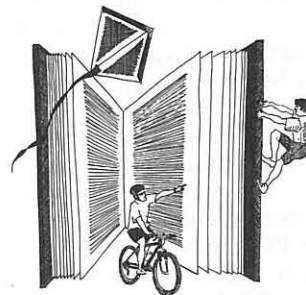


Elsau

Tel. 363 11 22

Bibliothek

Alles zum Thema Freizeit



Veloland Schweiz

Drei offizielle Routenführer mit je drei der neun nationalen Radwanderwege begleiten Sie durch die Schweiz. Der Veloführer macht Sie aufmerksam auf Sehens- und Genusswürdiges, auf velofahrefreundliche Restaurants und Hotels, Jugendherbergen und Bauernhöfe. Exaktes Kartenmaterial hilft Ihnen, ein ganz persönliches Veloferienprogramm zusammenzustellen.

- Band 1:**
Rhône-, Rhein-, Nord-Süd-Route
Band 2:
Alpenpanorama, Mittelland-, Graubünden-Route
Band 3:
Jura-, Aare-, Seen-Route

Am Strom entlang/Fahrradführer
Die drei Fahrradführer vermitteln Basisinformationen. Routenskizzen, wichtige Adressen und Kartenhinweise ermöglichen eine optimal vorbereitete Radreise.

- Rhein: Von den Quellen bis Mainz
- Donau: Von den Quellen bis Regensburg.
- Donau: Von Regensburg bis Wien.

Wandern auf dem Jakobsweg: Vom Bodensee zum Vierwaldstättersee
Der Wanderführer gibt keine Etappen vor. Mit seiner Hilfe lassen sich Tourenwochen, Tagesausflüge oder kürzere Wanderungen zusammenstellen. Angaben über Wanderzeiten, Sehenswürdigkeiten, öffentliche Verkehrsmittel und Gaststätten helfen Ihnen, auf den Spuren des Apostels Jakobus zu wandern.

Felsklettern, Sportklettern
Jedes Jahr zieht es Tausende von erlebnis- und erholungshungrigen Wanderern und Bergsportlern in die Alpen und die Berge. Ein gutverständliches, auf das Wesentliche beschränktes Lehrbuch vermittelt eine Basis für den Klettersport. Aus dem Inhalt: Bewegungstechnik und Taktik, Sicherungstechnik, Theoretische Grundlagen, Umwelt- und Naturschutz.

Das grosse Drachenbuch
Eine farbenprächtige Auswahl klassischer und moderner Drachen aus aller Welt. Wie man Drachen star-

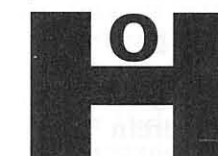
tet, steuert und wieder landet. Grundlegende Anleitungen zum Nachbauen. Übersicht über Materialien und Werkzeuge.

Bei uns gefunden:
Seit der letzten Märlistunde wartet ein graues Büsi auf seine kleine Besitzerin. In einem Buch ist ein Metallbuchzeichen aufgetaucht. Wer vermisst es?

Literaturkreis
Zum nächsten Literaturkreis sind Sie am Donnerstag, 27. August, 20.00 Uhr eingeladen.



Für das Bibliotheksteam
Marianne Clivio



O. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen

Telefon 052 / 363 16 62
Telefax 052 / 363 16 06
Natel 079 / 433 73 14

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 Rätterschen

Jo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Vereinskommission

Adressliste der Vereinspräsidenten
(Stand Sommer 1998)

Vereinskommission
Urs Zeller
Gotthelfstrasse 12
Tel. 363 25 64

elsauer zytig
Markus Kleeb
Haldenstrasse 5
Tel. 363 27 82

Chnöpflibüetzer
Priska Ebner
Am Bach 14
Tel. 363 17 40

Damenturnverein
Bettina Gysi
Dickbuch
8354 Hofstetten
Tel. 363 13 81

El Volero
Bea Häuptle
Wiesendangerstrasse
Tel. 363 18 12

Feuerwehrverein
Walter Zack
C.F. Meyerstrasse 12
Tel. 363 23 35

Frauenchor
Marianne Eggenberger
Schlatterstrasse 56
Tel. 363 14 37

Fussballclub
Reinhard Sommer
Stegackerstrasse 45
Tel. 363 25 88

Gemischter Chor
Monika Breu
Oberdorf 200
8548 Ellikon
Tel. 375 18 93

Gewerbeverein
Markus Zehnder
Unt. Schärerstr. 1
Tel. 363 15 47

Harmonika-Club
Markus Rutishauser
Schottikerstrasse 8
Tel. 363 10 91

Jugendvereinigung Elsau, JUVEL
Rolf Gehring
Gerenweg 7
Tel. 363 30 40

Jugend-Club
René Baumgartner
Niederfeldstrasse 9
8542 Wiesendangen
Tel. 337 01 32

Männerchor
Walter Möckli
Dorfstrasse 16
Tel. 363 12 27

Männerriege
Bernhard Storrer
Im Aperg 16
Tel. 363 21 97

Mittagstisch
Christa Fässler
Lindenhof, Pestalozzihaus
Tel. 363 29 01

Naturschutzgruppe
Peter Schenk
Pestalozzistr. 12
Tel. 363 23 79

Ornithologischer Verein
Karl Sieber
Schottikerstr. 29
Tel. 363 17 40

Ortsverein Rümikon
Ruedi Hähni
Chännerwisstrasse 22
Tel. 363 18 63

Portugiesischer Verein
José Azevedo
Linsentalstrasse 28
8482 Sennhof
Tel. 233 82 61

Samariterverein
Priska Ebner
Am Bach 14
Tel. 363 17 40

Supporter FC
Klaus Beugger
Gotthelfstrasse 16
Tel. 363 22 69

Turnverein
Martin Koblet
Wurbühlstrasse 24
8405 Winterthur
Tel. 232 23 06

Velo-Moto-Club
Walter Pfister
Postfach 118
Tel. 363 23 05

FDP
Jürg Frutiger
Obere Egg 6
Tel. 363 26 11

SVP
Urs Gross
Untere Schärerstr. 26
Tel. 363 10 14

SP
Rudolf Ruchti
Postfach 80
Tel. 363 10 45

Katholische Vereinigung
Piero Vecchi
Untere Schärerstr. 23
Tel. 363 25 37

Kirchenchor
Margrit Liechti
Dörnlerstr. 6 Sulz
8544 Rickenbach
Tel. 337 13 94

Freie Evangelische Gemeinde
Felix Keller
Hulmenweg 95, Ricketwil
Tel. 232 17 87

Mit freundlicher Empfehlung

TOBLER SCHREINEREI + BUFFETBAU AG

Gottfried Tobler
Dipl. Schreinermeister

Tel. 052 - 242 66 63
Fax 052 - 242 54 02
Hegistrasse 37
8404 Winterthur

Privat 052-363 23 38
Im Husacker 11
8352 Elsau

Waldhütte Elsau

Ziel Waldhütte rückt näher
Die Begeisterung der Elsauer für das Projekt einer Waldhütte ist deutlich zu spüren: Die in der letzten ez abgedruckte Beitrittserklärung zum Verein Waldhütte liess zahlreiche Leser zum Kugelschreiber greifen und so ihren Sympathien für den Bau einer Waldhütte Ausdruck verleihen. Der Verein ist aber nach wie vor auf finanzielle Unterstützung aus Bevölkerung und Vereinen angewiesen, um den für den Bau notwendigen Grundstock anhäufen zu können.

Standort - ein heisses Eisen
Mehrere Standorte wurden einer Prüfung bezüglich Infrastruktur, Verkehrserschliessung und Lärmempfindlichkeit unterzogen. Die aus der Vorauswahl hervorgegangenen fünf Varianten werden in einer nächsten Phase mit allen interessierten Vereinsmitgliedern ausführlich diskutiert werden. Der Standort der neuen Waldhütte wird so gewählt, dass möglichst für niemanden übermässige Lärm- oder Verkehrsbelastungen entstehen. Wir sind in diesem Punkt auf breiteste Diskussionen und möglichst viele konstruktive Meinungen angewiesen!

Weitere Informationen
Am Rümikermärt vom 5. September werden wir mit einem Informationsstand weiter für das Projekt Waldhütte werben und die Fragen interessierter Marktbenutzer beantworten. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie mit einem Besuch die Idee mittragen helfen.

Gönnerliste

Ernst Bärtschi, Winterthur-Versicherungen	5'000.-
Vinarte SA	5'000.-
Schönbächler Druck	1'000.-
Ruedi Hähni	1'000.-
Kurt Grob, Garage	1'000.-
Singing Pinguins	1'000.-
Walter Dönni	1'000.-
Jagdgesellschaft Birch	10'000.-
Marianne Schmidli-Nüssli	500.-
Dr.med. L. Hämmerle	700.-
Dr. Kurt Bantle	500.-
Jürg und Irma Schmidli	500.-
FDP Elsau	1'000.-

Neben diesen Geldspenden sind auch noch Zusagen für Arbeitsleistungen bei uns eingegangen, und zwar von:

Zehnder & Kuhn Architekten:
Architekturleistungen
ZSO Elsau-Schlatt: Arbeitseinsatz
Markus Kleeb

Gemischter Chor

Einführung



Più presto (schneller) mag für das Singen richtig und wichtig sein. Diese Eigenschaft gilt aber nicht unbedingt für unsere Chormitglieder selbst. Nach der Abendunterhaltung vom vergangenen März gilt es, in die Zukunft zu schauen. Stichwörter müssen her, um eine visuelle Eigenschaft zu definieren. Presto würde bedeuten, dass wir schnell sind. Schnell wie 100-m-Läufer. Allen Vorstellungen nach würde man uns umherrennen sehen. Nein, das kann es nicht sein! Dinamico und versatile (vielseitig) ist besser. Vielseitig in die Zukunft mit einer breiten Palette neuer Lieder und zudem dynamisch. So sehen wir uns. Die Karten stehen gut, dies zu realisieren. Unser Dirigent, die Präsidentin, der Vorstand und die Chormitglieder sind zur Erfüllung obengenannter Ziele bereit. Warum sagen wir das alles? Wir möchten den Gesang in unserer Gemeinde aktivieren, auf Vordermann bringen. Gemischter Chor, da kann die ganze Familie mitmachen! Warum nicht?

Tatsache

Wir singen nicht nur, wir sind auch gesellig. Am 19. Juni haben wir das Platzkonzert mitorganisiert, mitgestaltet und daneben serviert. Anfang Juli ging eine Minigolfpartie über die Bühne. Fast vollzählig haben wir um die «Weltmeisterschaft» gekämpft. Davon könnte man ein Lied singen. Auch an einem Betriebsfest eines unserer Chormitglieder helfen wir mit. Am 1. August singen wir an einem Burezmorge... und, und, und.

Nahziele (gesangliche)

Im Juni 1999 werden wir an einem Operettenkonzert im Stadttheater Winterthur teilnehmen. Auch ist ein Konzert in der Kirche geplant.

Veränderung

Unsere Aktuarin, *Vreni Sommer*, seit unserer 100-Jahr-Feier (1992) im Amt, tritt vom Vorstand zurück. Neben der Arbeit auf dem Bauernbetrieb ist noch ein Teilzeitjob dazugekommen. Zudem steht der Bau des «Stöckli» bevor, wofür sie sich mit der Planung intensiv beschäftigen will. Schliesslich möchte sie noch für ihre Enkel genügend Zeit haben. Vreni Sommer hat die Sache gut gemacht. Wir möchten ihr für die grosse Arbeit herzlich danken. An der ausserordentlichen GV vom 22. Juni wurde als Nachfolger *Erich Weniger* gewählt. Er ist nun wiederum im Vorstand. Vielen Dank, Erich, für Deinen Einsatz!

Reisen

Erich Weniger, unser Reiseorganisator, hat einen eintägigen Ausflug auf die Rigi und Umgebung vorbereitet. Dieser findet am 13. September statt. Wer kommt mit? Alle Passiv- und Ehrenmitglieder sind herzlich eingeladen.

Dank

Allen, die am Platzkonzert dabei waren, danken wir. Es hat uns Freude gemacht, dass Ihr gekommen seid.

Anstelle eines Schlusswortes ein Gedicht von Martin Schibli, der schreibt:

*Ruhig atmend steh ich da,
innig hingegeben.
Singe mir ein kleines Lied,
freue mich am Leben.
Schön ist es doch, da zu sein
bei all den guten Dingen
und im Pulsschlag dieser Welt
leise mitzuschwingen.*

Heinz Lüscher

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Räterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

Männerchor Rätterschen

Reise nach München

Interessant, gemütlich, schön, vielseitig, lustig – das waren oft gehörte Ausdrücke der Männerchorler über ihre Reise.

Unser Dirigent und Reiseleiter, **Kurt Rüegg**, begrüßte die Teilnehmer am Freitagabend am Bahnhof Winterthur zur Abfahrt mit dem Eurocity nach St.Gallen–St.Margrethen–München. Die Reisezeit wurde uns durch den Aufenthalt im Speisewagen mit einem Nachtessen verkürzt. Kurz vor 22 Uhr in München angekommen, bezogen wir unsere Hotelzimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes. Jetzt rasch ins Bett? Wohl kaum! Es war noch gemütlicher Ausklang im Biergarten «Augustinerkeller» angesagt, und das wollte sich doch niemand entgehen lassen.

Am Samstagmorgen erkundeten wir die Innenstadt zu Fuss in Richtung Karlsplatz – Marienplatz (neues Rathaus) zum Viktualienmarkt. Das Angebot an Frischprodukten jeglicher Art ist dort gewaltig gross. Um 11 Uhr war das sogenannte zweite Frühstück im typischen Münchner Lokal «Zum Franziskaner» vorbereitet. Wir genossen die feine Weisswurst zusammen mit einem kühlen Weizenbier – einfach herrlich!



Flanieren in Münchens Altstadt

Der Nachmittag war ganz der Kultur gewidmet. Kurt Rüegg konnte eine hervorragende Kennerin der Stadt mit umfassendem Wissen für eine ausgedehnte Stadtrundfahrt mit dem Autocar verpflichten. Schloss Nymphenburg, Olympiapark, Uni-



Was wäre ein Besuch in München ohne einen Besuch im Biergarten...

versität, Schwabing, Bayerische Staatsbibliothek, Siegestor, Residenz- und Nationaltheater, Englischer Garten – um nur einige Stätten zu nennen – sowie weitere historische Gebäude, Strassen und Plätze waren in dieser Rundfahrt einbezogen, alles umfassend erklärt und kommentiert durch unsere Stadtführerin. München, auch die Stadt mit Herz genannt, wäre gemäss einer Umfrage der am meisten genannte bevorzugte städtische Wohnort der Deutschen, sagte sie nicht ohne Stolz.

Das Abendprogramm kündigte sich ebenfalls sehr vielversprechend an. Vermuten Sie jetzt aber nicht, dass unser nächstes Ziel das Hofbräuhaus war! Diesen lärmigen Ort hat Kurt in seinem Programm nicht vorgesehen. Er bevorzugte ein typisches Kleinlokal, den «Komödiantenstadel», zur Einnahme des Abendessens. Ein Musikantenduo sorgte für Unterhaltung und animierte uns, mit unserem Gesang in die Szene einzusteigen. Schwedische Gäste, die das Münchner Bier auch herrlich fanden, lösten uns jeweils gesanglich ab. Die anfängliche Müdigkeit nach dem ereignisreichen Tag war rasch weggewischt und es entwickelte sich ein gemütlicher Abend.

Für den Sonntag war eine Programmgestaltung nach individuellen Wünschen und Interessen geplant. Zur Auswahl standen eine Auto-, Technik- oder Kunstmuseum-Tour, sowie eine Kaiser-Tour (Residenzgebäude) und die Film-Tour (Filmstu-

dios). In Kleingruppen zogen wir zu unseren bevorzugten Stätten. Am Nachmittag trafen wir alle wieder im Biergarten «Augustinerkeller» zusammen und nahmen gebührend Abschied von München. Die Rückfahrt am Abend erfolgte wieder im Eurocity, der zu Ehren des Männerchors sogar einen Halt in Rätterschen einlegte. Eine tolle Reise fand damit ihren Abschluss. Der Schreibende vermutet, dass der eine oder andere Sänger München nochmals besuchen wird.

Es wäre schön, zur nächsten Vereinsreise neu eingetretene Sänger begrüßen zu können. Unser Präsident, **Walter Möckli**, Tel. 363 12 27 freut sich auf Ihren Anruf.

Ihr Männerchor Rätterschen
Ruedi Messerli

EUSCHEN
FOTO • VIDEO

Neu ELGG Neu

in 1 Stunde
Farbfotos

aus unserem eigenen Fotolabor
von allen 135er Farbfilmen
in Profi-Qualität
(auch Nachbestellungen)!

Turnverein Rätterschen: Aktivriege

Fit + Fun

«Frisch, fromm, fröhlich, frei»: Die vier F des Turnens mögen verstaubt klingen, und die Turnvereine mögen an Mitgliederschwund leiden – tot ist der Turnsport längst nicht. Mit dem Verbandsturnfest in Fehraltorf hat er am 27./28. Juni jedenfalls ein überzeugendes undmunteres Zeichen von sich gegeben.

Nur nebenbei: Am Turnfest in Fehraltorf hatte es 6,5 mal mehr Aktive als an der Fussball-WM in Frankreich... Und der TV Rätterschen hat einen aktiven Beitrag dazu geleistet. Nun bekamen wir die Möglichkeit, zu zeigen, was wir die lange Vorbereitungszeit hindurch geübt hatten. Was wir zeigten war beste Reklame für unseren Sport und weit entfernt von verknöcherten Leibesübungen. Stramme Hosen sind einem lässigen Outfit gewichen, geturnt wird zu poppigen Rhythmen. Die Marschmusik hat sich schon lange verabschiedet.

So gelingt es den Geräteturnern mit ihrer Boden-/Minitramp-Kombination eine grosse Anzahl Zuschauer anzulocken. Die abwechslungsreiche Übung wird immer mit einem begeisterten Applaus belohnt. So ein Applaus ist dann immer eine gute Entschädigung für die vielen Trainings in der Vorbereitungszeit.

Wer eine tänzerische Ader hat, den kann man in der Gymnastik bewundern. Auf dem Gymnastikfeld ist die Fusion am besten erkennbar. Ja, auch der TV hat fusioniert: An den Turnfesten turnen wir mit der Damenriege zusammen. Während einem Teil der Gymnastik stehen die Herren links und die Damen rechts auf dem Feld. Ganz synchron mischen sie sich dann zu einem Kreis in der Mitte. Ist das nicht aufregend?

Natürlich gehört auch die Leichtathletik zum Wettkampfprogramm. Dort möchte ich vor allem einen Flieger erwähnen. Er ist nicht hochgesprungen, er ist hochgeflogen. Beim letzten Sprung lag die Latte 10 cm über dem Kopf. Eine Spitzenleistung, Gratulation **Martin**. Spitzenleistungen eines einzelnen sind Motivationspritzen für alle. Doch in der Endabrechnung zählt jede einzelne Leistung gleich viel. Darum möchte ich auch denen danken, die ihr bestes gegeben haben

und vielleicht ihre persönliche Bestmarke überboten haben.

Wer nun Lust bekommen hat, auch mal bei einer Vorführung dabei zu sein, sei es an einem Gerät oder eher tänzerisch; wir beginnen mit den Vorbereitungen für die Abendunterhaltung 1999. Ein idealer Zeitpunkt, um einzusteigen. So wie es aussieht, werden wir einige attraktive Nummern zusammenstellen.

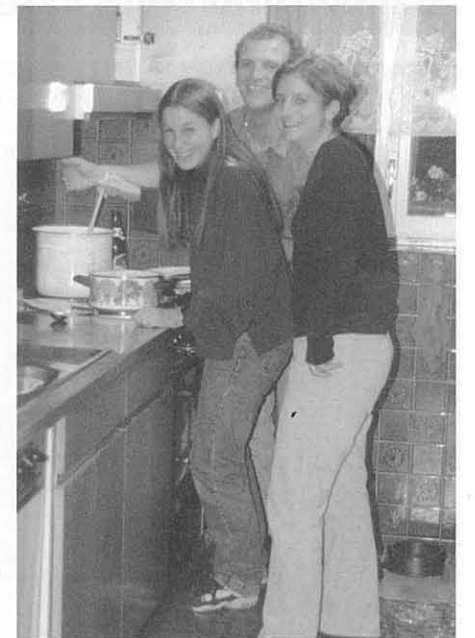
Sag's doch schnell per Telefon:
«Fit + Fun»

Marcel Schenk, Oberturner
Tel. 337 01 32

TV/DTV

Nächtlicher Spaghettiplausch

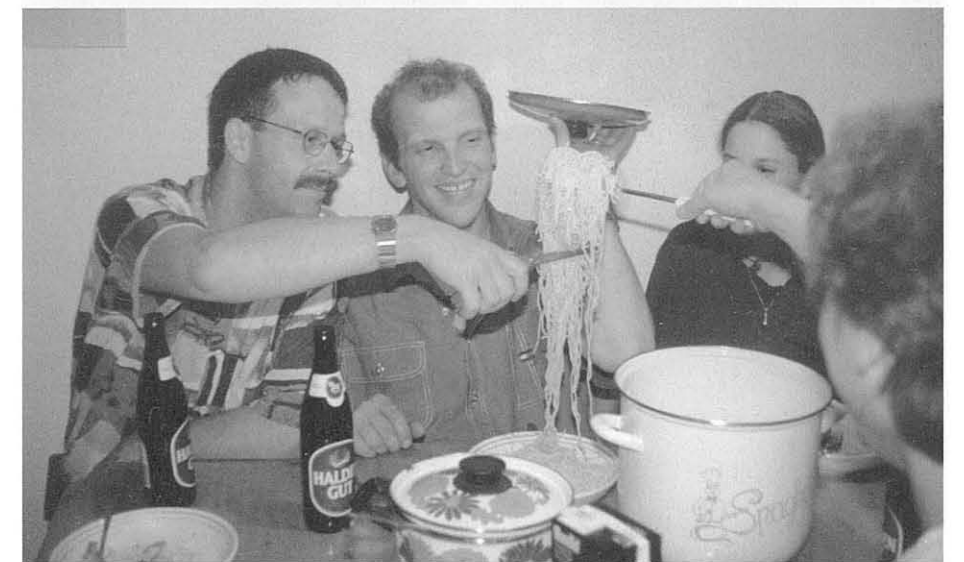
Eigentlich sollte man von einem Turnverein nur sportliche Berichte erwarten. Doch dieses Mal ist das etwas anders. Am 29. Mai opferten sich fünf Turnerinnen und drei Turner spontan, das Gasthaus Schmid mit dem bekannten Gourmetkoch Chüelibruno zu testen. Um 00.00 Uhr trafen wir an der Herrmann-Hessestrasse ein, um das Mitternachtsmenu einzunehmen. Der Starkoch empfahl uns die Spaghetti alla «was häts no alles i de Chuchi». Nachdem wir uns einstimmig für dieses Menu entschieden hatten, verzog sich der Koch mit seinen beiden Küchengehilfen Conny und Violette in das Reich der unbegrenzten Möglichkeiten. Schon bald waren die Spaghetti auf dem Tisch und



Zuviele Köche...

die grosse Schöpferei ging los. Jeder konnte sich buchstäblich ein Stück vom grossen Spaghettiklumpen abschneiden. Es hiess nur noch: «Wie viel dörf ich dir no abschnide? Dörf's no en Zentimeter meh sii?» Es war einfach einmalig. Die Spaghetti schmeckten wirklich gut, und auch die dazugehörige Sauce war hervorragend. Diese war vor allem für Überraschungen gut, wusste man doch nie so sicher, was man da so alles zwischen den Zähnen verkleinerte. Auf jeden Fall können wir das Gasthaus Schmid nur weiterempfehlen. Herzlichen Dank, auch an den Koch und seine Gehilfinnen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Spaghetti.

Simone Zürcher



Spaghetti am Stück: «Wie viel dörf ich dir abschnide?»

Damenturnverein Rätterschen

Frauenriege am Verbandsturnfest Fehraltorf

Am Samstag, 27. Juni, traf sich die Frauenriege um 8.30 Uhr auf dem Festplatz. Alle freuten sich auf den Wettkampf und waren schon sehr nervös. Eine Turnerin gab sogar vor lauter Aufregung zweimal die Hand, um guten Morgen zu wünschen. Top motiviert und gut gelaunt ging es ans Aufwärmen. Nach Anleitung von **Ursula Kessler** und **Rosmarie Rutishauser** wurden die noch müden Gelenke und Muskeln in Bewegung gebracht. Bald waren alle frisch und munter und fieberten dem Start des Fitnessstests Allround entgegen.

Dieser Fitnessstest verlangt einiges an Ausdauer und Geschicklichkeit. Folgende Posten galt es zu absolvieren:

Aufgabe 1

Vom Abwurfpunkt aus muss der Tennisball über eine bestimmte Distanz der Fängerin zugeworfen werden. Diese Turnerin fängt den Ball mit einem Federballschläger, der aussieht wie ein Schmetterlingsfangnetz, auf. Für jeden gefangenen Ball gibt es einen Punkt. Die Werferinnen springen nach dem Abwurf zu einem Malstab und sprinten im Slalom zurück zum Abwurfpunkt. Pro Runde gibt's wieder einen Punkt.

Aufgabe 2

Abwechslungsweise werden ein Tennisball und ein Medizinball über ein Hochsprungseil in zwei am Bo-

den liegende Reifen geworfen oder gestossen. Trifft die Turnerin den Reif, gibt es einen Punkt. Danach springt die Turnerin um zwei Malstäbe wieder zurück zum Abstosspunkt. Pro Lauf gibt's ebenfalls einen Punkt.

Aufgabe 3

Beachball. Alle Turnerinnen sind mit Holzschlägern ausgerüstet und stehen auf jeder Seite des Hochsprungseils in einer Kolonne. Sie schlagen sich den Ball über die Schnur zu und springen nach jedem Abschlag auf die Gegenseite wieder in die Kolonne. Pro gelungenem Zuspield gibt's Punkte.

Die Frauen sammelten viele Punkte und bewiesen damit, dass sie Ausdauer haben und lange noch fit sind! Auch der Freizeitwettkampf mit Westernparcours, Minivolleyball und Powerbiken zeigte, dass die Frauenriege eine lustige «Truppe» ist und auch der Geselligkeit frönt.

Mich freute es vor allem, dass die Frauenriege wieder einmal an einem Turnfest mitmachte und hoffe, dass sie auch am nächsten Turnfest in Dübendorf anzutreffen ist. «Turne bring't's!»

Bettina Gysi
Präsidentin
und genüssliche Zuschauerin

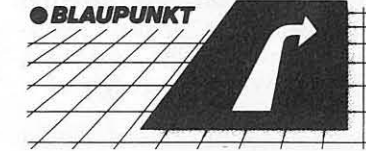


Die Frauenriege am Verbandsturnfest Fehraltorf

BLAUPUNKT

Jetzt in der Schweiz!

TravelPilot



Das Auto-Navigationssystem

Sie geben einfach Ihr gewünschtes Ziel ein und der TravelPilot führt Sie durch akustische und optische Hinweise an Ihren Bestimmungsort.

Lassen Sie sich beraten.

NYFEGA
Elektro-Garage AG
Tösstalstr. 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 269 04 40
Fax 052 269 04 41

BOSCH SERVICE

MuKi-Turnen

Anmeldung für das Mutter- und Kind-Turnen

Beginn:
Mittwochmorgen, 2. September

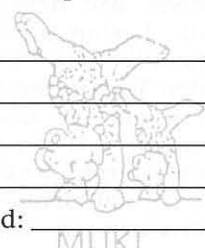
Name: _____

Vorname Kind: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum Kind: _____



Ich habe davon Kenntnis genommen, dass die Kinder und die Begleitperson des MUKI-Turnens der Versicherungspflicht der SVK-STV (Sportversicherungskasse des Schweizerischen Turnverbandes) unterstellt sind. Somit sind sie gegen Unfälle, die sich im Turnbetrieb ereignen, gemäss den Bedingungen des SVK-STV versichert.

Die Anmeldung senden an:

Irene Thürig
Alte St. Gallerstrasse 26
8352 Schottikon
Tel. 363 28 11

Männerriege

**Laufträff:
1998 – Jahr des Laufens**

Der Schweizerische Leichtathletikverband hat landesweit zu Anlässen und Aktivitäten aufgerufen, die das gesunde Laufen noch breiter bekanntmachen und fördern helfen. Die Männerriege hat diesen Gedanken sofort aufgenommen und mit einem gelungenen «Laufträff-Fest» am Sonntag, 7. Juni, in die Tat umgesetzt. Auch wenn es ein rundwegs gefreuter und gelungener Anlass war, stellten wir uns zwischendurch die Frage – etwa nach dem Motto: «Sag mir, wo die Läufer sind? Wo sind sie geblieben...?». Sie kamen, aber eben vorwiegend alle die, die's schon lange gemerkt haben. Unsere treuen Walkerinnen und Walker, die auch das ganze Jahr über auf der Strecke sind. Erfreulicherweise fanden aber trotzdem auch einige neue Laufsport-Interessierte zu uns. Sie wurden von den topmotivierten Leiterinnen auf ihrer ersten Walking-Runde professionell begleitet. Und wie wir nach gemütlichem Zusammensitzen mehrheitlich hörten – sie kommen wieder! Den Plausch hatten wir natürlich



Hoch das Bein...

auch an unseren jüngeren Kameradinnen und Kameraden des TV und der Damenriege, die unsere Stafette mit ihrer Teilnahme so richtig lancierten. Und besonders gefreut haben uns die wenigen flotten Läuferinnen und Läufer der Kategorie «Nachwuchs».

Die «Laufträff»-Insider und die verschiedenen Gruppen der Walkerinnen und Walker würden etwas Zuwachs noch gut vertragen. Warten Sie nicht bis zum Jahreswechsel – fassen Sie den ersten guten Vorsatz bereits nach den Sommerferien. Bei den folgenden Gruppen können Sie mitmachen:

Walking

• jeden Montagmorgen, 8.00 Uhr, Parkplatz Kirche Elsau, (Organisation Pro Senectute), Auskunft: **Vreni Erzinger**, Tel. 363 19 61

• jeden Dienstagmorgen, 9.00 Uhr, Sportplatz Niderwis (Organisation Frauenriege)

• jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr, Sportplatz Niderwis (Organisation Frauenriege), Auskunft: **Vreni Erzinger**, Tel. 363 19 61 und **Edith Schär**, Tel. 363 21 91

Mit besten Grüßen

Laufträff – Männerriege
Hans Erzinger



Mit der richtigen Ausrüstung läuft die Stafette wie geschmiert

Die Männerriege Rätterschen am Verbandsturnfest in Fehraltorf

Volleyballturnier

Samstagmorgen, früh um 8 Uhr, 20. Juni, sommerlich schön, wolkenloser Himmel, taufrische Spielwiese, acht muntere und gutgelaunte Volleyballspieler und ein «rundes Leder». All' dies zusammen war der Mix für einen schlussendlich erlebnisreichen und schönen Plauschturniertag. – Das erste Spiel gewannen wir gegen einen starken Gegner dank unserer «Taufrische» und unserer konzentrierten Spielweise. Nachher hatten aber auch die anderen Mannschaften gefrühstückt und ihre Portion «Hallo wach!» zu sich genommen. Dadurch resultierten für uns in den folgenden Matches abwechselnd in ausgeglichener Reihenfolge entweder Siege oder Unentschieden. Doch ein ganzer Spieltag forderte seinen Tribut an Konzentration, Fitness und Leistungsvermögen. Zudem waren die meisten Gegner jünger als wir. Doch **Stefan Huber**, unser gewiefter Spielführer, verstand es ausgezeichnet, uns auf die jeweiligen Gegner einzustellen und zu motivieren. Aber inzwischen brannte die Sonne heiss hernieder. Die kühlen Getränke zwischendurch brachten uns die nötige Frische kurzweilig zurück. Leider konnten wir eine oder zwei Niederlagen (!) nicht verhindern, stellten sich doch mit der Fortdauer des Turnierprogrammes Müdigkeit und Konzentrationsfehler bei uns ein. Von 17 beteiligten Mannschaften erreichten wir aber den sehr guten 11. Rang. Ein schöner erlebnisreicher Festtag bleibt in unserer Erinnerung.



Die Männerriege am Verbandsturnfest

Männerturnen Riegenwettkampf

Am darauffolgenden Samstag, 27. Juni, traten wir in der 4. Stärkeklasse (9 bis 11 Turner) zum eigentlichen Turnfestwettkampf an. In fünf Disziplinen stellte jeder sein Können als Einzelkämpfer oder als Gruppenteilnehmer unter Beweis und gab sein Bestes. **Karl Rüegg**, unser Oberturner, hatte uns auf diesen Tag gut vorbereitet. Zu absolvieren waren: Ballprellen 90 Sekunden lang an eine Wand; Pendellauf, bei welchem 15 Ringe von einem Pfahl zum 10 Meter entfernten zweiten Pfahl in möglichst kurzer Zeit gebracht werden mussten; Medizinballwerfen, bei welchem die Weite zählt; ein Geschicklichkeitslauf mit Bällen und Hindernissen in möglichst kurzer Zeit; Medizinballwurf über eine 4 Meter hohe Stange aus 5 Metern Distanz als Mannschaftssport zu dritt, sowie eine Geländelaufstaffel von ca. 1 km Länge, ebenfalls als Mannschaft in zwei Dreiergruppen.

Der Wettergott meinte es gut mit den Festteilnehmern, schien doch die Sonne heiss und ergiebig den ganzen Tag hindurch. Sie vermochte aber den Leistungswillen der Rätstemer Männerriegler nicht allzugross zu bremsen. Fast im Eilzugstempo bewältigten wir die verschiedenen Postenarbeiten. Dadurch blieb uns vereinzelt noch Zeit, am Freizeitwettbewerb teilzunehmen oder uns auf dem Festgelände anderweitig umzusehen und eine der Festwirtschaften zu besuchen. Eindrücklich ist ein solcher Anlass allemal, wenn mit ca. 4'500 Turnerinnen und Turnern ein solches Fest über die Bühne geht.

Gegen Abend liessen wir nach «getaner Arbeit» in der Festhütte bei Speis und Trank das Sportprogramm nochmals Revue passieren. Ein etwa zwanzigminütiges Gewitter mit fünf- bis sechsbisgroßen Hagelkörnern brachte aber kurzerhand den Festbetrieb etwas ins Stocken und verwandelte das Festgelände in eine weisse Landschaft. Doch vier Medaillen-Einzel-Auszeichnungen krönten unseren Einsatz, wobei **Armin Trachsel** als «Dienstältester» mit Auszeichnung obenaufschwang.

Allen Beteiligten danke ich für ihren Einsatz und die schönen kameradschaftlichen Stunden und gratuliere zu den tollen Einzelleistungen.

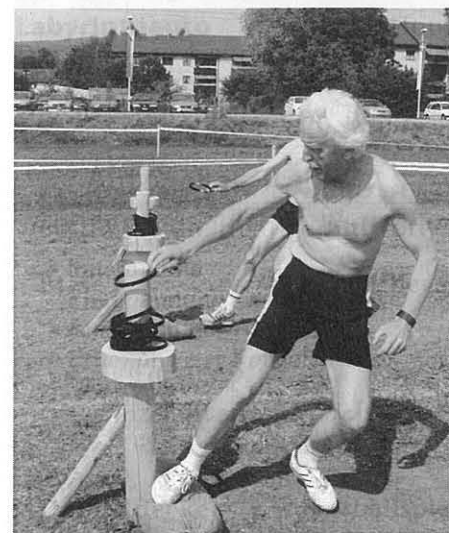
Bernhard Storrer
Präsident Männerriege

Restaurant Landhaus
8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann
Tel. 232 51 69



Voller Einsatz bringt einen ins Schwitzen...

El Volero

Plauschturnier

Aufruf an alle volleyballbegeisterten Elsauerinnen und Elsauer Unser Volleyball-Mixed-Plauschturnier im Schwimmbad Niderwis findet am **Sonntag, 23. August, ab 9.00 Uhr**, statt.

Es spielen kunterbunt gemischte Mannschaften auf der Spielwiese im Schwimmbad.

Der El Volero würde sich freuen, Sie als Zuschauer begrüßen zu dürfen.

Nebenbei:

Möchten Sie einmal bei einem Trainingsabend der aktiven Spielerinnen des El Volero dabei sein? Setzen Sie sich ans Telefon, rufen mich (**Bea Häuptli**, Tel. 363 18 12) an, und wir verabreden uns fürs nächste Training. Wir freuen uns auf Sie.

Schiedsrichter-Turnier

Wie es der Name schon verrät, wird das Schiedsrichter-Turnier aus Anlass der Schiedsrichter-Prüfungen durchgeführt. Da auch **Maya** zu den fleissigen Kursbesuchern gehörte und an diesem Tag geprüft wurde, boten wir ihr Unterstützung, indem wir als Mannschaft am Turnier mitspielten.

Es entstanden interessante Spiele auf dem Niveau der 2.- und 3.-Liga. Ich glaube, alle acht Spielerinnen kamen bis am Abend genug zum Einsatz.

Nun bleibt mir noch die erfreuliche Mitteilung: Maya hat die Schiri-Prüfung bestanden. Dazu möchten wir ihr recht herzlich gratulieren.

El Volero, Bea Häuptli

WENN SIE
GERN GENIESSEN
TUN SIE'S
DOCH ÖFTERS!

Beck Riboli
Rätterschen
363'11'66

**Wir Sind weiterhin
auch sonntags für Sie da!**

s' Beck Riboli - Team
freut sich auf Ihren Besuch!!

FC Rätterschen

Veteranenausflug des FC Rätterschen



Die Veteranen-Familie vor herrlicher Kulisse.

Am Sonntag, 12. Juli, versammelten sich die Veteranen sowie Ehemaligen und ihre Angehörigen wieder einmal zu ihrer traditionellen Wanderung. Als **Kurt** auch endlich getroffen war, konnte der Obmann, **Bernhard Künzi**, die Truppe losschicken. Wir wanderten an der Tabakscheune vorbei, Richtung Fulau und dann oberhalb der Rebberge Richtung Schottikon. Einige staunten, welch schöne Flecken unsere Gemeinde zieren. Im FC-Dörfli, bei Franz und bei Hase, genossen wir einen vorzüglichen Apéro. Wir durften auch die schmucken FC-Häuschen besichtigen. Es heisst allerdings, dass in dieser Siedlung auch Leute wohnen die (noch) nichts mit dem FC Rätterschen zu tun haben. Später zogen wir dann ins Niderwis zum **Chez Rugeli**, wo wir mit feinen Spaghetti bewirtet wurden. Leider kann der Berichterstatter nicht erwähnen, wie lange der Anlass dauerte, da er sich allzufrüh nach Hause zurückzog. Herzlichen Dank an Franz, Hase, Rugeli und ihre Frauen sowie an alle anderen Helfer.

René Gerth

Neuer Platzwart des FC Rätterschen

Seit dem 1. Juli hat der FC Rätterschen einen neuen Platzwart. Es ist dies **Sigi Zwahlen**, wohnhaft im Stegacker in Schottikon. Er hat bereits Erfahrung in diesem Amt, hat er doch lan-



ge Zeit als Platzwart beim FC Winterthur gewirkt. Wir wünschen Sigi alles Gute in seinem neuen Amt.

Mit Bedauern haben wir aber auch zur Kenntnis nehmen müssen, dass **Franz Bösch** (nach sechs Jahren Tätigkeit) und **Hansueli Frei**, genannt Hase, (nach drei Jahren) ihr Amt als Platzwarte zur Verfügung stellen. Jahrelang haben sie Rasen gemäht, den Platz bewässert, angezeichnet, Garderoben geputzt etc. etc. Sie haben ihren Job immer zur vollen Zufriedenheit des Clubs erledigt, auch wenn dies nicht immer einfach war, vor allem wenn schlechtes Wetter herrschte.



Wir danken den beiden Ex-Platzwarten und ihren Gattinnen für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Ebenso danken wir auch allen anderen Helferinnen und Helfern, die uns in der letzten Saison begleitet haben.

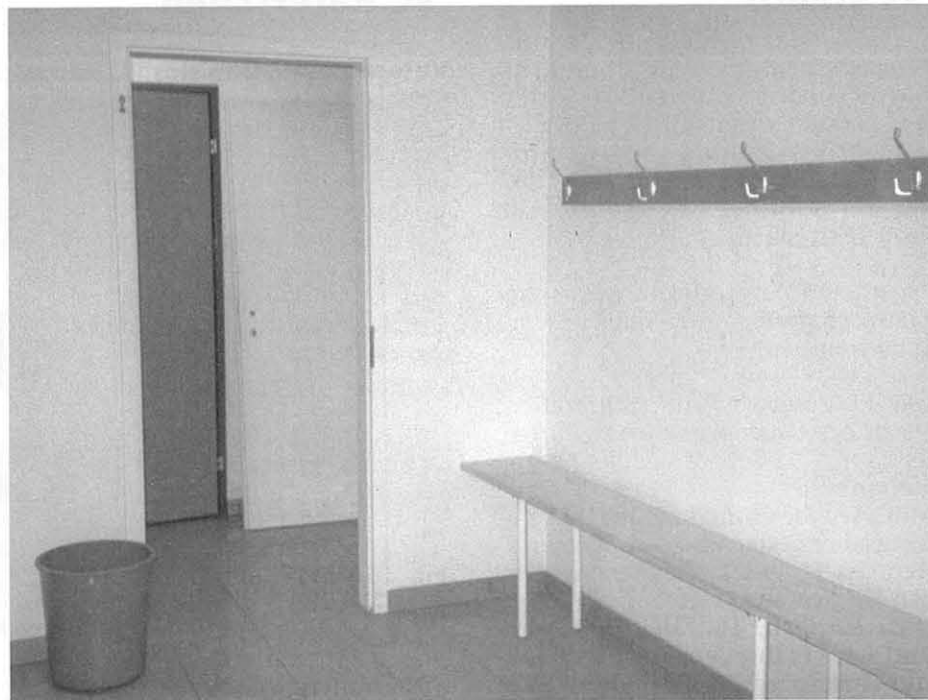
FC Rätterschen
Der Vorstand
René Gerth

Garderobenerweiterung im Niderwis

Dank dem Einsatz einiger Helfer (v.a. **Roger Frei** mit seiner Firma) und dem Entgegenkommen der Behörden konnte der FC Rätterschen das Garderobengebäude mit einfachen Mitteln ausbauen. Wir haben jetzt vier Garderobenräume, so dass wir für das Schlimmste gewappnet sind. In wenigen Wochen wurde der Umbau vollzogen.

An einer kleinen Feier dankte der Präsident des FCR, **Reini Sommer**, allen Beteiligten und gab seinem Stolz über den gelungenen Umbau Ausdruck.

René Gerth



Bescheiden aber zweckmässig – die neue Garderobe.



- | | |
|--|---|
| Sauna Acheloos
Martin Salzmann
8405 Winterthur | Rosa Buchmann
Coiffeur-Salon
8542 Wiesendangen |
| Garage Wolfer
Schwimmbadstrasse 7
8353 Elgg | Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur |
| Nyfega
Elektro Garage AG
8400 Winterthur | Pedrett Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur |
| Sommer
Gemüse + Pflanzen
8352 Schnasberg | Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur |
| Elsener & Co.
Citroën Garage
8352 Rätterschen | Naegeli Form AG
Das Treppenhaus
8405 Winterthur |
| Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur | Arnold Ritter
Restaurant Blume
8352 Rätterschen |
| Metallbau, Schlosserei
GmbH Dietrich
8354 Hofstetten b. Elgg | Dachmarder
Bedachungen, Bauspenglerei
8353 Elgg |
| VinArte
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen | Bamert Leo
Fugenfachmann
8352 Rätterschen |

- | | |
|--|---|
| Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg | Peter Sommer
San. Anlagen-Heizungen
8352 Elsau |
| Elektro GOBO AG
Im Halbiacker 9
8352 Rümikon | Coiffeur Jeannette
Jeannette Sommer
8352 Oberschottikon |
| Zehnder AG
Holz+Bau
8409 Winterthur | Schönbächler Druck
Hofackerstrasse 15
8409 Winterthur |
| Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau | Steiger
Getränkehandel
8418 Schlatt |
| Peco Tours AG
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen | Coiffeursalon Uschi
H. Bosshardstrasse
8352 Rümikon |
| Mario Margelisch
Basler Versicherungen
8354 Hofstetten | Brot Computer
CAD Systeme Brot
8352 Rätterschen |
| Landi
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen | MS-Print
Fröschenweidstr. 12
8404 Winterthur |
| A. Greutmann
Bildhauerei/Steinhandel
8352 Rätterschen | Kaminflex GmbH
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen |

VMC Rätterschen

CS-Kilometer-Test-Halbfinal in Rätterschen

Andrea Knecht und Oliver Mattmann als würdige Sieger
Unbekümmerte und drollige Kids auf Rennvelos und schnelle Nachwuchs-Radrennfahrer sorgten am Samstag, 27. Juni, in Rümikon beim Credit Suisse-Kilometer-Test-Halbfinal kombiniert mit einem Kids on Wheels-Camp für eine tolle Radrennsport-Atmosphäre. Der Velo-Club Rätterschen und der mehrfache Weltmeister Urs Freuler als Veranstalter konnten mit Oliver Mattmann (Hagendorn) und Andrea Knecht (Gibswil) zwei junge Talente als würdige Sieger ausrufen.

An gegen 30 Regionalausscheidungen in der ganzen Schweiz hatten sich die Talente der Jahrgänge 1980/81/82/83 mit den jeweils besten Zeiten über 1000 m für den Credit-Suisse-Kilometer-Test-Halbfinal in Rümikon/Rätterschen qualifiziert.

Schwere Strecke in Rümikon

Aus der ganzen Deutschschweiz reisten sie an, um sich auf der Hofackerstrasse/Halbiacker auf einer leicht ansteigenden 1-km-Strecke – die von Mitorganisator Urs Freuler als sehr schwer bezeichnet wurde – zu messen. Die Knaben hatten die Originaldistanz von 1000, die Mädchen jene von 500 Metern abzu trampeln. Den vier besten Mädchen und den zehn besten Knaben, sowie den zwei Schnellsten über die ersten 500 m, winkte der Einzug in die Finalwoche vom 29. Juli bis 4. August auf der Radrennbahn in Zürich-Oerlikon. So bahnte sich entlang der Bahnlinie auf der vollständig abgesperrten Strecke ein Grosskampf der Nachwuchs-Cracks an.



Mit Volldampf in Richtung Ziel.

Hellmann glänzender Dritter

Auch die Rennfahrer aus der näheren Region wollten um die begehrten Plätze an der Finalwoche ein gewichtiges Wort mitreden, dominierten sie doch mit Marc Zimmermann

(Adetswil), **Stefan Schär** (Winterthur/VMC Rätterschen), Alan Jakob (Saland), **Emanuel Hellmann** (Pfungen/VMC Rätterschen) und **Marco Zurbrugg** (Elsau/VMC Rätterschen) die Ausscheidungen in der Region nach Belieben. Doch vorerst hielt lange Zeit der Aargauer David D'Acquisto die Führung. Die schwere Strecke selektionierte klar, was sich in grossen Abständen in den Endzeiten niederschlug. Schliesslich erkämpfte sich Oliver Mattmann (Hagendorn) eine fabelhafte Bestzeit von 1:10.79, an die auch Emanuel Hellmann (3.), der für den organisierenden Velo-Club Rätterschen an den Start ging, nicht mehr herankam. Keinen optimalen Durchgang erwischte der Lokalmatador Marco Zurbrugg aus Elsau. Rund 100 Meter vor dem Ziel bei der Procar-Garage löste sich der linke Schuh von der Sicherheitspedale – wertvolle Sekunden gingen verloren und Zurbrugg musste sich mit Rang 24 begnügen.

Siegerin aus dem Tösstal

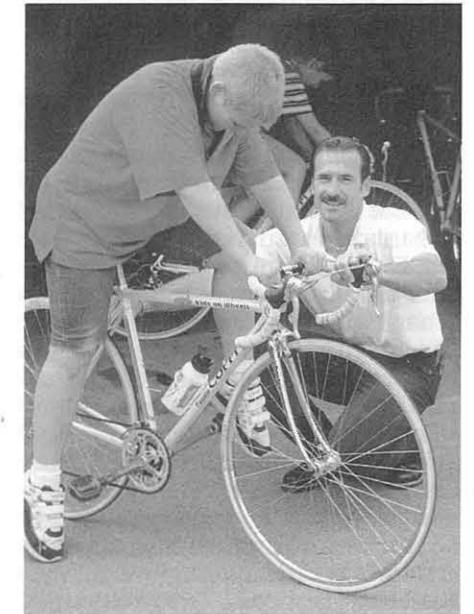
Auch bei den jungen Damen – die über 500 m an den Start gingen – entwickelte sich ein spannendes Rennen um die vier finalberechtigten Plätze. Dabei setzte es eine Niederlage der Favoritin Sonja Traxel aus Silenen ab. Die Urnerin konnte sich zwar als Vierte einen Finalplatz ergattern, für den Tagessieg fehlten ihr aber fast zwei Sekunden. Zeitgleich mit Sonja Traxel qualifizierte sich auch Nicole Käser (Haslen) als Fünfte. Andrea Knecht (Wetzikon) vermochte die Konkurrenz mit einer Siegerzeit von 42.31 vor Eveline Schmid (Fischingen) und Sandra Helbling (Neerach) in Schach zu halten.

Der Velo-Club Rätterschen und der mehrfache Weltmeister Urs Freuler mit seinem Team konnten auf einen gelungenen Credit-Suisse-Kilometer-Test-Halbfinal zurückblicken und den qualifizierten Rennfahrerinnen und Rennfahrern eine erste Einladung zur Finalwoche überreichen. In einem würdigen Rahmen erfolgte im Zielgelände die Siegerehrung aller Kategorien.

Patrik Ettl

Keiner zu klein, bei «Kids on Wheels» dabeizusein

Parallel zum Kilometer-Test-Halbfinal fand in Rätterschen auch das Nachwuchs-Projekt «Kids on Wheels» sei-



Urs Freuler legt beim Einstellen der Velos selber Hand an.

ne Fortsetzung. Als Förderung für den Strassenradrennsport gedacht, lanciert von Urs Freuler und seinem Team, geht jeweils ein Camp für 10- bis 14jährige Knaben und Mädchen über die Bühne.

Auch in Rätterschen konnten über 20 Kids aus der Region zusammen mit Urs Freuler Radrennsport-Luft schnuppern. In attraktive Trikots und Rennhosen gekleidet und mit Rennrädern ausgestattet ging es für die Kids in ein begeisterndes Veloabenteuer. Auch der kleine Fabian Wyler, obwohl erst siebenjährig und als Fan seiner Brüder angegeistert, wurde von Urs Freuler kurzerhand auf ein Rennrad gesetzt. Nebst einem kurzen Teil Materialkunde wurden Geschicklichkeit und Fahren im Verkehr grossgeschrieben. In einer gemütlichen Ausfahrt in der Umgebung von Winterthur wurden die Kids vorbereitet, um sich beim abschliessenden 500-m-Test auf der Original-Kilometer-Test-Strecke zu messen. Dass der kleine Fabian Wyler, auf der Rennstrecke von seinem joggenden Vater betreut, bis ins Ziel gleich doppelt solange wie der Schnellste brauchte, störte niemanden. Vielmehr waren begeisterte Gesichter der Kids, zufriedene Eltern und auch ein strahlender Urs Freuler auszumachen. Das Förderungsprojekt «Kids on Wheels» hat auch in der Region Rätterschen/Winterthur seine Wirkung – durch Spiel, Spass und Begeisterung, neue Radtalente für den Radsport zu gewinnen – nicht verfehlt.

Patrik Ettl

Ortsverein Rümikon

40 Jahre Ortsverein Rümikon

Der Wunsch, einen Ortsverein ins Leben zu rufen, war die Folge der Auflösung unserer Flurkorporation sowie der Wassergenossenschaft Elsau. Die Dorfinteressen in einer neuen Organisation zu festigen, fand mit der Gründung unseres jetzigen Vereins am Fastnachts-Montag, 1. Februar 1958, seine Verwirklichung. An der erfolgreichen Gründungsversammlung zeigten 27 Anwesende mit ihrer Unterschrift ihr Interesse an diesem neuen Verein. Nur ein einziger Teilnehmer konnte sich altershalber nicht entschliessen, sich als Gründungsmitglied eintragen zu lassen. So war der Startschuss also abgefeuert und der dreiköpfige Vorstand, bestehend aus **Max Ott** (Präsident), **Willy Schuppli** (Kassier) und **Erwin Nüssli** (Aktuar) wurde beauftragt, das Schifflin in Gang zu bringen. Eine nicht so leichte Aufgabe, eine Einheit anzustreben in einem Dorfe, wo Bauern, Arbeiter, Handwerker und Angestellte, Alteingesessene und Neuzugezogene, «Vorder- und Hinterdörfler» (Bergli) sich die Waage hielten. Bereits einen Monat nach der Vereinsgründung, am 1. März, fanden die offiziellen «Bestattungsfeierlich-

keiten» der Wassergenossenschaft in Rümikon statt. Dabei wurde unser Verein mit einem recht hübschen Geschenk bedacht. Der Kramerbuck durfte nach Beschluss der Wassergenossenschaft gratis in Besitz genommen werden. Der Kaufvertrag konnte am 9. April 1958 auf dem Notari-



Auch in diesem Jahr gibt's wieder reges Markttreiben in Rümikon.

at Elgg unterzeichnet werden. Damals waren weibliche Personen von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. Erst im Jahr 1978 erhielten sie das Stimmrecht und wurden vom Verein als Mitglieder aufgenommen. Zur damaligen Zeit war der Ortsverein berühmt wegen seiner 25 Meter langen Rutschbahn. Bei jedem Fest wurde diese neu aufgestellt. Erst vor weni-

16. Rümiker Märt

Samstag, 5. September 1998, 9.00–17.00 Uhr bei jeder Witterung
 Das Restaurant des Ortsvereins befindet sich im Gewerbehaus Halbiacker (Car-Reisen, R. Bösch) und ist bis 18 Uhr offen

- Mit einem Pneukran 40 m in die Luft gehen
- Handarbeiten
- Antiquitäten
- Flohmarkt
- Musikalische Unterhaltung durch Harmonika-Club Elsau 16–17 Uhr beim Restaurant des Ortsvereins
- Makkaroni



- Chinesische Spezialitäten
- Originelle Wettkämpfe
- Konzert der Rümiker-Musik 12.30–13.30 Uhr beim Restaurant des Ortsvereins
- Streichelzoo
- Kinderhütendienst
- Rümiker Fүүrwehrbeizli (Trotte) bis 24.00 Uhr offen
- Guggenmusik Platzkonzert 15 Uhr

Anmeldung für Marktfahrer:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Tel. _____

Was wird geboten: _____ Platzbedarf: _____

Einsenden bis 17. August 98 an: B. Künzi, Im Melcher 2, 8352 Rümikon



Marktstimmung vor dem grossen Ansturm.

gen Jahren musste die Rutschbahn als Brennholz entsorgt werden. In den vergangenen Jahren wurden mit grossem Aufwand bei Vereinsanlässen grosse aus Holz konstruierte Festhütten aufgestellt. Alleine das Aufstellen einer solchen Festhütte brauchte Tage! Schön war es, dass jede Rümikerin oder Rümiker beim Aufstellen der Festhütte behilflich war. Einige Vereinsmitglieder opferten dafür Ferientage. Die letzten grösseren Vereinsanlässe fanden in verschiedenen Garage-Einstellhallen statt. Am letzten Grossanlass nahm sogar der damalige Stadtpräsident von Winterthur, Urs Widmer, teil. Als der Dorfbrunnen erneuert werden musste, spendete die Vereinskasse des Ortsvereins einen namhaften Beitrag. Die zusätzlichen Spenderinnen und Spender unterschrieben auf einer Pergamentpapierrolle mit ihren Namen. Anschliessend wurde das Pergamentpapier für die Nachwelt als Erinnerung im Brunnen eingemauert. In den vergangenen Jahren musste die Eulach wegen Hochwassers verbreitert und tiefer gelegt werden. Die letzten Überschwemmungen im Dorf fanden 1968 und 1975 statt. Bei der Neuverpflanzung des Eulachbordes konnten sämtliche Kinder in Rümikon unter fachkundiger Mithilfe des damaligen Präsidenten, Max Ott, Bäume und Sträucher setzen. Jedes Kind war dafür verantwortlich, dass der gesetzte Baum oder Strauch in den ersten Wochen genügend Wasser erhielt. In Frondienst wurde der wegen eines Hangabrutsches nicht mehr begehbarer Wanderweg Richtung Ricketwil/Seen mit einer Metalltreppe mit rund 50 Stufen wie-

der instandgestellt. Jahre später wurde die Treppe in verdankenswerter Weise durch den Zivilschutz renoviert. Auch die aus Eisenbahnschwellen bestehende Treppe zum Kramerbuck und ein Stall wurden in mühsamer Arbeit an mehreren Wochenenden wieder hergestellt.

Seit 16 Jahren findet der traditionelle Rümikermärt jeweils am ersten Samstag im September bei jedem Wetter statt. Durchschnittlich beteiligen sich am Markt zwischen 60 und 70 Marktfahrer. Bei jedem Anlass findet über die Mittagszeit ein Konzert der «Elsauer-/Rümiker-Musik» statt. Weiter musikalisch umrahmt wird der Anlass zusätzlich mit einer Guggenmusik und durch ein Konzert des Harmonika-Clubs Elsau.

Der Ortsverein wurde von folgenden Präsidenten geführt: Bis 1978 **Max Ott**, 1978–1984 **Hanspeter Horn**, 1984–1989 **Ruedi Hähni**, 1990–1993

Jörg Göltenboth. Im Jahr 1994 wurde kein Präsident gefunden. Ab 1995 übernahm Ruedi Hähni zum zweiten Mal die Präsidentschaft. Der heutige Vorstand setzt sich zusammen aus: **Armin Trachsel** (Vize-Präsident), **Ruth Wagner** (Aktuarin), **Margrit Schenk** (Kassierin), **Ursula Andreoli** (Beisitzerin) und **Heinz Fischer** (Beisitzer). Gleichzeitig mit der Wahl des jetzigen Präsidenten wurde auf dessen Wunsch eine Marktkommission ins Leben gerufen. Die Aufgabe dieser Kommissionsmitglieder ist die Durchführung des Rümikermärts. Die Bildung der Kommission führte zu einer Entlastung des jetzigen Vorstandes. Die Marktkommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen (alles Vereinsmitglieder!): **Bernhard Künzi** (Marktfahrer/-stände), **Werner Wagner** (Wirtschaft) und **Paul Andreoli** (Wirtschaft/Einkauf usw.).

Der Ortsverein ist politisch und konfessionell neutral. Der Verein bezweckt: Besprechungen und Beschlussfassungen von Angelegenheiten, die im allgemeinen örtlichen Interesse liegen und Vertretung unserer Dorfinteressen nach aussen; Stärkung und Förderung unserer Dorfgemeinschaft mittels Anlässen und Vorträgen geselligen und kulturellen Charakters.

Die Realisierung der Vereinsaktivitäten kann nur dank dem Einsatz freiwilliger Helferinnen und Helfer ermöglicht werden. Ihnen allen, die sich zum Wohle unserer Gemeinschaft einsetzen, gebührt mein Dank. Ich hoffe, dass dieser Geist für die nächsten Jahre weiterhin bestehen bleibt und «unserem Rümikon» beziehungsweise seinen Bewohnerinnen und Bewohnern weitere angenehme Stunden im Kreise der Gemeinschaft beschert.

Der Präsident, Ruedi Hähni

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
 Telefon 052 / 363 16 14
 Fax 052 / 363 22 86

- Metallbau**
- Stahlbau**
- Fassadenbau**
- Treppenbau**
- Schlosserei**
- Blechbearbeitung**
- Wintergärten**

**Jubiläumsreise
40 Jahre OV Rümikon**

Am Samstag, 6. Juni, nahmen 70 Personen an der Jubiläumsreise des Ortsvereins Rümikon teil. Der Wettergott meinte es gut mit dem Verein. Die Reise führte mit dem Car-Unternehmen Ruedi Bösch nach Biel. Unterwegs fand in Altreu in der bekannten Storchensiedlung der erste Halt statt. Ein Vorstandsmitglied übernahm die Patenschaft für einen jungen Storch. Nach dem Halt wurde das erste Ziel, die Stadt Biel, erreicht. Von Biel aus bis nach Solothurn genoss man auf dem Schiff die leichte Brise bei über 30 Grad Celcius. Unterwegs spendierte der Verein allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Mittagessen. In Solothurn ging die Fahrt weiter mit dem Car bis nach Biberstein/AG. In der Aarfähre «Käptn Joe» fand ein rund einstündiger Aufenthalt statt. Einige erlebten, dank Elektronik, einen «echten Sturm» auf einem Kriegsschiff aus dem 14. Jahrhundert. Anschliessend führte die Fahrt über Land zurück nach Rümikon. Eines war gewiss, sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von der Fahrt.

Ruedi Hähni



Die Storchensiedlung von Altreu



Kaffeehalt in Biel

**Badminton
Fitness & Tanz
BAFIAG**
Rümikerstr. 5a, 8352 Rümikon, Tel. 052/368 78 88

Unser Fitnessprogramm:

- Fitness für Hausfrauen mit Gratis-Babysitting (Do 9.30-10.30 Uhr)
- Gym-Fit (Mi 19-20 Uhr)
- Low Impact (Mi 20-21 Uhr)

**Rückenschmerzen? Migräne?
Hals- und Nackenverspannungen?**

Energetische Akupunktur-Massage (nach Radloff)

Eine sanfte Form der Behandlung, die vordringlich Ihr eigenes Wohlbefinden fördern wird. Gönnen Sie sich etwas Entspannung!

Spezielle Einführungsaktion:

**1 Schnupperstunde Fr. 52.-
2 Schnupperstunden Fr. 95.-**

Ott • Gärtnerei
• Blumen
• Gartenpflege

**Floristik mit
Sonnenblumen...**

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11,
8352 Rätterschen,
Tel. 052 / 363 16 80

Mittagstisch Elsau

Abschied

Liebe Mittagstischgäste,
Liebe Eltern

Am 24. Oktober 1994 fand der allererste Mittagstisch statt – für mich der Beginn einer interessanten, herausfordernden und befriedigenden Arbeit als dessen Leiterin.

Am 6. Juli nun waltete ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge das letzte Mal meines Amtes. Das weinende Auge, weil ich den Mittagstischbetrieb und die Kontakte mit den Kindern und Jugendlichen vermissen werde. Das lachende Auge, weil ich mich auf meine Arbeit in meinem früheren Beruf und auf mein neues Hobby als Präsidentin des Vereins Mittagstisch Elsau freue.

Die dreieinhalb Jahre waren für mich eine wichtige und schöne Zeit. Viele positive Erlebnisse nehme ich als Erinnerung mit. Viele Kontakte sind in dieser Zeit entstanden, die, wie ich hoffe, auch weiterhin bestehen werden.

Ich danke allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team und im Vorstand für die tolle Zusammenarbeit!

Allen Mittagstischgästen und ihren Eltern danke ich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung!

Ich freue mich, dass ich «meinen» Mittagstisch in gute Hände weitergeben darf: Meinen beiden Nachfolgerinnen, **Marianne Gebhardt** und **Karin Schlitner**, und dem ganzen Team wünsche ich weiterhin viel Vergnügen und Freude am Mittagstisch!

Christa Fässler

Behördenapéro

Am 25. Juni lud der Vorstand des Mittagstisches Elsau zu einem Apéro ein. Anlass dazu war, den neuen Behördemitgliedern und weiteren, vom Mittagstisch betroffenen Kreisen, eine in der Gemeinde bewährte und etablierte Institution vorzustellen und Kontakte zu knüpfen. Die nach und nach erscheinenden Gäste konnten sich vorerst am gluschtig aufgemachten Apérobuffet

mit selbstgemachten Appetithäppchen stärken und sich mit etwas Flüssigem erfrischen, bevor es dann auch noch etwas Futter für den Kopf gab:

In kurzen Worten liess die scheidende Präsidentin **Christine Zehnder** nochmals die letzten, vor allem in der Anfangszeit teilweise hektischen und ungewissen Jahre des Mittagstisches Revue passieren, von der Idee über die Gründung des Vereines bis zum heutigen Datum.

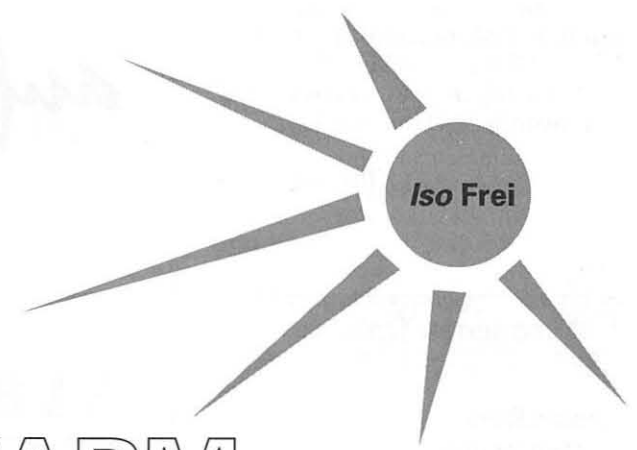
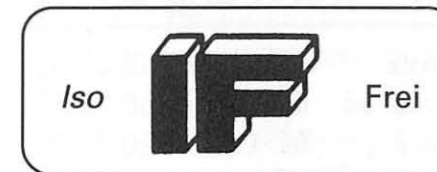
Anschliessend hielt die Vertreterin des Jugendsekretariates Winterthur Land, Marianne Kägi, einen kurzen Vortrag zum Thema «Hintergründe familienunterstützender Projekte». In ihrem Vortrag stellte sie die Familienstruktur, die vor ein bis zwei Generationen noch vermehrt anzutreffen war, nämlich Grossfamilien mit zwei bis drei Generationen unter einem Dach, der heutigen Zeit gegenüber, in welcher vermehrt Einelternfamilien, Familien mit einem Kind und Familien, bei denen beide Elternteile berufstätig sind, angetroffen werden. Dabei griff sie auf ihre eigene Erfahrung als Kind

Gebäudeisolierungen
spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden
Holzkonservierungen
biologische Isolationen

KÄLTER

KALT

WARM



Reutlingerstrasse 96 · 8404 Reutlingen
Tel. 052/242 59 85 · Fax 052/242 79 18

zurück und auch auf Erfahrungen, die sie bei ihrer Tätigkeit als Gemeinwesenberaterin gewonnen hatte. Mit ihren Ausführungen löste sie bei den Zuhörenden immer wieder ein zustimmendes Kopfnicken oder ein Schmunzeln aus, wenn sie Gegebenheiten erzählte, welche ein «das habe ich ja selber auch so erlebt» auslösten. Dabei betonte sie aber immer wieder, dass dieser Vergleich überhaupt keine Wertung beinhalte, sondern nur die veränderte Umwelt darstelle, in welcher wir uns heute befinden. Daraus leitete sie dann ab, dass es verschiedene Massnahmen für die Unterstützung heutiger Familien benötige, worunter der Mittagstisch einen Teil davon abdecken kann. Abschliessend strich sie die Pionierrolle des Mittagstisches Elsau im Bezirk Winterthur heraus, den sie von Beginn weg beratend begleiten durfte und von welchem jetzt andere Gemeinden profitieren können, welche ebenfalls einen solchen aufziehen möchten.

Als Schlusspunkte führte die bisherige Leiterin des Mittagstisches, **Christa Fässler**, aus, wie ein Mittagstisch für die Kinder und die Leiterinnen und Leiter aussieht, bevor dann **Peter Hoppler** als Präsident der Primarschule stellvertretend für die Schulen ausführte, wieso sie den Mittagstisch finanziell unterstützen. Die so gewonnenen Informationen konnten beim anschliessenden gemütlichen Teil, bei dem das Apérobuffet nochmals starken Zuspruch erhielt, in regen Gesprächen und Diskussionen vertieft werden.

Thomas Hobi

Autogenes Training

Ausbildung nach den Richtlinien des SGAT

- Innere Ruhe
- Entspannung
- Ausgleich der Affekte
- Erhöhung der Konzentration

Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Hanna Zaugg
psych. Beraterin Mitglied SGIPA
Elsauerstrasse 1, 8352 Rätterschen
Telefon 363 12 29



Hotel Sternen
Ristorante, Pizzeria

Ch. + B. Tendero
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

Köstlich-leichte Sommerspezialitäten

Ferien Nostalgie: Pizza, Pasta – wir verwöhnen Sie mit einer grossen Auswahl vom Besten

Für Sitzungen, Geschäftsessen, Familienfeste, auch Leidmahle bieten wir die idealen Räumlichkeiten:

Konferenzsaal 60 Plätze Bankettsaal 60 Plätze
Gartenrestaurant 40 Plätze Hotel 10 Zimmer

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30–14.00, 17.00–23.00 Uhr
Samstag, Sonntag + Feiertage 17.00–23.00 Uhr

Leistungen auf solider Basis.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg Am Lindenplatz Tel. 052 / 368 58 58
8352 Rätterschen St. Gallerstrasse 66 Tel. 052 / 368 78 78
8545 Rickenbach Hauptstrasse 9 Tel. 052 / 320 98 98
8523 Hagenbuch Dorfstrasse 17 Tel. 052 / 364 15 66



Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St. Galler-Strasse 70!

Gottesdienst
Sonntag 10.00 Uhr

Besonderes:
Sonntag, 6. September
Einsetzungsfeier des neuen Predigers **Heinz Flütsch** 10.00 Uhr

Kinderhort
Sonntag 10.00 Uhr

Sonntagsschule
Sonntag 10.00 Uhr

Gemeindeabend
Dienstag 20.00 Uhr

Ameisli
Samstag 14.00 Uhr
29. Aug., 5. und 19. Sept.

Jungschi
Samstag 14.00 Uhr
22./23.-August, 5. und 19. Sept.

Kontaktpersonen:
Felix und Myrta Keller, Ricketwil, Tel. 232 17 87
Kurt und Vreni Schlatter, Rümikon, Tel. 363 10 56

Zur Einsetzungsfeier unseres Predigerpaares Heinz und Judith Flütsch am Sonntag, 6. September 1998 um 10.00 Uhr laden wir herzlich ein.

Ameisli und Jungschi
Ameisli gibt es nun bereits seit vier Jahren und der Startschuss der Jungschi fiel im Herbst 1997. Interessant geht es bei uns zu und her. Wir hören spannende Geschichten aus der Bibel und aus dem Leben von anderen Menschen, spielen viele verschiedene Spiele, lernen die Natur kennen, versuchen bei den Postenläufen so gut wie möglich zu sein und die Orientierung nicht zu verlieren, spüren ein Kribbeln im Bauch beim Abseilen, üben 1. Hilfe und vieles mehr. Ein Höhepunkt der Jungschi war das Pfingstlager. Unsere Jungschi verbrachten diese Tage mit ca. 130 Kindern aus der Region in Winterthur. «Go West – als Goldgräber in Amerika» war das Thema. Es gab viel zu sehen, zu erleben und zu hören! Keine Frage, die Jungschi waren so begeistert, dass sie beim nächsten Pfingstlager

wieder dabei sein werden. Auch die Ameisli erlebten einen spannenden Tag im Juni mit anderen Kindern aus der Region. Jede Gruppe versuchte möglichst viele Punkte bei den verschiedenen Posten zu sammeln. Schliesslich ging es ja um den Wanderpokal. Wie Sie sehen, läuft immer einiges bei uns in der Ameisli und in der Jungschi. Ihre Kinder sind herzlich eingeladen! Auch nur mal reinschauen und schnuppern ist erlaubt! Ameisli: ab dem 2. Kindergarten; Jungschi: ab der 4. Klasse. Wir treffen uns jeden zweiten Samstag von 14.00 bis 16.45 Uhr beim Gemeindezentrum der FEG Rätterschen an der St. Gallerstr. 70. Für Fragen betreffend die Ameisli wenden Sie sich an Madeleine Ramseyer, Tel. 232 89 07 oder Sonja Ramseyer, Tel. 364 19 16, betreffend Jungschi an Res Huber, Tel. 232 50 10.

Vreni Schlatter



Ameisli und Jungschi der FEG Rätterschen sind ein Hit – drum mached alli mit!

E
U
L
A
C
H
T
R
E
U
H
A
N
D
A
G

Wir lösen Ihre Probleme kompetent und prompt

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen
- Liegenschaftsverwaltungen usw.

Gratis Orientierungsgespräch
Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71

Hermann Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

Ihr Partner für Maler- und Tapeziererarbeiten sowie Fassadenrenovationen:

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen



Jugend-Club

Europa-Park



Das Team des Jugend-Clubs Elsau auf Besuch im Europa-Park Rust

An einem der heissesten Tage im Jahr, dem 6. Juni, machten wir uns auf den Weg in den Europapark. Der Morgen war frisch und die Strassen noch leer als wir losfuhren. Der Wetterbericht im Radio hätte nicht schöner sein können: strahlender Sonnenschein und heiss, heiss, heiss! – Ein optimaler Tag für den Ausflug. Wie abgesprochen, trafen wir uns eine Stunde nach der Abfahrt in Basel wieder, um dort gemütlich zu frühstücken und Geld zu wechseln. Die Fahrt ging aber bald wieder los, um bei lauter Musik im Auto richtig wach zu werden. Bald stand der gesammte Club vor den Toren des Parks. Die Aufregung und die Ungeduld unter uns war deutlich spürbar, endlich bei den gewagtesten Bahnen unseren Mut unter Beweis zu stellen. So früh aufzustehen hatte sich nun doch gelohnt, denn wir mussten am Morgen fast nie lange warten, um bei der «Euromir» oder der «Eurosat» mitfahren zu können.

Nun hatten wir den restlichen Tag Zeit, Bobbahn zu fahren, im Märchenland Zmittag zu essen und Privatvorstellungen zu geniessen. Nachdem die meisten Wünsche erfüllt

und wir doch nach neun Stunden Europa-Park ziemlich müde waren, posierten wir schliesslich vor dem Eingang für das Gruppenfoto.

Müde, aber glücklich, kehrten wir zurück nach Elsau. Es war ein besonderer Tag gewesen, denn sämtliche Teammitglieder hatten an dem Europa-Park-Ausflug teilgenommen, was unser Zusammengehörigkeitsgefühl nur noch verstärken konnte.

Alexandra Stock

Es würde uns sehr freuen, wenn du den Jugend-Club Elsau besuchen würdest! Die Öffnungszeiten sind wie immer: Mittwoch, Freitag und Sonntag von 19 bis 22 Uhr. Bis bald!

Pedrett's Sport
Qualität vom Fachmann!

Velos

- Citybike
- Rennvelos
- Kindervelos
- Mountainbikes ab Fr. 548.-

Inline-Skates

Lauftraining:
Jeden Dienstag, 9.00 Uhr
Start bei Pedrett Sport

Laufschuhe

- Hallenschuhe
- Fussballschuhe

Freizeitbekleidung

Pedrett Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur
Tel. 052 / 233 67 88

Pfaditruup Klinsor

Prüfungsweekend

Das diesjährige Prüfungsweekend war wieder ein voller Erfolg. Obwohl es genau am Muttertag war, fehlte niemand deswegen. Die OPs mussten von Elsau via Girenbad, Kyburg und Weisslingen nach Madetswil marschieren. Natürlich alle mit Gepäck. In den genannten Ortschaften waren ein paar Leiter. Überall mussten die Pfader einen Teil der Prüfung machen. Die Ps mussten nur von Oberschlatt, die JPs von Eidberg aus laufen. Wobei die JPs den Posten beim Girenbad auslassen konnten.

Das Kartenlesen ist doch nicht so einfach. Das bewiesen die Ps. Vom Girenbad gingen sie über Kollbrunn und Sennhof nach Kyburg. Es wäre jedoch viel näher gewesen, wären sie direkt von Kollbrunn nach Kyburg gelaufen. Doch es ging alles gut. Alle kamen, wenn auch nicht so zeitgerecht, wohlbehalten in Madetswil an.

Wenn man meint, nach so einem Marsch sei man erschöpft, dann hat man sich getäuscht. Darum mussten wir noch eine Nachtübung improvisieren. Nach dieser Nachtübung waren aber einige so geschafft, dass sie sich ohne Schoggi- und Vanillecrème in den Schlafsack kuschelten. Am nächsten Morgen waren die Prüfung und Heimputzen angesagt. Und erstaunlich, alle haben die Prüfung bestanden.

Daniel Gerth v/o Pronto

Pfila der Gruppen Falk und Kobra

Dieses Jahr gingen nicht alle Gruppen einzeln ins Pfila. Die Gruppen Falk und Kobra organisierten zusammen ein Lager. Wir gingen nach Dinhard, um den entflohenen Häftling zu fangen. Unser Thema war nämlich «Kopfgeldjäger». Die Zelte waren teils schnell, teils langsam, und manchmal auch mit kleinen Problemen aufgestellt worden. Auch das Küchenzelt und das Plumpsklo waren wichtig. Auch andere Traditionen waren nicht dieselben in diesem Lager. Zum Beispiel, dass die Nachtübung von Samstag auf Sonntag stattfand.

Niemand ahnte etwas Böses. Doch plötzlich ertönte in der Nacht von Freitag auf Samstag eine laute Mu-

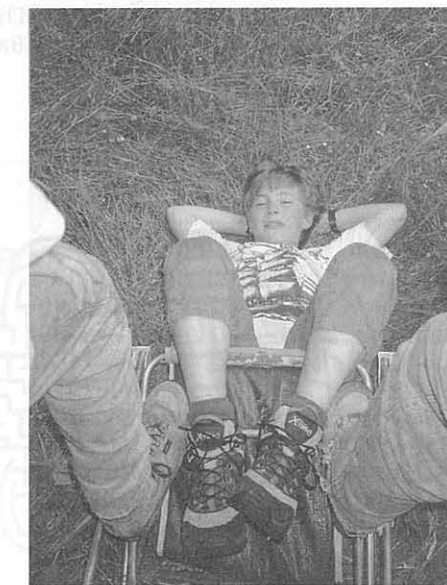


Unterwegs in Kyburg am Prüfungswochenende des Trupps Klinsor

sik. Nach etwa einer Viertelstunde war auch der Hinterste und Letzte aufgestanden. Wie das halt so ist bei einer Taufe, wurden die Täuflinge entführt. Am Schluss wurden **Fabian Suter** auf den Namen Svif und **Chris Rüttimann** auf den Namen Teredo getauft. Das ganze Lager war mehr oder weniger ein grosser Erfolg. Wir alle freuen uns schon aufs nächste Pfila.

Zum Schluss möchte ich noch der Sommer Gemüsegartnerei in Schnasberg, für die grosse Kiste Gemüse, welche sie uns gratis gegeben hat, danken. Natürlich danke ich auch Herrn **Bruno Zehnder** und Herrn **Walter Zack** für den Materialtransport.

Daniel Gerth v/o Pronto



Zeit zum Zurücklehnen im Pfila...

- Rolladen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Tel. 052 / 363 16 31
Service 079 / 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

Spassigs für Kinder!

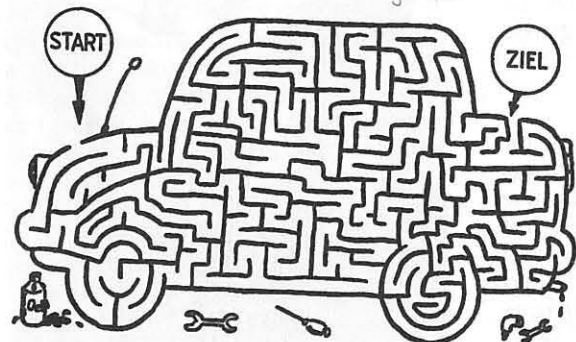
zusammengestellt von Nadine Schönbacher



Wohnungen

Freddy wohnt auf dem gleichen Stock wie Eduard. Bastian wohnt auf der gleichen Etage wie Andreas. Georg, der das Jackett trägt wie Freddy, wohnt nicht über der Leerstehenden Wohnung. Die Wohnung von Andreas, die nicht neben der von Bastian liegt, liegt über der Wohnung von Freddy.

Wer bewohnt welche Wohnung?

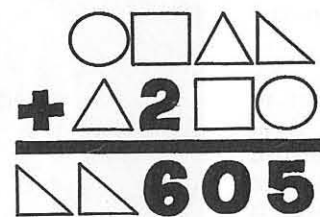
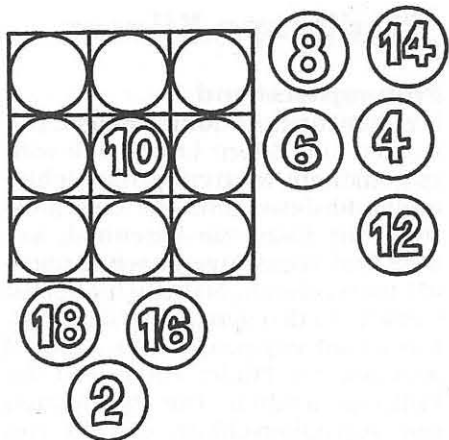


Labyrinthauto

Das Auto muss zur Inspektion. Welcher Weg muss genommen werden, um nicht die gleiche Stelle zweimal zu durchfahren?

Zahlensuppe:

Wie müssen die Zahlen angeordnet werden, wenn horizontal, vertikal und diagonal das Ergebnis 30 ist?

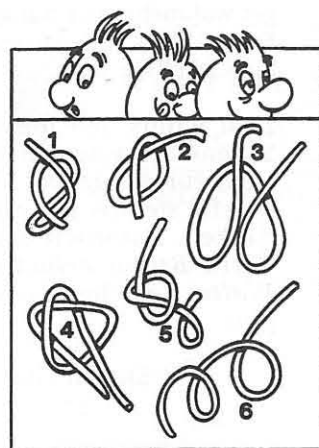
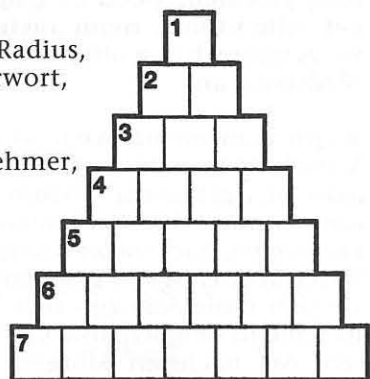


Rechenaufgabe

Ersetze die Kreise, Dreiecke und Quadrate durch Zahlen, so dass die Rechnung aufgeht.

Pyramidenrätsel

1. Abkürzung für Radius,
2. persönliches Fürwort,
3. Segelbefehl,
4. Streitmacht,
5. Flüssigkeitsentnehmer,
6. Trinkgefäß,
7. Druckwerke



Zauberknöten

Welches dieser Seilstücke bildet einen Knöten, wenn man an beiden Enden zieht?

Lexikon-Quiz

Bestimme die richtige Antwort.

- Biese** A: Dasselfliege
B: Ziernaht am Schuh
C: leichter Wind
- Nervensäge** A: chirurgisches Instrument
B: lautes Schneidewerkzeug
C: lästige Person
- Doppeldecker** A: Fussballspielerposition
B: Flugzeugtyp
C: Flügelpaar des Maikäfers

Diagramm

- A: Stellungsbild beim Schach
B: Gewichtseinheit
C: Vorführgerät für Transparentfotos

Herbarium

- A: Trockengerät
B: getrocknete Pflanzensammlung
C: Behälter für Kleintiere

FDP Elsau

Eigeninitiative statt staatliche Subventionen

Die Verschuldungsprobleme der öffentlichen Hand sind bestens bekannt. Besonders schockierend ist daher die dem ökonomischen wie jedem gesunden Menschenverstand widersprechende Politik der Verniedlichung dieser Problematik durch die Sozialdemokraten. Höchst erfreulich ist deshalb, auf welcher eindrucksvollen Weise anfangs Juni das Schweizervolk den Spar-Verfassungsartikel annahm, gegen den erbitterten Widerstand der SP und anderer Linksparteien notabene. Ist es denn eigentlich nicht sehr sozial, unseren Kindern und Enkeln einen immer gigantischeren Schuldenberg zu übergeben, auf den diese dann ihren Gürtel um so enger schnallen müssen?

Das in den letzten Jahren im Vergleich zum Bruttosozialprodukt dramatische Ausgabenwachstum der öffentlichen Hand ist in der Schweiz gerade auch eine Folge von gut organisierten Minderheitsinteressen,

die sich immer mehr zu Lasten der Allgemeinheit durchsetzen können. Effizientes «Lobbying» unter dem Deckmäntelchen eines angeblich öffentlichen Interesses oder der meistens höchst einseitig – sprich egoistisch – interpretierten sozialen Gerechtigkeit verspricht höchste (Subventions-) Renditen.

So klar diese bedauerlichen Trends sind, um so schwieriger ist es, Gegensteuer zu geben. Gerade auf die Entwicklungen beim Bund oder Kanton hat der einzelne Bürger nur sehr beschränkten Einfluss. Weniger ohnmächtig als den Ereignissen in Bern oder Zürich stehen wir aber den Zuständen in unserer Gemeinde gegenüber. Hier besteht eine bessere Transparenz, und es ist noch recht gut erkennbar, welche «Interessensgruppen» bei einer Ausgabe der Gemeinde profitieren. Die FDP Elsau legt deshalb bei jedem budgetwirksamen Geschäft Wert darauf, abzuwägen, inwieweit eine Ausgabe zu Lasten

der Allgemeinheit im Vergleich zur Berechtigung des Anliegens und der Breite der Nutzniesserschaft gerechtfertigt ist. Die Wünsche einzelner Privater sollen in der Regel aus Fairnessgründen von diesen selbst befriedigt und bezahlt werden!

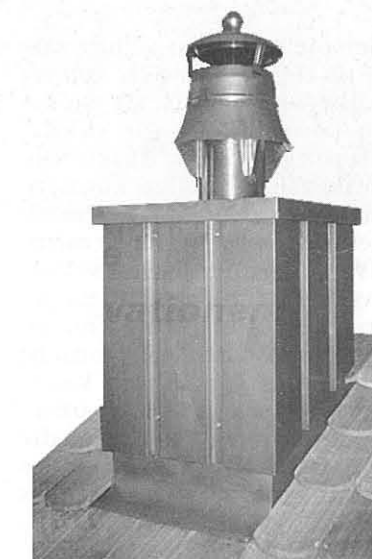
Zwei jüngere Beispiele aus unserer Gemeinde verdienen in diesem Zusammenhang spezielle Beachtung und Anerkennung. Zum einen ist dies das Projekt für ein neues Garderoben-Gebäude des FC Rätterschen. Wir erinnern uns, der Gemeinderat schlug im Dezember 1997 den Stimmberechtigten vor, einen Kredit von mehr als Fr. 340'000.– für ein Garderoben-Gebäude zu bewilligen, unter anderem mit der äusserst fragwürdigen Begründung, vom Bund ja auch einen Investitionsbonus zu erhalten. In letzter Sekunde wurde dieses Projekt zurückgezogen. In der letzten ez konnte man nun lesen, dass der Gemeinderat für das Garderoben-Projekt einen Materialkredit von Fr. 15'500.– bewilligt hat. Besonders erfreulich ist neben dem

Wir sind kein Modefachgeschäft

Trotzdem können wir Ihrem Kamin einen massgeschneiderten, wasserdichten, individuellen Anzug anpassen.

Verlangen Sie eine Offerte!

H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45



Umbauten / Neubauten / Reparaturservice

nun deutlich tieferen Gemeindebeitrag auch die Tatsache, dass der FC das Gebäude in eigener Arbeit erstellt und somit einen hohen Eigenbeitrag leistet.

Ebenso positiv ist das zweite Beispiel, über das gerade die ez seit einigen Monaten intensiv orientiert, das Waldhütten-Projekt. Der Verein Waldhütte lädt alle Elsaerinnen und Elsaer ein, ihm beizutreten und sich an der Finanzierung dieses ambitionierten Vorhabens zu beteiligen. Nicht ein umtriebige Lobbying um öffentliche Gelder, nicht ein Sturm auf die eh schon leere Gemeindekasse steht im Vordergrund, sondern privates Engagement und Eigeninitiative. Und dies, obwohl eine Waldhütte sicherlich einem breiten Kreis von Interessenten von Nutzen sein kann. Dieses Verhalten verdient Lob und Anerkennung, vor allem in der heutigen Zeit. Die FDP Elsaer unterstützt deshalb grundsätzlich die Anliegen des Vereins Waldhütte und engagiert sich auch finanziell. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass der Verein eine sehr seriöse Prüfung der Standortwahl durchführt und dass die Eigeninitiative und Privatfinanzierung bis zum hoffentlich erfolgreichen Schluss durchgezogen wird. Auch in Zukunft ist unbedingt eine Subventionierung durch Steuergelder und sei es auch in versteckter Form, zum Beispiel bei Erschliessungsfragen, zu vermeiden.

Diese Beispiele müssen Schule machen. Private sollen sich immer zuerst überlegen, was sie selbst machen können und wie sie die Finanzierung primär durch die Nutzniesser sicherstellen können. Dafür darf den Zahlern dann auch etwas geboten werden. Der Gemeinderat ist aufgerufen, dieses Vorgehen vermehrt in Betracht zu ziehen und bei allen Projekten zu prüfen, ob Privatinitiative nicht sinnvoller zum Ziel führen kann. Die FDP Elsaer erwartet von unserer Gemeinde-Exekutive dafür die nötige Kraft und entsprechendes Durchsetzungsvermögen. Es ist alles zu tun, dass unsere Gemeindefinanzen nie zum Selbstbedienungsladen von Einzelinteressen verkommen werden.

Vorstand FDP
Hansjörg Herzog

SVP Elsau

Zürcher Ständerat wieder komplett

Für die zurücktretende Monika Weber wurde SVP-Regierungsrat Hans Hofmann souverän ins Stöckli gewählt. Auch wenn der Ausgang der Stichwahl gegen die SP-Kandidatin durch alle Parteien hindurch eigentlich bereits zum vorneherein keine Zweifel offenliess, muss eine solche Wahl immer zuerst gewonnen sein.

Der in Elsau bereits gut funktionierende Bürgerblock hat auch auf Kantonsebene bestanden. Für die bürgerlichen Parteien haben politische Konstanz, Verlass und gesamtwirtschaftliche Vernunft definitiv Priorität.

Mit seiner politischen Erfahrung und seiner Souveränität hat Hans Hofmann den Einzug in den Ständerat problemlos geschafft. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern, die ihm zu seinem klaren Sieg verholfen haben!

Vorstand SVP Elsau
Christoph Rieder



Junge Wettbewerbsgewinnerin am Buure-Zmorge

Buure-Zmorge

Der bereits zur Tradition gewordene Buure-Zmorge am ersten Juli-Sonntag erweckt weiterhin zunehmendes Interesse in der Dorfbewölkerung. Die ideale Örtlichkeit sowie trockenes Wetter mit angenehmen Temperaturen sorgten für einen neuen Besucherrekord. Die von der Familie Schuppisser in Fulau grosszügigerweise zur Verfügung gestellte Infrastruktur lud

Äpfel

verschiedener Sorten
und Süssmost gibt es
direkt ab Hof bei
Monika und Ueli Wittwer
Sommerhalde
8352 Elsau / Tel. 363 20 93
Verkaufszeiten ab September
Dienstag 9⁰⁰h - 11⁰⁰h
Samstag 14⁰⁰h - 17⁰⁰h
Hauslieferung ab 10kg gratis



Diskussionen zwischen Butterbrot und Käseplatte

zum klassischen und perfekt präsentierten Zmorgä-Büffet ein. Besonders erfreulich war die fast dominante Präsenz junger Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wie alle Anwesenden genossen sie die lockere Atmosphäre, in welcher neben den kulinarischen Genüssen auch viel Platz für Spass und Diskussionen vorhanden war. Für die ganz Kleinen war ein Spieltisch eingerichtet, der sicher nur wenige Wünsche offenliess, und der erstmals durchgeführte Wettbewerb fand viele glückliche Gewinner von schönen Preisen – für den Gewinner des Hauptpreises gar eine Kutschenfahrt in Begleitung von 10 Freunden. Herzliche Gratulation und vielen Dank an den Spender!

Ein dickes Dankeschön gilt der ganzen Familie Schuppisser für ihre Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft. Den vielen Besuchern danken wir fürs Vorbeikommen – sie haben es nicht bereut und versprochen, den heissen Tip für das nächste Jahr weiterzugeben. Ohne viele grosse und kleine Helfer geht es nicht – der Vorstand dankt für den tatkräftigen und wie gewohnt perfekten Einsatz.

Vorstand SVP Elsau
Christoph Rieder

Beauty - Well

Life - Style

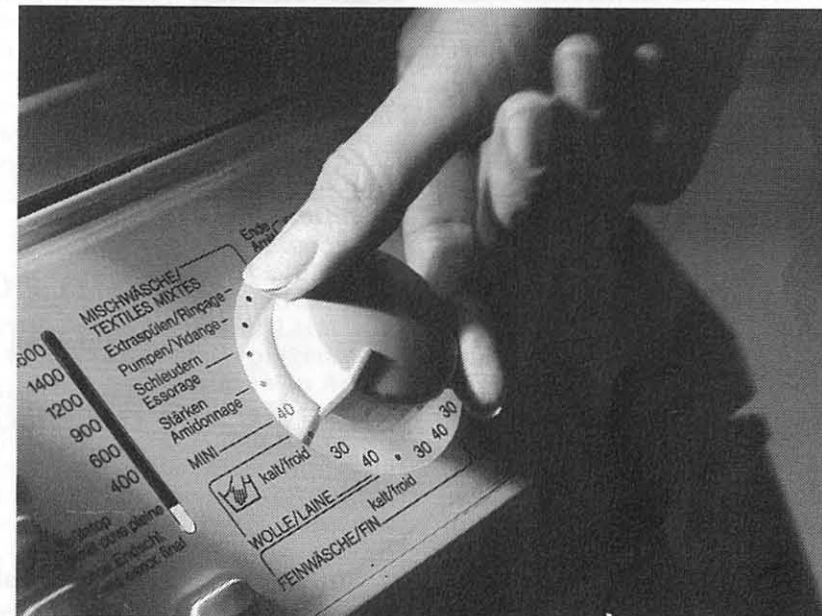
PERFUM,
COSMETIC AND MORE
QUO VADIS

Gesichtspflege
Beratung
Verkauf



M. Wiederkehr
Im Grund/St. Gallerstr. 42
8352 Rätterschen
Tel. 052 366 00 64
Fax. 052 366 00 69

NEU: Miele schafft die Handwäsche ab.



Ab sofort können Sie empfindliche Textilien und wertvolle Wollsachen mit der neuen Miele Schonmaschine genauso schonend waschen wie von Hand. Gerne informieren wir Sie über die schonende Wäschepflege mit Miele. Kommen Sie vorbei.

Miele

H H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

ZLB Zürcher Landbank

RBA-Banken lancieren Strategiefonds

Der schweizerische Anlagefonds-Markt erlebt einen Boom. 1997 stieg das von schweizerischen Fondsgesellschaften verwaltete Gesamtvermögen um 17 % auf 273 Milliarden Franken. Besonders Anlagestrategiefonds erfreuen sich grosser Beliebtheit. Unter Führung der RBA-Zentralbank lancieren die RBA-Banken ab Juni 1998 eigene Anlagefonds.

Die wachsende Beliebtheit von Anlagefonds und namentlich von Strategiefonds hat verschiedene Gründe:

1. Heute herrscht an den westlichen Aktienbörsen «dünne Luft», indem die Kurse seit Anfang 1997 dramatisch angestiegen sind. Deshalb müssen Anleger vernünftigerweise mit Kurskorrekturen rechnen. Andererseits orten Börsenexperten noch zusätzliches Kurspotential. Das spricht dafür, auch heute noch Aktienanlagen zu tätigen, dafür aber nur einen Teil des Vermögens einzusetzen.
2. Als Alternative zu Aktien bieten sich festverzinsliche Werte an. Die Zinsvergütungen sind allerdings wenig attraktiv. Zudem muss mittel- bis längerfristig mit einem Anstieg des Zinsniveaus gerechnet werden. Das spricht dafür, nur einen Teil des Vermögens in Obligationen anzulegen und kurze Laufzeiten zu bevorzugen.
3. Als Ausweg aus diesem Dilemma bieten sich Strategiefonds an, mit denen der Anteil von Aktien und festverzinslichen Werten nach der persönlichen Risikoneigung gewählt werden kann. Dabei können die Anleger davon ausgehen, dass bei Kurskorrekturen an den Aktienmärkten oder bei Veränderungen des Zinsniveaus geeignete Dispositionen getroffen werden.
4. Die Erwerber von Strategiefonds profitieren von einer hochprofessionellen Verwaltung ihrer Vermögenswerte. Die Fondsgesellschaften sind ausgesprochen performanceorientiert und im eigenen Interesse bestrebt, das Fondsvermögen bestmöglich zu bewirtschaften.
5. Diese aufwendige Vermögensverwaltung gehört zu den Anlagefonds und wird nicht speziell in Rechnung gestellt. Die günstigen Transaktionskosten erlauben auch

kleinere Beträge anzulegen. Professionelle Investoren können damit Ihre Portefeuilles optimieren. Für kleinere Anleger ermöglichen Strategiefonds erst den Zugang zur gezielten Anlage in Wertschriften.

Ab Juni 1998 verkaufen die RBA-Banken (Regionalbanken), also auch die ZLB Zürcher Landbank, eigene Strategiefonds. Die drei Anlagefonds Adagio (ruhig), Vivace (lebhaft) und Allegro (schnell) sind auf unterschiedliche Anlagetemperaturen zugeschnitten. RBA Portfolio (Lux) Allegro enthält einen Aktienanteil von rund 60 %, Vivace enthält 35 % und Adagio enthält keine Aktien. Die drei neuen Fonds tragen zwar den Namen der RBA-Gruppe, werden aber von der Fondsgesellschaft der Bank Julius Baer verwaltet. Die RBA-Banken möchten damit von ihrem Vertrauensbonus profitieren, gleichzeitig aber Professionalität auf höchstem Niveau sicherstellen.

ZLB Zürcher Landbank
Rudolf Beugger

ANTIQUITÄTEN



IM HAGENSTAL

Bürgerliche und rustikale Möbel,
Kleinantiquitäten, Uhren,
Leuchter und Laternen,
Restaurationen, Schätzungen,
abgelaugte Tannenmöbel zum
Selbermachen (Beratung)

KUNST + ANTIKES WOHNEN

Öffnungszeiten:
Mo u. Di geschlossen
Mittwoch bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr
So. nur bei spez. Ausstellungen

E. und Hp. Studer
8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. 052 / 364 10 88

Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.



Hauptagentur Elsau
Ernst Bärtschi
Elsau-Hegi-Ricketwil-Schlatt

Dorfstrasse 1
8352 Rätterschen

Telefon 052 368 71 81
Telefax 052 368 71 85

winterthur

Ein Leben mit Nägeln: Arthur Paul

(uz) Ein seltenes Jubiläum feiern kann dieser Tage der Elsauer Arthur Paul. Am 22. August arbeitet er seit 70 Jahren bei der Schweizerischen Nagelfabrik in Winterthur! Bereits vor 5 Jahren widmeten ihm nicht nur grosse Tageszeitungen Reportagen, auch das Schweizer Fernsehen zeigte einen eindrücklichen Filmbeitrag. Doch wer ist Arthur Paul?



Am 8. November 1910 erblickte er im Schnasberg das Licht der Welt. Nach wenigen Jahren zog seine Mutter als Textilarbeiterin zuerst ins Tösstal und später nach St. Gallen St. Georgen. Dort verbrachte er seine Schulzeit. Von Ettenhausen aus brach er auf, um in Winterthur Arbeit zu suchen. Dabei kam er auf dem Heimweg zufällig an der «Nagli» vorbei. Ob der damalige Geschäftsleiter seine Qualitäten auf den ersten Blick erkannt hatte, lässt sich heute nur mutmassen. Jedenfalls wurde Arthur Paul als Arbeiter für eine Woche angestellt. Und dort ist er bis zum heutigen Tag geblieben. Seit nunmehr 70 Jahren arbeitet und pflegt er dieselbe Maschine. Hergestellt werden Bezeichnungsnägel für Eisenbahnschwellen und Telefonstangen – heute intern als «Arthur Paul-Nägel» bezeichnet – sowie Fensterstreicher.

Arthur Paul ist noch heute in der Nagelfabrik unverzichtbar. Der Arbeitsablauf der alten Maschine, vor allem der Kippvorgang, ist heikel. Es braucht Gespür und Gehör, sonst verbiegt sich alles, und die Maschine geht kaputt. Obwohl am Arbeitsplatz ein grosser Lärm herrscht, hört Arthur Paul von weitem, ob seine Maschine richtig läuft. «Ich habe die Maschine in den Ohren» sinniert der Jubilar. «Offenbar hat es

kein Jüngerer geschafft, das gleiche Feinsensorium zu entwickeln. Als ich noch jung war, kam man immer zu mir, wenn etwas nicht lief. Jetzt, wo ich alt bin, ist es wieder dasselbe.»

Geändert hat sich im Laufe der Jahre nicht viel. Die Maschine läuft noch heute mit einem Transmissionsriemenantrieb, beim Anblick fühlt man sich an den Beginn der Industrialisierung zurückversetzt. Lärm und ölverschmierte Hände prägen noch heute den Arbeitsalltag von Arthur Paul. Früher fuhr er täglich mit dem Velo, später mit einem Töffli zur Arbeit. Jetzt arbeitet er nur noch bei Bedarf. In der zweiten Juliwoche dieses Jahres war er immerhin an vier Tagen jeweils am Vormittag in der Nagli anzutreffen! Der heutige Geschäftsführer holt ihn jeweils zu Hause ab und bringt ihn wieder zurück.

Zuerst pendelte er ein Jahr lang von Ettenhausen nach Winterthur, dann liess er sich in Elsau, seiner Geburts- und Bürgergemeinde, nieder. Erst wohnte er bei Paul Bosshard in ei-



Ein Teller voller Bezeichnungsnägel, eine Spezialität von Arthur Paul.

HERCHEE
CAT 50
Last-Minute-Angebot:
Noch bis 15. August aktuell

• Ab 16 Jahren
• Mit Ausweis Kat. F

Verkauf, Service und Probefahrt bei Garage Nüssli, 8352 Schottikon, Tel. 363 19 77

Schnappschuss



Wie man seinen Hund auch ausführen kann! Hin- und Rückfahrt in den Hundekurs durfte unser Benno in seiner Hundehütte auf dem Autoanhänger verbringen. Wie ein König schaut er aus seinem Haus. Das nenne ich wahre Hundeliebe!

Vreni Sommer

Klassenzusammenkunft des 50er-Clubs

Ausgerechnet am heissesten Tag des Jahres, am 6. Juni, besammelten sich ehemalige Elsauer Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1948 zu ihrer Klassenzusammenkunft. Fast alle waren gekommen, um dieses Wochenende zu feiern; man wird schliesslich nicht jedes Jahr fünfzig.

Zuerst ging's mit dem Zug nach Solothurn, wo wir ins Schiff umstiegen. Gemächlich fuhren wir die Aare hinauf, und nach einer weiteren Zugsfahrt kamen wir in Neuenburg an, wo wir unser Hotel bezogen. Ein gediegenes Nachtessen leitete über zum Abendprogramm, das nicht

alle gleich gestalteten. Doch zu später Stunde traf man sich wieder. Die meisten gingen traditionellerweise erst ins Bett, als die Vöglein pfeifen.

Am Sonntag beim Frühstück sah man niemandem mehr die Strapazen an, alle waren taufersch wie Zwanzigjährige. Der nächste Programmpunkt war eine Degustation in den Rebbergen von Vaumarcus am Neuenburgersee. Gemächlich, wie es sich für Fünfzigjährige geziemt, schlenderten wir durch die wunderschöne Gegend. Aber die anschliessende Degustation mit Mittagessen im Château de Vaumarcus sprengte wirklich alle Grenzen. Doch schlussendlich war es Zeit, wieder nach Hause zurückzukehren. Mit dem Gefühl, zwei wirklich tolle Tage erlebt zu haben, kamen wir am Abend in Winterthur an.

Fazit dieser Klassenzusammenkunft: Tolle Stimmung, volle Zufriedenheit, die meisten sind immer noch gleich wie früher, wir freuen uns schon auf die nächste. Herzlichen Dank an *Madeleine* für die Organisation und das alljährliche Geld einziehen. Auch *Christoph Rieder* gebührt ein Dank für die Organisation der Degustation. Das Gleiche gilt für alle andern Helfer hinter den Kulissen.

René Gerth



Auf geht's zur Degustation!

Aufruf zur
Klassenzusammenkunft

Klassenzusammenkunft der Oberstufenschulzeit 1972-1975 am 7. November in Elsau Alle, die während der Jahre 1972-1975 in Elsau die Oberstufe besuchten, laden wir herzlich zu einer Klassenzusammenkunft ein. Auch die Jahrgängerinnen, die das Gymnasium besuchten sind dabei. Vielleicht lesen auch Sie, liebe Eltern, der Jahrgänger 59 eventuell 58 diesen Aufruf und leiten ihn bitte an Ihre Tochter oder Ihren Sohn weiter. Niemand, den wir vergessen haben, soll uns böse sein.

Melde dich bei:
Esther Hofmann, Wellhauserweg 42 b,
8500 Frauenfeld, Tel. 720 45 40

oder

Catherine Schmidig-Rüetschi, Gerbi
38, 8752 Näfels, Tel. 055 612 39 69

Motocross: Selects am Grümpeltturnier!

Da das diesjährige Grümpe erneut am gleichen Wochenende wie das Motocross Hoch Ybrig stattfand, war eine Teilnahme der Crosser am Grümpe nicht gewährleistet. Trotzdem stellten sie sich für Teileinsätze zur Verfügung. *Roli Brotzge* bestritt die ersten drei Spiele und war mit seinen Toren massgeblich daran beteiligt, dass die Selects auf dem Weg zum Finale waren. Er harmonisierte ausgezeichnet mit seinen Mitspielern, *Chisi Schmid*, *Turi Stoop*, *Urs Krieg* und *Nösi Schmid*. Und war einmal Gefahr vor dem eigenen Tor, so war unser Torhüter Fräse ein sicherer und zuverlässiger Schlussmann. Auch *Roger Schmid* bestritt Teileinsätze und zeigte dabei seine noch vorhandenen Fussballqualitäten. So war es als Libero eine einfache Sache, eine solche Mannschaft von hinten zu dirigieren. Läuferisch sehr stark, orientierten sie sich nach vorne, brachten viel Druck und Gefahr vors gegnerische Tor und waren sofort wieder hinten, um die Gegenangriffe abzustoppen. Das Team kam also ungeschlagen ins Finale. Gegner waren die Wanderfreunde Haldengut. Es entwickelte sich ein gefälliges Spiel mit vielen Toren. Die Selects waren auch

Sportlicher
Ex-Gemeindeschreiber

(mk) Wie der Tössthaler, die Regionalzeitung für das Tösstal, meldet, hat der in Nussberg wohnhafte *Stefan Kläusler*, der im vergangenen Jahr in Elsau als interimistischer Gemeindeschreiber wirkte, beim ersten «ultimativen Gigathlon» vom Bergell nach Zürich den hervorragenden zweiten Platz belegt. Der Gigathlon führte über 244 Kilometer. Diese Strecke war in fünf Etappen unterteilt: Der erste Teil war mit dem Mountainbike zurückzulegen, der zweite mit dem Rennvelo, der dritte Teil per Inline-Skates. Als vierte Teilstrecke war der Zürichsee schwimmend zu überqueren, und den Abschluss machte ein Marathonlauf.

Herzliches
Dankeschön

Mit diesen Zeilen möchte ich allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Gemeinderat und den Sympathisanten nochmals herzlich danken für die vielen Geschenke und Glückwünsche, die ich anlässlich meiner Pensionierung erhalten habe.

Vielen Dank auch der Elsauer Bevölkerung, die mir während meiner Tätigkeit immer freundlich begegnet ist.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich vom Dienst als Werkangestellter der Gemeinde Elsau und wünsche allen eine gesunde und glückliche Zukunft.

Eduard Sommer,
Ex-Werkangestellter

im Finale noch nicht müde und spielten sehr druckvoll. Damit gewannen sie zum dritten Mal das Turnier der Dorfmansschaften. Ob die Selects 1999 wieder antreten, steht momentan noch nicht fest, da auch Spielermutationen feststehen. Es hat jedenfalls Spass gemacht und ich danke allen Spielern für ihren Einsatz.

Nun zum Rennengeschehen. Hoch Ybrig, die idyllische Gegend mitten in den Bergen, war also Schauplatz der nächsten Austragung. Hundemüde von der Grümpe-Nacht machten wir uns am Sonntag früh auf, um noch rechtzeitig dort einzutreffen. Ideale Verhältnisse wurden den Fahrern präsentiert. Roger gelangen zwei sehr gute und sichere Läufe. Immer in der Spitzengruppe mit dabei und den vor ihm liegenden Fahrern keine Pause gönnend, so zeigte er attraktiven Motocrosssport und wurde in beiden Läufen im 4. Rang abgewunken. Keine Spur von Müdigkeit vom samstäglichem Fussballspiel und von der langen Grümpe nacht. Auch *Kempf/Brotzge* zeigten keine Müdigkeitserscheinungen. Sie lieferten sich spannende Duelle mit dem derzeitigen Leader-

gespannt Herren/Wülser. Die momentane Überlegenheit dieses Gespanns mussten sie anerkennen, doch auch Rang 2 ist ein toller Erfolg, den man sich erst verdienen und holen muss.

Motocross Aadorf: Dieses Cross, erstmals auf dem Programm und dazu noch fast vor unserer Haustüre, fand am Albani-Wochenende statt. Eine anspruchsvolle und harte Piste in der Kiesgrube erwartete die Fahrer. Auf Kies und Sand fahren nicht alle gern, die einen lieben trockene griffige Graspisten, die andern Regen und Schlamm. Aber diese Piste verlangte von allen Fahrern das letzte ab. Roger zeigte auch hier seinen Fans, die in Scharen auftauchten, spannende und attraktive Rennen. Die österreichische Dominanz war auch hier nicht zu brechen. Dietmar Thöny sowie Dietmar Nussbauer waren fast unschlagbar. Einzig De Simone, Schellenberg und zeitweise auch Roger konnten mithalten, und dadurch entwickelten sich spannende und sehr interessante Rennen. Vor allem in den letzten beiden Läufen kam Roger stark auf, und mit seinen gelungenen Starts war er auch jedesmal ganz vorne mit dabei. Der 4. Rang im letzten



Hohe, weite Sprünge – attraktives Motocross

Lauf war denn auch die Belohnung für diese Leistung. Die grossen fünf in dieser Kategorie sind auch noch nie ausgefallen, das spricht für ihr fahrerisches Können und die sorgfältige Wartung des Materials. Kempf/Brotzge setzten das Duell mit Herren/Wülser auch in Aadorf fort. Im zweiten Lauf fielen Kempf/Brotzge

aus und mussten somit alle Chancen auf eine Spitzenplatzierung aufgeben. In den folgenden Läufen zeigten sie wieder ihre bekannten Qualitäten, gaben alles und machten so die Seitenwagenklasse richtig spannend. Schade, dieser Ausfall, aber dies gibt's im Motocross auch. Nun ist Sommerpause, bis dann

am 8./9. August die Rennen in Viligen AG fortgesetzt werden. Es folgen am 15./16. August Hugelshofen TG, 22./23. August Kundl (A) sowie am 6. September Schleithem und am 12./13. September Raron VS. Die Saisonhöhepunkte werden auch dieses Jahr in Amriswil am 27. September und am 4. Oktober in Kleinandelfingen ausgetragen. Als besondere Leckerbissen stehen hier die Europameisterschaft der Seitenwagen und in Andelfingen der Nationencup auf dem Programm. Die besten Fahrer der Schweiz mit den stärksten Europas, das gibt diesen Rennen immer eine besondere Note und ist für die Zuschauer etwas vom Attraktivsten, das sie in der Schweiz angeboten bekommen. Und Roger zeigt seit jeher seine besten Rennen in Amriswil und in Kleinandelfingen. Da ist er immer übermotiviert und auch die Pisten liegen ihm ganz besonders. Wenn sie live dabei sein wollen, reservieren sie sich den 27. September (Amriswil) und den 3. und 4. Oktober (Kleinandelfingen).

Hans Schmid

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen



Telefon 363 10 22
Fax 363 10 25

Besuchen Sie uns im erweiterten Landi Laden:

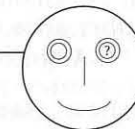
- Gartensetzlinge, Kräuter, Balkonpflanzen
- Gartensamen, Blumensamen
- Gartendünger, Pflanzenschutzmittel
- Gartengeräte, Bewässerung
- grosses Sortiment an Blumentöpfen
- Freizeit- und Arbeitsbekleidung, Stiefel
- Kleintierfutter
- Backmehle
- grosses Sortiment an Mineralwassern, Bieren
- VOLG-Qualitätsweine

Aktionen:

• Holzkohle	10 kg	Fr. 9.50	statt 12.50
• Haldengut Lagerbier	50 cl	Fr. 9.50	Hr. à 10 Fl.
• Rhäzünser nature	100 cl	Fr. 6.20	Hr. à 12 Fl.
• Ramseier Süssmost	100 cl	Fr. 18.60	Hr. à 12 Fl.
• Œil de Perdrix	50 cl	Fr. 5.60	statt 6.90

hoppla!

Mich wundert's ...



... dass ich am Grümpelturnier in Rätterschen während einem Spiel einen zigarettenrauchenden Schiedsrichter und zwei ebenfalls rauchende Spieler gesehen habe.

Christa Fässler

... dass die Initiantinnen der Badirutschbahn an der Gemeindeversammlung über die Badi- renovation durch Abwesenheit gegläntzt haben.

Susi Stäheli

Mich ärgert's ...



... dass das Heugras entlang der Strasse von Unter- nach Oberschnasberg jedes Jahr bis in die Sommerferien stehenbleibt, und dass der Brunnen in Oberschnasberg wegen mangelhafter Reinigung voller Algen ist. Ich frage mich, wie sich dieser ungepflegte Anblick mit dem schützenswerten Weiler Oberschnasberg verträgt.

Vreni Sommer

... dass die Gemeindeverwaltung es nach drei Jahren, die ich nun nicht mehr bei meinen Eltern wohne, es immer noch nicht fertig bringt, mir Steuerbescheide und Abstimmungsunterlagen an die richtige Adresse zu senden. Wenn man so in der Privatwirtschaft arbeiten würde, wäre man schon lange den Job los.

Markus Rietschin

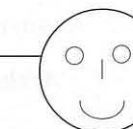
... dass die Mädchenriege I nach dem neuen Stundenplan nicht mehr am Montag von 16 bis 17 Uhr turnen kann. Zugleich aber die Turnhalle Ebnet am Freitagmorgen unbenutzt bleibt von der Schule.

Marie-Therese Kälin
Irene Rickenbach

Und auch die Redaktion ärgert sich:

(mk) In der letzten ez haben wir den Ärger über einen gestohlenen Besen irrtümlich **Erika Lutz** untergeschoben; gestohlen wurde der Besen aber vor der Haustür von **Esther Lutz**. Wir entschuldigen uns für die Verwechslung, und hoffen, dass der Besen-Dieb nun wenigstens regelmässig seinen Unrat zusammenfegt ...

Mich freut's...



... dass es in Elsau bald eine Waldhütte gibt. Ebenfalls freut mich, dass der Fischweiher im Sonnenberg so liebevoll gepflegt wird.

Vreni Sommer

... dass wir so ausgezeichnete Spitex-Krankenschwestern in der Gemeinde haben. Ich möchte mich bei Ihnen allen herzlich bedanken. Man muss das auch einmal betonen; Sie sind alle so lieb und nett – die Patienten brauchen das. Allen ein ganz grosses Bravo! Wir wünschen allen guten Erfolg.

Fam. René Ammann

... dass die Elsau Schülern und Schüler ihre Stundenpläne fürs neue Schuljahr so frühzeitig vor den Sommerferien bekommen, dass es allen Familienmitgliedern möglich ist, ihre Arbeit, Kurse und Hobbies danach einzuteilen. Vielen Dank!

Christa Fässler

... dass mir die Senioren aus ihren Ferien in Weggis eine schöne Ansichtskarte mit Grüßen geschickt haben.

Hans-Peter Ribl

Gratulationen

Am 22. August feiert unser Papa

Arthur Paul

sein 70jähriges Arbeitsjubiläum in der Schweizerischen Nagelfabrik in Winterthur.

Wir gratulieren Dir ganz herzlich und wünschen Dir für die weitere Zukunft alles Gute und weiterhin gute Gesundheit.

Margrit, Karl, Lilli, Renzo und Deine Enkelkinder

Am 29. August fiiret euse Papi de 50. Geburtstag. Mir möchted ihm alles Gueti und Gsundheit wünsche.

s'Mami, Sandra, Sabine, Jacqueline, d'Grosseltere, Roland und Käthi

Am 14. August fiiret d'Christine de 50. Geburtstag. Mir möchted Dir ganz herzlich gratuliere und alles Gueti uf Dim Läbeswäg wünsche.

Fam. René Ammann

Wir wünschen **Irma Kläui** zum 70. Geburtstag am 24. September alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Anneliese, Hanni und Annemarie

Mir gratulired am **Hubi** zu sim super KV-Abschluss mit de Note 5,6 und wünsched ihm für d'Zuekunft alles Gueti.

Eltete, Grosseltere, Andrea, Stefan und Denise

Kleininserate

Gesucht:

Wir suchen eine selbständige und zuverlässige Hilfe beim Putzen für ca. 3 Stunden/Woche. Tel. 363 12 38

Polstergruppe gesucht für die Primarschul-Bibliothek. Angebote bitte ins Schulhaus, Tel. 363 12 31, oder an M. Ruckstuhl, Tel. 363 10 64.

Zwei Familien suchen eine zuverlässige kinderliebende Frau, die 2-4 mal pro Monat unsere 2 oder 3 Kinder hütet. Wenig Haushalt, faire Entlohnung. Tel. 363 28 03 oder 363 28 75.

Zu vermieten:

In Rümikon, 2-Zimmer-Wohnung, MZ: Fr. 750.- exkl. NK, Garage kann gemietet werden. Tel. 363 18 63

In Rätterschen, möbl. Zimmer, WC, Warm- u. Kaltwasser, TV und Tel.-Anschluss
In Schottikon, möbl. Zimmer, Dusche/WC, Kochnische, TV und Tel.-Anschluss
A. Waldvogel, Tel. 363 19 73

Dienstleistungen:

Kompostierbares Grüngut entsorgt gegen Verrechnung E. Schuppisser, Fulau, Tel. 337 21 72 (Kann abgeholt werden.)

Veranstaltungen

November (Fortsetzung)

- 15. OVR, Räbeliechtliumzug
- 18. FDP, Mitgliederversammlung
- 21. OVR, Schlussabend
- 25. Ludothek, Spielnachmittag KGH
- 27. Verteilung ez 105
- 28. Kirche, Bazar im KGH
- 29. Gemeinde, Abstimmung

Dezember

- 1. Gemeindeversammlungen
- 3. Jugendmusikschule, Adventskonzert, Schulh. Süd
- 5./6. Männerchor, Chlausen
- 6. Gemischter Chor, Singen in den Gottesdiensten
- 7. Gemeinde, Häckseldienst
- 7. Gemischter Chor, Chlausabend
- 12. FEG, Konzert MZH
- 16. Frauenchor, Weihnachtsfest
- 18. Schulsilvester
- 20. Kirchen, Gemeindegeweihe
- 21.-2.1.99 Schulferien

Januar 1999

- 22./23. TV/DTV/MR, Abendunterh.

Februar 1999

- 1.-13. Schulferien
- 19. HCE, Generalversammlung
- 26. Gemischter Chor, GV

März 1999

- 5. OVR, Generalversammlung
- 6./7. TV, Skiweekend
- 8. Verein Waldhütte, GV
- 12. FDP, Generalversammlung
- 13. Männerchor, Ball MZH
- 17. Vereinskommision, VPK

Wochenkalender

Tag	8.00 - 9.00	9.00 - 10.00	10.00 - 11.00	11.00 - 12.00	12.00 - 13.00	13.00 - 14.00	14.00 - 15.00	15.00 - 16.00	16.00 - 17.00	17.00 - 18.00	18.00 - 19.00	19.00 - 20.00	20.00 - 21.00	21.00 - 22.00	22.00 - 23.00	23.00 - 24.00															
Montag	Walking für Senioren	Schüler-Mittagstisch	Sauna Frauen allgemein	Ludothek	Kinderturnen	Mädchenriege 3. und 4. Kl.	FC-Training Junioren D	Sauna Gruppen	Jugendriege 1.-4. Klasse	Jugendriege 5.-9. Klasse	FC-Training Jun. B	Männerriege Volleyball	Gemischter Chor, Proben	Damenriege DTV	Sauna Gruppen	Walking															
Dienstag	Walking	Schüler-Mittagstisch	Sauna Männer allgemein	14.15 alle 14 Tage Volkstanzgruppe, Pro Senectute	Bücherausgabe	FC-Training Jun. C	TV Geräte/Kunstturnriege	Domino-Treff	Konfirmandenunterricht	El Volero Volleyball	Walking	VMC Velofahren für jedermann (ab 5. Mai)	Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG	Handball Aktive	jeden 1. Mittwoch im Monat	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien)															
Mittwoch	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat	14.00 - 16.15 Mütterberatung	jeden 2. Mittwoch im Monat	jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat	8.00 - 9.00 Gymnastik	9.00 - 22.00 Sauna Frauen allgemein	10.00 - 11.00 Muki-Turnen	13.30 - 15.00 Muki-Turnen	16.30 - 17.30 Bücherausgabe	17.00 - 19.00 Mädchenriege 1. und 2. Klasse	17.30 - 18.45 FC-Training Jun. F	18.00 - 19.30 FC Junioren B	18.00 - 20.00 VMC, Radsportschule	18.45 - 20.00 VMC, Tourenfahren	19.00 - 20.15 FC-Training Senioren	19.00 - 22.00 Handball Junioren B															
Donnerstag	20.00 - 21.15 Handball Aktive	20.30 - 21.45 jeden 1. Mittwoch im Monat	8.00 - 9.00 Gymnastik	9.00 - 22.00 Sauna Frauen allgemein	10.00 - 11.00 Muki-Turnen	13.30 - 15.00 Muki-Turnen	16.30 - 17.30 Bücherausgabe	17.00 - 19.00 Mädchenriege 1. und 2. Klasse	17.30 - 18.45 FC-Training Jun. F	18.00 - 19.30 FC Junioren B	18.00 - 20.00 VMC, Radsportschule	18.45 - 20.00 VMC, Tourenfahren	19.00 - 20.15 FC-Training Senioren	19.00 - 22.00 Handball Junioren B	20.00 - 21.30 Jugendtreff Elsau	20.00 - 21.45 Frauenchor															
Freitag	20.15 - 21.45 Männerriege	20.15 - 21.45 Männerriege Senioren	8.00 - 9.00 Seniorienturnen	9.00 - 22.00 Sauna Frauen allgemein	9.30 - 10.30 Altersturnen	11.00 - 13.30 Schüler-Mittagstisch	15.00 - 17.00 Ludothek	16.00 - 17.15 Werktagssonntagschule	16.05 - 16.55 Kinderturnen	16.30 - 17.45 Kinderturnen	17.30 - 19.00 Domino-Treff	17.45 - 18.45 Mädchenriege ab 5. Kl.	18.00 - 19.30 Konfirmandenunterricht	18.00 - 19.15 FC Mädchen	18.30 - 20.15 El Volero J+S Volleyball	19.15 - 20.30 Seniorinnen Damenturnverein															
Samstag	20.15 - 21.45 Harmonika-Club	20.15 - 21.45 Frauenriege DTV	9.00 - 11.00 Sauna Gruppen	11.00 - 16.00 Sauna Frauen allgemein	16.00 - 17.15 Handball Junioren D	16.30 - 22.00 Handball Junioren C	17.15 - 18.45 Handball Junioren B	18.45 - 20.15 Handball Junioren B	19.00 - 22.00 Jugendgottesdienst (einmal im Monat)	19.00 - 22.00 Jugendtreff Elsau	20.00 - 21.45 Männerchor	20.15 - 21.45 Turnverein Aktive	9.00 - 18.00 Sauna Männer allgemein	9.30 - 11.00 Bücherausgabe	13.00 - Pfadfinder	13.30 - 16.00 VMC, Renngr. + Hobbyfahrer,															
Sonntag	9.30 CEVI	14.00 - 16.45 «Ameisli» Gemeindezentrum FEG	14.00 - 16.45 «Jungschi» Gemeindezentrum FEG	18.00 - 22.00 Sauna gemischt	9.00 - 22.00 Sauna Paare allgemein	9.30 Evangelisch ref. Gottesdienst	10.00 Gottesdienst Gemeindezentrum FEG	10.00 Sonntagsschule Gemeindezentrum FEG	10.00 Kinderhort Gemeindezentrum FEG	10.30 Evangelisch ref. Jugendgottesdienst	11.00 Röm. Kath. Gottesdienst	11.00 Jugendtreff Elsau	8.00 - 9.00 Parkpl. Kirchgemeindehaus	9.00 - 10.00 Kirchgemeindehaus Niderwis	10.00 - 11.00 Kindergarten Elsau	11.00 - 12.00 Turnhalle Süd	12.00 - 13.00 Turnhalle Ebnet	13.00 - 14.00 Schulhaus Süd	14.00 - 15.00 Niderwis	15.00 - 16.00 Turnhalle Ebnet	16.00 - 17.00 Turnhalle Ebnet	17.00 - 18.00 Turnhalle Süd	18.00 - 19.00 Turnhalle Ebnet	19.00 - 20.00 Turnhalle Süd	20.00 - 21.00 Gemeindegottesdienst	21.00 - 22.00 St. Gallerstr. 70	22.00 - 23.00 St. Gallerstr. 70	23.00 - 24.00 St. Gallerstr. 70	24.00 - 25.00 Kirche	25.00 - 26.00 Schulhaus Ebnet	26.00 - 27.00 Jugendraum

Wochenkalender
Bitte beachten Sie:
Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.
Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Coiffeur



Jeannette

Damen- und Herrensalon

Bitte telefonische Anmeldung

363 22 44

J. Sommer, Dickbacherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bhf.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO - ein Erlebnis.



Sommer Sanitär Heizung

Sanitär **Heizungen**
Reparaturen **Reparaturen**
Umbauten **Umbauten**
Neubauten **Neubauten**
Boilerentkalkungen **Sanierungen**
Haushaltapparate **Alternativheizungen**

→ **Planung** ←
→ **Beratung** ←

Peter Sommer, Oberhof, 8352 Rätterschen, Telefon 052 363 13 13

Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

August	13. OVR	Besichtigung HB, Zürich
	15. El Volero	Beach-Volleyball-Turnier, Badi
	15. JUVEL	Orientalisches Sommernachtsfest, Badi
	17. Schulen	Schulanfang
	22./23. DTV	Frauenriege, Turnfahrt
	23. TV Handball	Trainingstag
	23. Kirche	Brunch, Kirchgemeindehaus
	29. TV	Schüler-Handballturnier
	29. Frauenchor	Chorreise
	29. FDP	Behördentreff
September	5. Ortsverein Rümikon	Rümikermärt, alter Dorfkern Rümikon
	7. Gemeinde	Häckseldienst
	11. elsauer zytig	Redaktionsschluss ez 104
	12. VMC	Papiersammlung
	12. Pestalozzihaus	Heimfest: Feuer und Erde
	12./13. TV Jugi	Jugireise
	13. Kirchen	Ökumenisches Entedankfest
	13. Gemischter Chor	Vereinsreise
	19./20. TV	Turnfahrt
	20. Gemeinde	Saisonschluss Schwimmbad Niderwis
	20. Männerchor	Singen in den Kirchen
	26. FDP	Herbstausflug
	27. Gemeinde	Abstimmung
	27. TV	Jugi-Freundschaftsturnen, Hegi
28. Samariter	Blutspenden, KGH	
Oktober	2. elsauer zytig	Verteilung ez 104
	5. Gemeinde	Häckseldienst
	5.-9. TV Handball	Trainingslager Handball Junioren
	5.-17. Schulen	Herbstferien
	19. Gemeindebehörden	Behördenkonferenz, Gemeindehaus
	31.-6.11. Ludothek	Kerzenziehen
November	1. Frauenchor	Singen, Kirche
	1. El Volero	Heimturnier, MZH
	3. Vereinskommision	Vereinspräsidentenkonferenz
	6. elsauer zytig	Redaktionsschluss ez 105
	8. Kirche	Seniorenfest
	9. Gemeinde	Häckseldienst
	13.-14. Harmonika-Club	Abendunterhaltungen, MZH
	14. TV	Altpapiersammlungen

Fortsetzung des Veranstaltungskalenders auf Seite 67.